



Universität
Basel

Jahresbericht 2022

Universität Basel.

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2022

- 2 Grussworte
- 4 Das Jahr in Kürze
- 10 Forschung
- 16 Lehre
- 22 Studierende und Mitarbeitende
- 26 Nationale und internationale Partnerschaften
- 30 Universitäre Organisation und Infrastruktur
- 33 Gremien
- 34 Organigramme
- 84 Statistische Auswertungen
- 88 Lehrkörper
- 94 Preise und Ehrungen

Jahresrechnung 2022

- 36 Swiss GAAP FER als neue Rechnungslegungsnorm
- 37 Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER,
inkl. statistischer Angaben
- 38 Zum Rechnungsjahr 2022 der Universität Basel
- 44 Erfolgsrechnung Universität Basel 2022
- 45 Bilanz Universität Basel per 31. Dezember 2022
- 48 Anhang Jahresrechnung 2022
- 54 Anmerkungen zu einzelnen Positionen
der Jahresrechnung 2022
- 73 Bericht der Revisionsstelle
- 76 Statistische Angaben 2022

3011

Doktorierende forschen an der Universität Basel. Der hohe Anteil Doktorierender zeigt, dass die Universität national und international einen guten Ruf als Forschungsuniversität hat.
Mehr auf Seite 21.

24,5 %

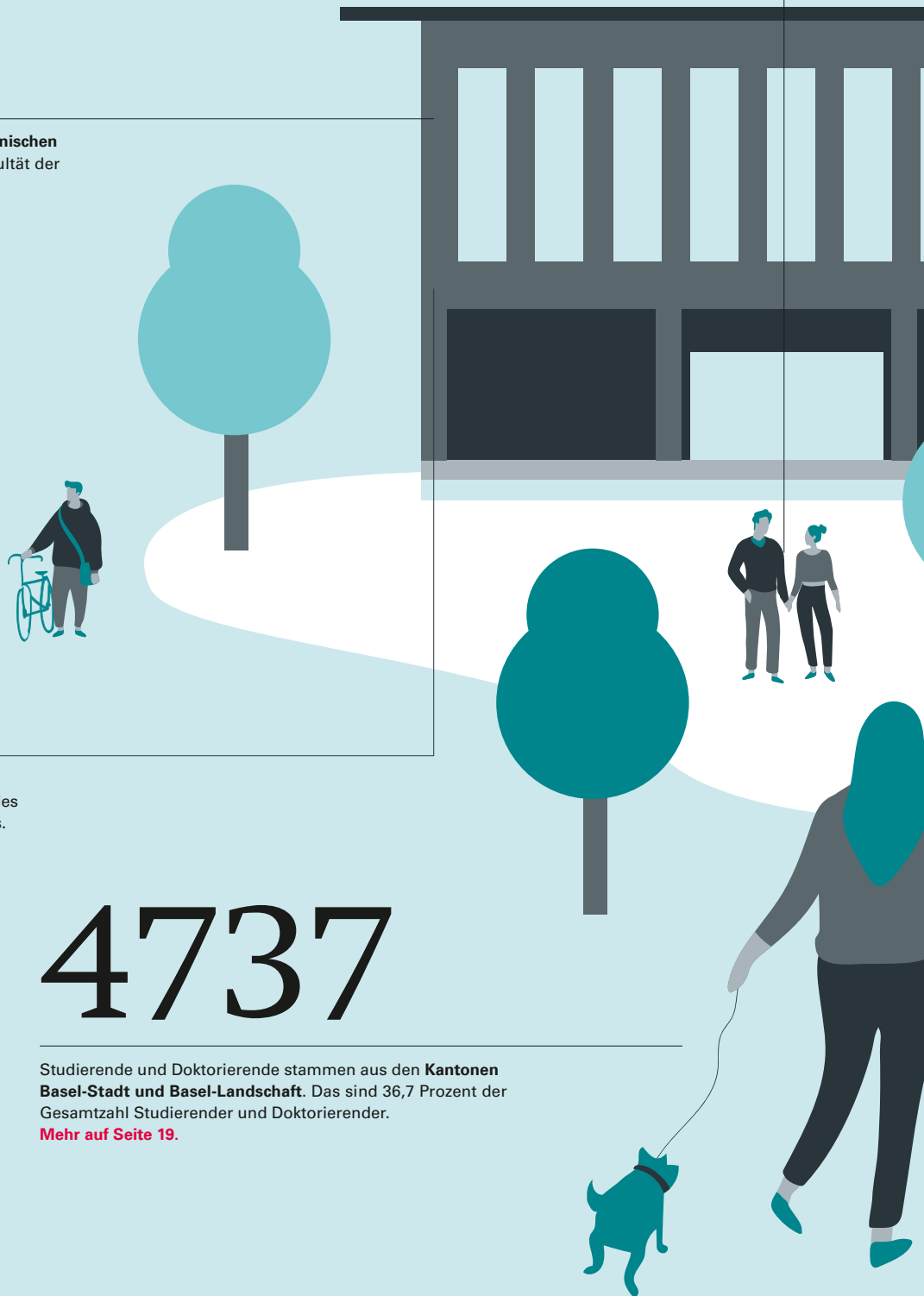
der Studierenden lernen an der **Medizinischen Fakultät**. Damit ist sie die grösste Fakultät der Universität Basel.
Mehr auf Seite 25.

336 362 600 Fr.

ist der **Globalbeitrag, mit dem** Basel-Stadt und Basel-Landschaft die Universität unterstützen. Dies macht über 40 Prozent der gesamten Erträge aus.
Mehr auf Seite 54.

4737

Studierende und Doktorierende stammen aus den **Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft**. Das sind 36,7 Prozent der Gesamtzahl Studierender und Doktorierender.
Mehr auf Seite 19.



57,4 %

aller Studierenden und
Doktorierenden sind **Frauen**.
Mehr auf Seite 25.

1775

Dozierende werden von der
Universität Basel beschäftigt.
Mehr auf Seite 21.

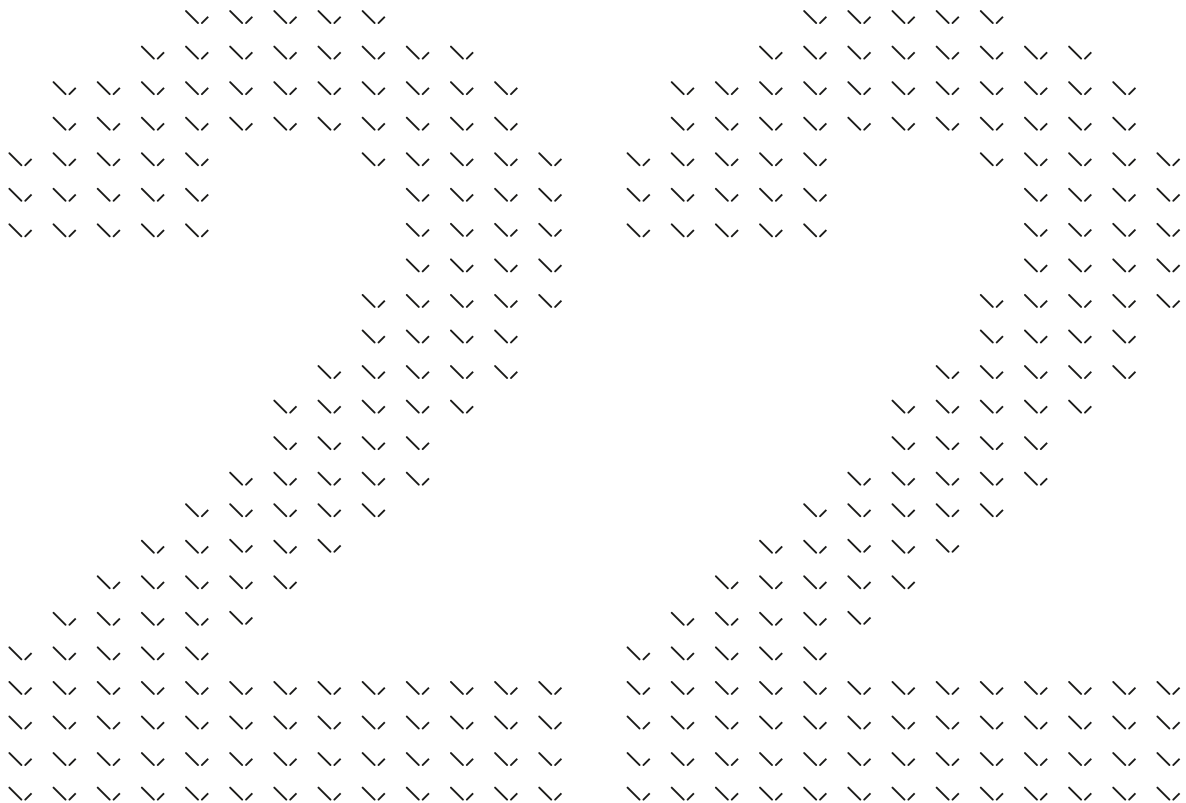
9569

Studierende und Doktorierende wohnten
vor Studienbeginn in der **Schweiz**. Das sind
74,2 Prozent sämtlicher Studierender und
Doktorierender an der Universität Basel.
Mehr auf Seite 84.



Jahresbericht 2022

Universität Basel.



Schaffung der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung



Dr. Beat Oberlin
Präsident
des Universitätsrats

Mit dem Jahr 2022 begann für die Universität Basel eine neue Leistungsperiode, die insgesamt fünfte seit der gemeinsamen Trägerschaft von Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Jahr 2006. Nachdem die vergangenen zwei Jahre durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt waren, konnte die Universität nun wieder verstärkt den Blick nach vorne richten. Im Zentrum stand dabei die Umsetzung der Strategie 2022–2030, die dazu beitragen soll, die Universität Basel als ausgezeichnete Lehr- und Forschungsinstitution, die sowohl regional vernetzt als auch international vernetzt und sichtbar ist, weiterzuentwickeln. Auf administrativer Ebene konnte zudem die Einführung der Rechnungslegungsstandards nach Swiss GAAP FER abgeschlossen werden: Die neu gestaltete Universitätsrechnung wird im vorliegenden Jahresbericht zum ersten Mal präsentiert.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft der Universität ist die vorhandene Infrastruktur. Mit der Teilrevision des Universitätsvertrags, die per 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist, wurden unter anderem die Zuständigkeiten und Rollen im Immobilienbereich neu festgelegt und die

Verantwortung für die Bauherrenrolle bei Bauprojekten der Universität dem Universitätsrat übertragen. Entsprechend setzte sich der Universitätsrat im Berichtsjahr intensiv mit der längerfristigen Immobilienentwicklung der Universität und den anstehenden Grossprojekten auseinander.

Im Fokus stand insbesondere der Neubau für das Departement Biomedizin, der die rund 70 Forschungsgruppen des Departements, die zurzeit auf fünf verschiedenen Standorten verteilt sind, in einem modernen Laborgebäude auf dem Campus Schällemätteli zusammenführen wird. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung konnte im Herbst 2022 der Zuschlag für die Realisierung des Baus vergeben werden. Aufgrund der Erfahrungen mit dem Biozentrum wurden zudem die Bauzeiten und Kosten für den Neubau einer detaillierten Prüfung unterzogen. Ich bin überzeugt, dass damit alle Voraussetzungen erfüllt sind, um diesen für die Universität und den Life Science Standort Basel zentralen Neubau erfolgreich zu realisieren.

Selbst die modernsten Bauten nützen der Universität aber wenig, wenn sie nicht über die Talente verfügt, um ausgezeichnete Forschung und Lehre zu betreiben. Die Gewinnung und Haltung der besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist in diesem Sinne eine «conditio sine qua non» für den Erfolg der Universität. An dieser Stelle möchte ich deshalb allen Angehörigen der Universität für ihre hervorragende Arbeit herzlich danken. Ebenso bin ich für die wertvolle Unterstützung, die alle unseren Partnerinnen und Partnern in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft leisten, zutiefst dankbar. Ich freue mich, auch in Zukunft gemeinsam mit ihnen optimale Voraussetzungen für eine prosperierende Universität zu schaffen.



Dr. Beat Oberlin
Präsident des Universitätsrats

«Der Team-Spirit ist an der Universität Basel spürbar»



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Andrea Schenker-Wicki**
Rektorin der
Universität Basel

Ein Blick in unsere voll besetzten Hörsäle, die Betriebsamkeit in den Laboratorien und fröhliches Lachen und Diskutieren im Kollegiengebäude machen uns bewusst, dass wir endlich Covid-19 hinter uns gelassen haben, die Pandemie, die noch vor Kurzem unser Leben bestimmt hat. Zu Beginn des Berichtsjahrs waren wir noch im Banne der Omikron-Variante. Unser ausgedünntes öffentliches Leben wurde von Schutzmasken und Impfzertifikaten dominiert – der Ausblick auf eine «Normalität» lag in weiter Ferne. Doch schon nach wenigen Wochen zeichnete sich ab, dass die Universität Basel in ein «normales» Frühjahrssemester 2022 mit Präsenzunterricht starten konnte. Der Bundesrat verkündete die «normale Lage» und das Rektorat löste nach gut zwei Jahren seine Corona Task Force auf.

Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine folgte im Februar jedoch bereits die nächste Krise: Der russische Angriff gegen eine westlich geprägte Demokratie erschütterte die Welt und rasch geriet auch der globale Energiemarkt in Turbulenzen. Beide Ereignisse forderten die Universität aufs Neue heraus. Es galt, Lösungen für die geflüchteten Studierenden und Forschenden aus der

Ukraine zu finden und die Bedingungen zu formulieren, unter welchen sie an der Universität aufgenommen werden konnten und ihnen damit eine Perspektive zu geben. Gleichzeitig mussten wir aufgrund der rasant steigenden Energiepreise zur Sicherstellung der Energieversorgung eine neue Task Force gründen, die Szenarien für den Fall einer Mangellage entwickelte.

Doch das Jahr 2022 soll nicht nur als Jahr der Krisen in Erinnerung bleiben. Denn die Universität Basel hat im Jahr 2022 auch einen sehr wichtigen Meilenstein erreicht: Die erfolgreiche Institutionelle Akkreditierung gemäss dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG). Besonders stolz bin ich dabei auf das Urteil der Gutachter und Gutachterinnen im Hinblick auf die Universitätskultur. «Die Universität Basel ist eine regional verankerte Hochschule mit internationaler Strahlkraft, einem hervorragenden Renommee und einem klaren Profil. Hoch motivierte Mitarbeitende aus allen Gruppierungen sowie die Studierenden schätzen die ausgezeichneten Rahmen- und Studienbedingungen», beobachteten die Gutachterinnen und Gutachter und kamen zum Schluss, dass der Team-Spirit an der Universität Basel deutlich spürbar sei und massgeblich zum kooperativen Arbeitsklima und zur ausgeprägten Fähigkeit, neue Herausforderungen zu bewältigen, beitrage. Unsere Universität hat die Akkreditierung nicht nur ohne Auflagen bestanden, sondern von den Expertinnen und Experten auch für ihre Arbeit in Forschung, Lehre und Verwaltung sowie für ihr Qualitätssicherungs- und -entwicklungssystem ein ausgezeichnetes Zeugnis erhalten. Zu diesem hervorragenden Resultat haben alle Angehörigen der Universität Basel beigetragen – ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen ganz grossen Dank aussprechen.

A handwritten signature in black ink, reading 'A. Schenker-Wicki'.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Andrea Schenker-Wicki
Rektorin der Universität Basel

Das Jahr 2022 in Kürze.

Januar

Europäische Zusammenarbeit in der Forschung

Der deutsche Botschafter in der Schweiz, Michael Flügger, und der französische Botschafter Frédéric Journès besuchen das Biozentrum der Universität Basel. Sie erörtern Möglichkeiten, Forschungspartnerschaften zwischen der Schweiz und Europa zu fördern. Empfangen werden sie von der Rektorin Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki, dem Vorsteher des Präsidialdepartements, Beat Jans, dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Dr. Conradin Cramer, und dem Direktor des Biozentrums, Prof. Dr. Alexander Schier.



Empfang des deutschen und des französischen Botschafters im Biozentrum der Universität Basel.

Februar

Homeoffice-Pflicht und Quarantäne aufgehoben

Das Rektorat hebt Anfang Februar die Homeoffice-Pflicht auf und fordert die Mitarbeitenden auf, wieder an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren. Aufgehoben wird auch die Quarantänepflicht für Angehörige der Universität Basel, die mit einer an Covid-19 erkrankten Person im gleichen Haushalt leben. Die Covid-Zertifikatspflicht sowie die Maskentragpflicht am Arbeitsplatz fallen Mitte Februar.

Universität verurteilt Krieg in der Ukraine

Die Universitätsleitung verurteilt den Angriff Russlands auf die Ukraine, der sich gegen die demokratische und freiheitliche Entwicklung eines jungen europäischen Staates richtet. In einem Statement äussert sie ihre Sorgen um das Wohlergehen insbesondere von Studierenden und Forschenden in der Ukraine und verspricht, akademische Kolleginnen und Kollegen nach Kräften zu unterstützen. Bis Ende Jahr immatrikulieren sich mehrere Dutzend Ukrainerinnen und Ukrainer an der Universität Basel.

Zwei neue Online-Kurse lanciert

Im Frühjahrsemester bietet die Universität Basel zwei neue Online-Kurse an: «Examining African Contributions to Global Health» bietet eine Perspektive auf das Thema Globale Gesundheit und beleuchtet es in medizinischer, gesundheitsökonomischer, historischer und stadtplanerischer Hinsicht. «Gender and Labour in the Global South» analysiert den Arbeitsmarkt aus einer geschlechterspezifischen Perspektive – sowohl auf lokaler als auch globaler Ebene. Beide sind für Interessierte über die Plattform FutureLearn kostenlos zugänglich.

März

Vizerektor Torsten Schwede wiedergewählt

Die Regenz wählt den amtierenden Vizerektor Forschung, Prof. Dr. Torsten Schwede, für eine zweite Amtsperiode. Der Bioinformatiker hält das Amt seit August 2018 inne.

Vier ERC Consolidator Grants

Der Europäische Forschungsrat (ERC) zeichnet vier Forschende der Universität Basel mit einem ERC Consolidator Grant aus. Es war dies die letzte ERC-Ausschreibung, für die sich Forschende an Schweizer Gastinstitutionen bewerben konnten. Nach dem Ausschluss der Schweiz aus Horizon Europe werden die erfolgreichen Projekte direkt durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation mit durchschnittlich zwei Millionen Franken finanziert.



Vizerektor Torsten Schwede wird eine weitere Amtszeit mit Rektorin Andrea Schenker-Wicki und der Regenzvorsitzenden Daniela Thurnherr Keller zusammenarbeiten.



Das Start-up Cimeio Therapeutics entwickelt einen neuartigen Ansatz für Zelltherapien.

April

Rückkehr zur Normalität

Der Bundesrat beschliesst per 1. April die Rückkehr in die «normale Lage». Auf diesen Zeitpunkt werden auch sämtliche Corona-Massnahmen an der Universität aufgehoben.

46 Millionen Franken für Start-up

Die Firma Cimeio Therapeutics AG, ein Start-up der Universität Basel, erhält von der US-Investmentfirma Versant Ventures eine Anschubfinanzierung von 50 Millionen US-Dollar (46 Mio. Fr.). Die Forschungsgruppe um Prof. Dr. Lukas Jeker entwickelt Ansätze, um Zelltherapien für Patientinnen und Patienten schonender und effizienter zu gestalten.



Universität erhält Label «We Pay Fair»

Nach einer umfassenden Lohnanalyse wird die Universität Basel vom Competence Centre for Diversity & Inclusion der Universität St.Gallen mit dem Gütesiegel «We Pay Fair» ausgezeichnet.

Die Löhne an der Universität Basel entsprechen damit dem in der Bundesverfassung verankerten Grundsatz «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit».

Neuer Swiss TPH-Hauptsitz eröffnet

In Allschwil wird der neue Hauptsitz des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) eröffnet. Rund 700 Mitarbeitende und Studierende können nun unter einem Dach arbeiten, forschen und studieren. An der Einweihung nehmen mehr als 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und der Nachbarschaft teil.

Mai

Uni-Quartier Dreispitz bekommt Konturen

Die Christoph Merian Stiftung präsentiert zusammen mit beteiligten Partnern ihre Vision für ein neues Universitätsquartier auf dem Dreispitz-Areal. Der städtebauliche Entwurf des irischen Architekturbüros Grafton Architects skizziert, wie auf dem Transformationsgebiet ein nachhaltiges, attraktives und lebendiges Quartier entstehen könnte. Zugleich wechselt die Federführung für die weitere Konkretisierung des Universitätsstandorts Dreispitz von der Universität zum Kanton Baselland, der auch die Investorenrolle übernimmt.

Zehn Jahre Fachstelle für Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist heute an der Universität Basel fest etabliert. Das ist auch das Verdienst der Fachstelle für Nachhaltigkeit, die 2012 ihre Arbeit aufgenommen hat. Das Team im Generalsekretariat stösst Initiativen an, erfasst zentrale Kennzahlen, setzt strategische Projekte um und unterstützt die AG Nachhaltigkeit der Studierenden.



Mit dem Swiss TPH bezieht ein assoziiertes Institut der Universität Basel seinen Hauptsitz mitten im aufstrebenden Life-Science-Cluster auf dem BaseLink-Areal.



Grün- und Freiflächen sollen dereinst das Uni-Quartier im Dreispitz prägen.

Juni

Neuer MBA in Finance

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät lanciert einen Master of Business Administration (MBA) in Finance, der ab dem Frühjahr 2023 belegt werden kann. Der berufsbegleitende Studiengang vermittelt in 15 Monaten modernes Finanzwissen und wird zusammen mit der niederländischen TIAS School for Business and Society durchgeführt.

August

Universität Basel an EU-Hochschulinitiative beteiligt

Mit der Initiative «Europäische Universitäten» unterstützt die EU transnationale Netzwerke von Hochschulen, die in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation zusammenarbeiten. An einer der geförderten Allianzen ist auch die Universität Basel beteiligt.

September

Die Universität Basel ist erfolgreich akkreditiert

Der Schweizerische Akkreditierungsrat erteilt der Universität Basel die institutionelle Akkreditierung ohne Auflagen. Die für die Beurteilung zuständige Gutachtengruppe stellt der Universität ein ausgezeichnetes Zeugnis aus und spricht von einem spürbaren «Team-Spirit» im Rahmen eines «kooperativen Arbeitsklimas».

Universität schafft Kommission für Nachhaltigkeit

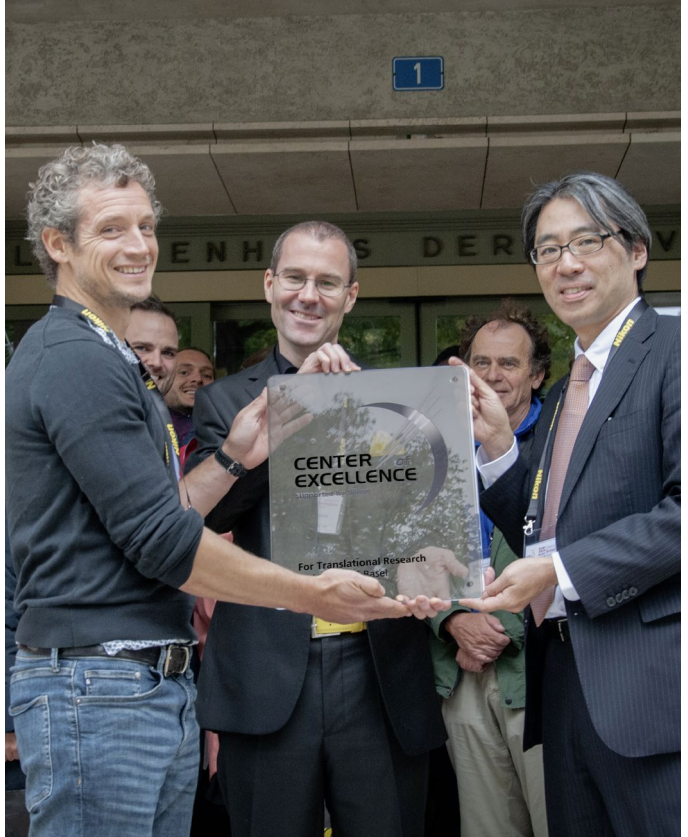
Die Regenz stimmt der Schaffung einer Kommission Nachhaltigkeit zu. Mit der Einrichtung dieses Gremiums soll der gesteigerten Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen Rechnung getragen werden.

Tage der offenen Tür in zwei neuen Gebäuden

Das Biozentrum und das Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel öffnen im September ihre Türen. Sie laden die Öffentlichkeit ein, die im Vorjahr eröffneten neuen Gebäude zu besuchen und in die Forschungswelt einzutauchen.

Vergabe des Neubaus Biomedizin

Der Universitätsrat beauftragt die Firma Implenia mit dem Neubau für das Departement Biomedizin. Das Schweizer Bauunternehmen ist erfolgreich aus einer öffentlichen Ausschreibung hervorgegangen und wird das Bauwerk als Totalunternehmen zu einem verbindlichen Werkpreis realisieren. Auf Basis einer realistischen Kostenberechnung beantragt der Rat bei den beiden Trägerkantonen eine Erhöhung der Kreditsicherungsgarantie auf 365 Millionen Franken.



Als «Nikon Center of Excellence for Translational Research» erhält die Universität Basel Zugang zu den neuesten Entwicklungen im Bereich Mikroskopie.



Ein Tag der offenen Tür am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit ermöglicht Einblicke in die Bereiche Sportwissenschaft, Sportmedizin und Trainingswissenschaft.

Oktober

Neueste Hightech-Mikroskope für die Biomedizin

Das Unternehmen Nikon hat die Mikroskopie-Facility des Departements Biomedizin als erstes «Center of Excellence» in der Schweiz ausgewählt. Die Aufgabe dieser Zentren besteht darin, zur Entwicklung von Spitzenforschung beizutragen und als Drehscheibe für die Ausbildung im Bereich von Mikroskopie und Bildgebung zu dienen.

November

Acht Ehrenpromotionen am Dies academicus

Am 562. Dies academicus erhalten acht Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Wissenschaft die Ehrendoktorwürde. Zu ihnen gehören der Psychologe Ahmad Mansour, der Rechtsanwalt Dr. Philip Grant sowie der ehemalige Nationalrat Dr. Christoph Eymann. Weitere Ehrenpromotionen gehen an die Philosophin Prof. Dr. Herta Nagl-Docekal, das Forscherpaar Dr. Martine Clozel und Dr. Jean-Paul Clozel, den Ökonomen Prof. Dr. Thomas F. Rutherford sowie an die Psychologin Prof. Dr. Claudi Bocking.

Neuer Leitfaden für eine inklusive Sprache

Die Universität Basel versteht sich als Institution, die Diversität und Chancengleichheit als integrale Bestandteile des universitären Lebens pflegt. Der Sprache kommt dabei eine wichtige Rolle zu, da sie auch Haltungen vermittelt und die Kultur des Zusammenarbeitens und Zusammenseins mitprägt. Mit einem neuen Leitfaden wird die Verwendung inklusiver Sprache an der Universität geregelt.

Dezember

Stärkung des Studierendenmarketings

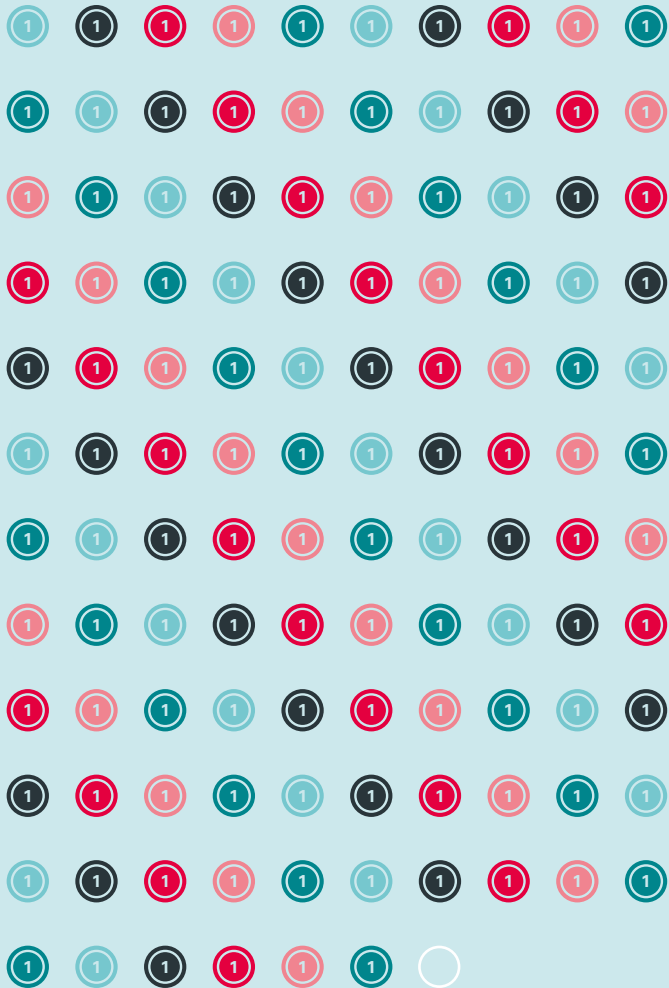
Im Herbstsemester 2022 ist die Gesamtzahl der Studierenden und Doktorierenden zum zweiten Mal in Folge leicht rückläufig, auch wenn die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger auf Bachelorniveau gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen ist. Die Universität beschliesst, das Studierendenmarketing zu verstärken und die Bewerbung des Studienangebots zentral besser zu koordinieren.



«Der Mut zur Wahrheit ist wesentlich für den geistigen Fortschritt»: Die Rektorin Andrea Schenker-Wicki während ihrer Rede am Dies academicus 2022.

116 Mio.

Franken an kompetitiv eingeworbenen Drittmitteln wurden im Berichtsjahr im Ertrag der Universität verbucht.
Mehr auf Seite 13.



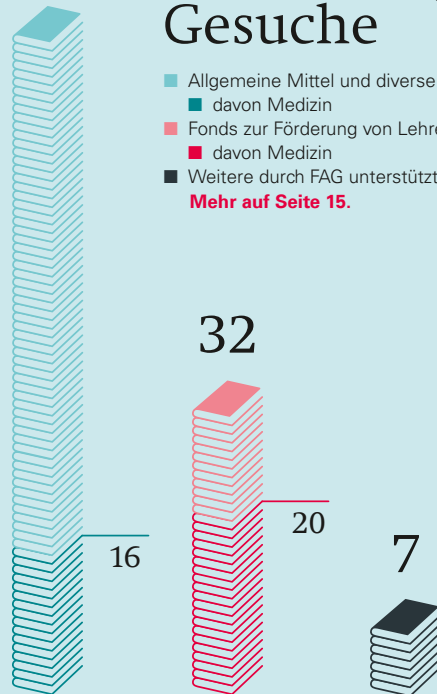
Die Förderbeiträge des Forschungsfonds für exzellente junge Forschende betragen mehr als 1 Million Franken.
Mehr auf Seite 15.



74

113 bewilligte Gesuche

- Allgemeine Mittel und diverse Unterfonds
 - davon Medizin
 - Fonds zur Förderung von Lehre und Forschung
 - davon Medizin
 - Weitere durch FAG unterstützte Projekte¹⁾
- Mehr auf Seite 15.



Laufende Ausgaben aus den **Zusprachen** der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation (exklusive Overhead).

Mehr auf Seite 15.



2019



2020



2021



2022

Interdisziplinäre Forschungskoopera- tionen und Vernetzung

Gesellschaftlich relevante Fragestellungen und Herausforderungen zeichnen sich meist durch eine hohe Komplexität aus und verlangen nach interdisziplinären Ansätzen, um umfassend erforscht zu werden. Die Universität Basel engagiert sich deshalb stark und erfolgreich in nationalen und internationalen Forschungsprogrammen und -konsortien. Gleichzeitig ist die Förderung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses zentral für den langfristigen Erfolg einer Universität.

Erfolgreiche grosse Forschungsprojekte

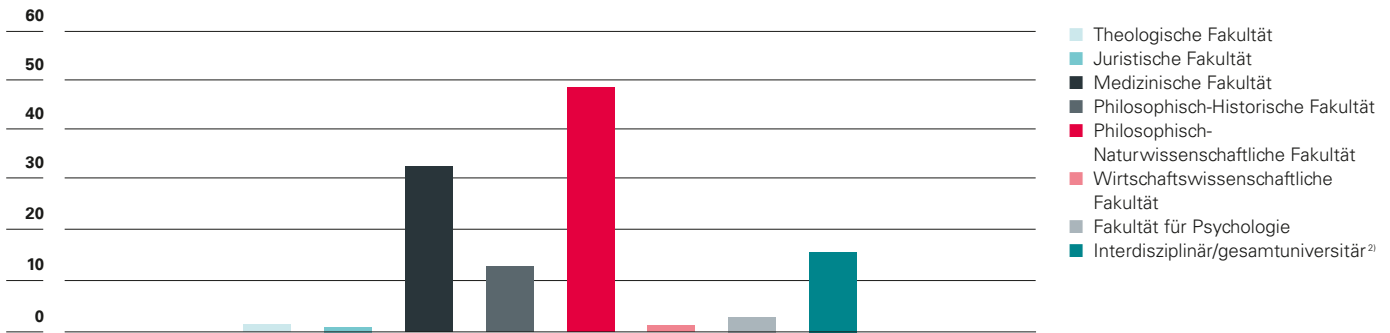
Nationale Forschungsschwerpunkte – sogenannt NCCRs – setzen sich mit gesellschaftlich relevanten Forschungsfragen auseinander, welche durch grosse Forschungsteams bearbeitet werden. Als «Leading House» beherbergt die Universität Basel derzeit drei solcher NCCRs. Im Jahr 2022 gelang dabei unter anderem Forschenden des NCCR SPIN gemeinsam mit Kollegen des IBM-Forschungslabors in Rüschlikon ein Durchbruch im Bereich der Skalierung und Entwicklung eines leistungsfähigen Quantencomputers. Das Forschungsteam stellte siliziumbasierte Qubits her, die in ihrer Bauweise einem klassischen Siliziumtransistor sehr ähnlich sind und somit Qubits in grossem Massstab zusammenschliessen könnten. Gleichzeitig hat 2022 ein internationales Forschungsteam unter Beteiligung des Basler NCCR AntiResist mittels Computeranalyse ein neues

Antibiotikum entdeckt und sein Wirkprinzip entschlüsselt. Dieses Ergebnis ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung neuer wirksamer Medikamente gegen antibiotikaresistente Keime.

**Die Förderung des eigenen
wissenschaftlichen Nachwuchses
ist zentral für den langfristigen
Erfolg einer Universität.**

Mit dem Förderprogramm SWEET möchte der Bund dazu beitragen, dass die Schweiz ihre Klimaziele erreichen und die Energiestrategie 2050 erfolgreich umsetzen kann. Die Universität Basel bewarb sich 2022 erfolgreich darum, ein Forschungskonsortium zu leiten, das die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Energiesystem untersucht. Das Konsortium CoSi (Co-Evolution and Coordinated Simulation of the Swiss Energy System and Swiss Society) verfügt über ein Gesamtbudget von 17 Millionen Franken, wovon 10 Millionen Franken durch das Förderprogramm SWEET finanziert werden. Geleitet wird das auf zehn Jahre angelegte Projekt vom Energieökonom Prof. Dr. Hannes Weigt von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dem Konsortium gehören über ein Dutzend Hochschulen und Forschungsinstitutionen an aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften sowie den Sozial- und Geisteswissenschaften.

¹¹ Die Projekte wurden von dieser Stiftung und folgenden Fonds unterstützt: Werenfels-Fonds, Fritz Sarasin-Fonds, Fonds zur Förderung der Geisteswissenschaften, Mary Elizabeth Preiswerk-Dixon-Fonds, Maria Parmigiani-Fonds, Engelmann-Stiftung, Institutionsfonds.

Abbildung 1: Kompetitiv eingeworbene Drittmittel (in Mio. Fr.)

Forum Basiliense

Das «Forum Basiliense» soll als internationale Plattform dienen, die sich mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen, aktuellen Herausforderungen und sozialen Innovationen auseinandersetzt und sich zu einem über die nationalen Grenzen hinweg sichtbaren Leuchtturm der Universität entwickelt. Im Jahr 2022 wählte das Rektorat Prof. Dr. Oliver Nachtwey zum Direktor des neuen Forums. Es ist derzeit geplant, dass erste Gastforschende ihre Arbeit zum übergeordneten Thema der «Freiheit» im Frühjahrsemester 2024 aufnehmen werden. Dabei soll u. a. der Frage nachgegangen werden, was in Zeiten grosser Veränderungen und Herausforderungen (z. B. Fortschritten in der künstlichen Intelligenz, neuen Arbeits- und Familienmodellen oder Klimawandel) unter Freiheit verstanden wird und welche Rolle dabei die Wissenschaft spielt.

Eröffnung NMR-Facility

Im Oktober 2022 wurde die «Swiss Highfield NMR Facility» mit einem wissenschaftlichen Symposium am Biozentrum feierlich eingeweiht. Die neue Technologieplattform wird gemein-

Mit den High-Tech-Geräten können die Forschenden nun noch tiefer in Molekülstrukturen hineinzoomen und präziser selbst sehr grosse und komplex aufgebaute Biomoleküle untersuchen.

sam von den Universitäten Basel und Zürich sowie der ETH Zürich betrieben und bietet Forschenden schweizweit Zugang zu Spitzentechnologie im Bereich der Kernmagnetresonanz-Spektroskopie (NMR). An der Eröffnungsfeier nahmen hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der drei beteiligten

Tabelle 1: Kompetitiv eingeworbene Drittmittel³⁾

in Franken	2022	2021	2020	2019
Theologische Fakultät	1 567 416	1 383 525	1 265 422	1 125 617
Juristische Fakultät	459 700	386 824	622 312	880 212
Medizinische Fakultät	32 343 588	33 793 624	34 137 238	33 994 505
Philosophisch-Historische Fakultät	12 976 107	12 938 491	12 417 276	12 019 384
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	48 615 116	46 739 277	44 510 784	42 986 554
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ⁴⁾	1 184 683	5 254 973	6 058 466	6 159 802
Fakultät für Psychologie	3 021 818	3 120 474	2 907 839	2 444 645
Interdisziplinär/gesamtuniversitär ²⁾	15 855 440	12 269 771	10 790 940	10 801 332
Total Kompetitiv eingeworbene Drittmittel	116 023 869	115 886 960	112 710 277	110 412 051

Hochschulen teil, geladene Gäste aus Akademie und Industrie sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Strukturbiochemie unter Einsatz der NMR-Spektroskopie forschen. Mit den High-Tech-Geräten können die Forschenden nun noch tiefer in Molekülstrukturen hineinzoomen und präziser selbst grosse und komplex aufgebaute Biomoleküle untersuchen.

Europäisches Forschungsrahmenprogramm

Die Schweiz besitzt in Bezug auf das im Jahr 2021 gestartete europäische Forschungsrahmenprogramm «Horizon Europe» den Status eines nicht-assoziierten Drittstaats. Die Konsequenzen dieses Ausschlusses aus Horizon Europe werden sich nicht sofort, sondern erst schleichend zeigen. So wird es aufgrund des Ausschlusses in Zukunft zum Beispiel schwieriger sein, gute Forscherinnen und Forscher an die Universität Basel zu berufen. Schweizer Forschende können sich u.a. nicht auf die prestigeträchtigen Grants des European Research Councils (ERC) bewerben und dürfen bei anderen Förderprogrammen keine Projektleitungen übernehmen.

Dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) wurde in diesem Kontext ein Mandat übertragen, geeignete Ersatzlösungen zu erarbeiten. So richtet der SNF im Auftrag des Bundes u. a. neu die SNSF Starting, Advanced und Consolidator Grants sowie das SNSF Swiss Postdoctoral Fellowship aus. Insgesamt konnten 2022 neun Forschende einen ERC bzw. SNSF Starting Grant erwerben, fünf Forschende einen Consolidator Grant und drei weitere Forschende einen Advanced Grant. Erfreulich ist dabei insbesondere, dass die Empfängerinnen und Empfänger der Grants von drei verschiedenen Fakultäten stammen und die geförderten Personen daher nicht nur in den Bereichen der Naturwissenschaften und der Life Sciences forschen, sondern auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Drittmittelerfolge

Im ersten Jahr der neuen Leistungsperiode 2022–2025 konnte die Universität Basel an die Erfolge in den Vorjahren im Bereich der kompetitiven Drittmittel anknüpfen. Die im Berichtsjahr gemäss dem neuen Rechnungslegungsstandard verbuchten Mittel des SNF, der EU-Forschungsprogramme und sowie

²⁾ Darin enthalten sind u.a. Drittmittel, welche die interdisziplinären universitären Institute und die assoziierten Institute eingeworben haben sowie projektbezogene Mittel für esamtuniversitäre Bundesprogramme.

³⁾ Mittel des Schweizerischen Nationalfonds, Mittel der Europäischen Union, Bundesmittel.

⁴⁾ Das Innosuisse Grossprojekt ist per Ende 2021 ausgelaufen.

projektbezogene Zusprachen des Bundes summierten sich auf rund 116 Millionen Franken. Die Gesamtsumme aller Projektbeiträge inkl. Beiträgen und Spenden von Privaten, stieg gegenüber dem Vorjahr absolut von rund 180 auf über 186 Millionen Franken und machte damit rund 24,7 Prozent des Ertrags der Universität aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit aus. Dies bedeutet auch einen relativen Anstieg der Drittmittel gegenüber dem Vorjahr und verdeutlicht die national und international hohe Kompetitivität der Universität. Eine solch hohe Drittmittelquote setzt allerdings voraus, dass die Universität über die dafür notwendigen Forschungsqualitäten, Kompetenzen und Infrastrukturen verfügt. Diese Voraussetzungen können nur dank einer guten Grundfinanzierung sichergestellt werden.

Eine solch hohe Drittmittelquote setzt voraus, dass die Universität über die dafür notwendigen Forschungsqualitäten, Kompetenzen und Infrastrukturen verfügt.

Nachwuchsförderung

Im Berichtsjahr wurden aus universitären Mitteln, Stiftungen und Fonds insgesamt 4,7 Millionen Franken für individuelle Förderungen des akademischen Nachwuchses vergeben. Dies beinhaltet Förderbeiträge für exzellente Forschende, das Spezialprogramm Nachwuchsförderung für klinische Forschung und weitere Förderbeiträge durch universitäre und private Stiftungen sowie die Mobilitätsbeiträge an Doktorierende. Die beiden Förderinstrumente «get on track» und «stay on track», mit denen die Vereinbarkeit von akademischer Karriere und Familie bei jungen Forschenden gefördert werden soll, waren 2022 überdurchschnittlich häufig nachgefragt. Von den Nachwuchsforschenden besonders positiv aufgenommen wurden die neu konzipierten Netzwerkveranstaltungen, die zwei Mal pro Jahr mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten stattfinden.



Nebst dem Jahresbericht informiert die Universität Basel regelmässig und vertieft im **Wissenschaftsmagazin UNI NOVA** über ihre Forschungsschwerpunkte.

Tabelle 2: Zusprachen im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter junger Forscher*innen

in Franken	2022	2021
Forschungsfonds-Förderbeiträge exzellenter junger Forscher*innen	1 177 409	849 608
Spezialprogramm Nachwuchsförderung klinische Forschung	1 192 916	1 369 966
Weitere Förderbeiträge durch universitäre und private Stiftungen sowie Mobilitätsbeiträge an Doktorierende (inkl. swissuniversities)	1 905 411	1 795 800
Gesamttotal	4 275 736	4 015 374

Tabelle 3: Freiwillige Akademische Gesellschaft/Forschung und Innovation

in Franken	bewilligte Mittel		bewilligte Gesuche	
	2022	2021	2022	2021
Allgemeine Mittel und diverse Unterfonds	820 933	415 385	74	48
davon Medizin	155 600	124 350	16	15
Fonds zur Förderung von Lehre und Forschung	619 039	478 555	32	19
davon Medizin	439 050	408 860	20	14
Freie Akademische Stiftung	–	–	–	–
Weitere durch FAG unterstützte Projekte ⁵⁾	10 895	26 545	7	9
Total	1 450 867	920 485	113	76

Tabelle 4: Laufende Ausgaben aus den Zusprachen der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation (exklusive Overhead)

in Millionen Franken	2022	2021	2020	2019
Total	13,06	13,28	12,45	12,20

⁵⁾ Die Projekte wurden von dieser Stiftung und folgenden Fonds unterstützt: Werenfels-Fonds, Fritz Sarasin-Fonds, Fonds zur Förderung der Geisteswissenschaften, Mary Elizabeth Preiswerk-Dixon-Fonds, Maria Parmigiani-Fonds, Engelmann-Stiftung, Institutionsfonds.

537 Doktorierende

haben im Jahr 2022 ihre **Promotion** abgeschlossen.
Mehr auf Seite 86.

46,6%
Männer

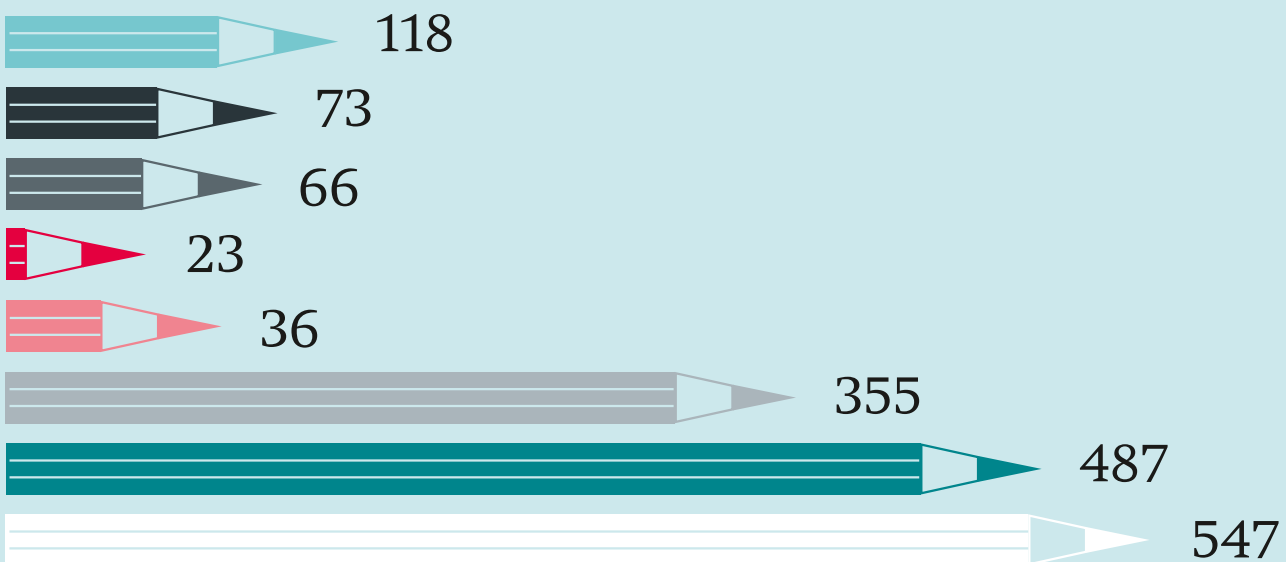


53,4%
Frauen

1775 Dozierende

geben ihr Wissen an der Universität
Basel weiter.
Mehr auf Seite 21.

- Professor/in
- Klinische/r Professor/in
- Associate Professor/in
- Tenure Track Assistenzprofessor/in
- Assistenzprofessor/in
- Titularprofessor/in (inkl. bisherige a.o. Professuren)
- Privatdozent/in
- Weitere Lehrbeauftragte



Rückkehr zum Normalbetrieb

Die Universität Basel vertritt ein Bildungsprofil, das zu Tätigkeiten in einer sich rasch wandelnden Welt befähigt, kritisch-reflexives Denken sowie Kreativität und Innovationskraft fördert und sich an den internationalen Best Practices misst. Die Attraktivität ihres Lehrangebots basiert auf der möglichst engen Verbindung zur Forschung auf allen Ebenen.

Entwicklung der Studierendenzahlen

Für das Herbstsemester 2022 beläuft sich die Anzahl Studierender und Doktorierender auf 12 896 Personen. Die Zahl der Eintritte auf Bachelorstufe hat zwar gegenüber dem Vorjahr wieder leicht zugenommen; so nahmen 1538 Personen ihr Studium an der Universität Basel neu auf. Diese leichte Zunahme gilt auch für die Master- und Doktoratsstufe, doch haben insgesamt mehr Studierende die universitäre Ausbildung abgeschlossen, als diese begonnen haben. Dies resultiert in einer Abnahme von 143 Studierenden gegenüber dem Vorjahr.

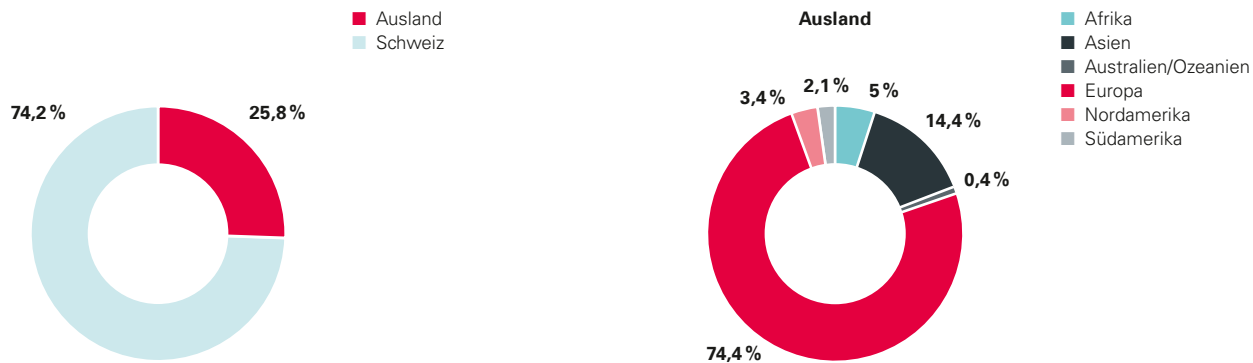
Die Bachelorstudierenden stellen mit 45,4 Prozent die grösste Gruppe der Studierenden dar, während auf die Masterstufe 31,3 Prozent entfallen. 23,3 Prozent der Immatrikulierten arbeiten an einer Dissertation. Gesamthaft beträgt der Frauenanteil unter den Studierenden und Doktorierenden im Berichtsjahr rund 57 Prozent; er fällt damit leicht höher aus als im Vorjahr.

Die Universität weist bei in- und ausländischen Studierenden seit Jahren hohe Zuwachsraten auf, was die grosse Anziehungskraft als Forschungsuniversität unterstreicht.

Nach Wohnort aufgegliedert zeigt, sich die starke regionale Verankerung der Universität durch den hohen Anteil an Studierenden aus den beiden Trägerkantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt (42,2%). Aufgrund der hohen Reputation als Forschungsuniversität ist insbesondere der Anteil ausländischer Doktorierende hoch (53,0%).

Das Schülerstudium verzeichnete 2022 rund 87 Teilnehmende. Das Hochbegabtenprogramm ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau, bereits vor Abschluss der Matura an universitären Lehrveranstaltungen teilzunehmen.

Abbildung 2: Studierende und Doktorierende nach Wohnort



Rückkehr zum Normalbetrieb

Mit der Rückkehr der Studierenden in die universitären Gebäude lief der Semesterbetrieb im Frühjahr 2022 nach mehreren pandemiegeprägten Semestern erstmals wieder weitgehend normal ab. Veranstaltungen und Prüfungen wurden wieder in Präsenz durchgeführt und für die grossen schriftlichen Prüfungen konnte erstmals die neue Halle am Standort Departement Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) genutzt werden. Die traditionelle Semestereröffnung im Herbst fand im Theater Basel statt. Dort begrüsst die Rektorin und der Vizerektor Lehre die neu eintretenden Studierenden im Rahmen einer festlichen Veranstaltung zum Studienbeginn.

Ukraine-Krieg

Unmittelbar nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine rief die Universitätsleitung die «Task Force Ukraine» ins Leben. Im Austausch mit der Kommission Lehre sowie anderen schweizerischen Universitäten mussten schnelle Lösungen

für geflüchtete Studierende aus der Ukraine gefunden werden. Für die Aufnahme eines Studiums gingen in den Monaten nach Kriegsbeginn sehr viele Anfragen ein. Auf Basis der Studierenden-Ordnung konnten schliesslich rund zwei Dutzend Flüchtlinge mit Schutzstatus S zum Herbstsemester 2022 unbürokratisch in ein Gaststudium oder ein reguläres Studium aufgenommen werden. Ukrainische Geflüchtete konnten ausserdem Sprachkurse am Sprachenzentrum besuchen und finanzielle Hilfeleistungen über die Sozialberatung beantragen.

Jubiläum StoB

Im Mai feierte die Sozialberatung das zehnjährige Jubiläum der Servicestelle «Studieren ohne Barrieren» (StoB) mit einem Festakt und einer Publikation. Die zentrale Anlaufstelle in der Sozialberatung der Universität setzt sich seit 2012 für ein barrierefreies Studium ein und bietet Einzelpersonen Rat. Dank einer intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Fakultäten ist es in den letzten Jahren gelungen,

Tabelle 5: Studierende und Doktorierende nach Wohnort vor Studienbeginn im Herbstsemester 2022

	Total	%	Frauen	%	Männer	%
Bachelorstudium	1 217	9,4 %	600	49,3 %	617	50,7 %
Masterstudium	579	4,5 %	322	55,6 %	257	44,4 %
Doktoratsstudium	253	2,0 %	118	46,6 %	135	53,4 %
Basel-Stadt	2 049	15,9 %	1 040	50,8 %	1 009	49,2 %
Bachelorstudium	1 635	12,7 %	904	55,3 %	731	44,7 %
Masterstudium	738	5,7 %	417	56,5 %	321	43,5 %
Doktoratsstudium	315	2,4 %	156	49,5 %	159	50,5 %
Basel-Landschaft	2 688	20,8 %	1 477	54,9 %	1 211	45,1 %
Bachelorstudium	2 179	16,9 %	1 365	62,6 %	814	37,4 %
Masterstudium	1 807	14,0 %	1 197	66,2 %	610	33,8 %
Doktoratsstudium	846	6,6 %	466	55,1 %	380	44,9 %
Übrige Schweiz	4 832	37,5 %	3 028	62,7 %	1 804	37,3 %
Bachelorstudium	824	6,4 %	449	54,5 %	375	45,5 %
Masterstudium	906	7,0 %	562	62,0 %	344	38,0 %
Doktoratsstudium	1 597	12,4 %	848	53,1 %	749	46,9 %
Ausland	3 327	25,8 %	1 859	55,9 %	1 468	44,1 %
Total	12 896	100,0 %	7 404	57,4 %	5 492	42,6 %

die barrierefreie Teilhabe am Studium mit differenzierten und vernetzten Prozessen zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen konnten diverse Projekte initiiert und Meilensteine erreicht werden: ein Konzept für Höranlagen und Signaletik, barrierefreie zentrale Webseiten, Assistenzdienstleistungen für Studierende, Anleitungen für Dozierende zur barrierefreien Nutzung von digitalen Tools und vieles mehr. Am Festakt in der Aula dankten die Rektorin und der Vizerektor Lehre allen Beteiligten.

Neue Studiengänge

Im Bereich der grundständigen Lehre (Bachelor- und Masterstufe) verfügt die Universität über einen standardisierten Prozess der Studienangebotsentwicklung, der die studentischen Anliegen berücksichtigt und das bestehende Lehrangebot aufgrund fachlicher und didaktischer Erfahrungen, veränderter Bedürfnisse und/oder strategischer Ausrichtung bei Bedarf optimiert, revidiert bzw. erweitert. Zwecks Steigerung der

Ausbildungsqualität wurden im Berichtsjahr acht Studienangebote mit Inkrafttreten per Frühjahr- oder Herbstsemester 2023 revidiert. Ausserdem wurde auf Masterstufe ein Kooperationsprojekt mit der Fachhochschule Nordwestschweiz erfolgreich umgesetzt, sodass die Universität ab Herbstsemester 2023 ein neues spezialisiertes Joint Degree Masterstudium «Biomedical Engineering» an der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Hochschule für Life Sciences der FHNW anbieten wird. Dabei werden zwei komplementäre Masterprogramme der beiden regionalen Hochschulen zu einem Joint Degree zusammengeführt. So sollen universitäts- und fachhochschulspezifische Stärken und Ressourcen gebündelt werden und zu einem erheblichen Mehrwert führen. Das Joint-Degree-Masterstudium soll die steigende Nachfrage bedienen, die Attraktivität des Studiums weiter steigern und wird sich aufgrund des translationalen Charakters von vergleichbaren bzw. konkurrierenden Studienangeboten abheben.

Abbildung 3: Studienniveau

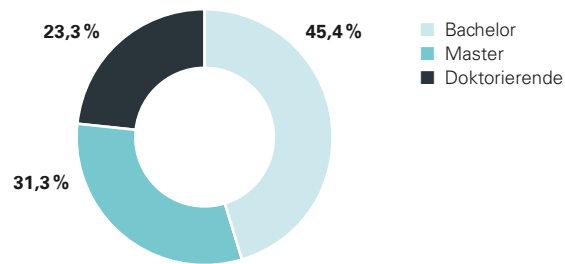


Abbildung 4: Herkunft

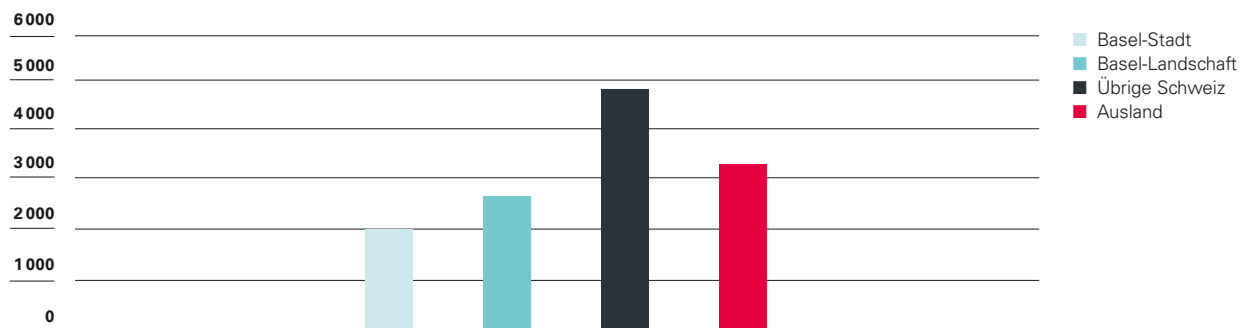


Abbildung 5: Dozierende an der Universität Basel am 31.12.2022 (Anzahl Personen inklusive Medizin)

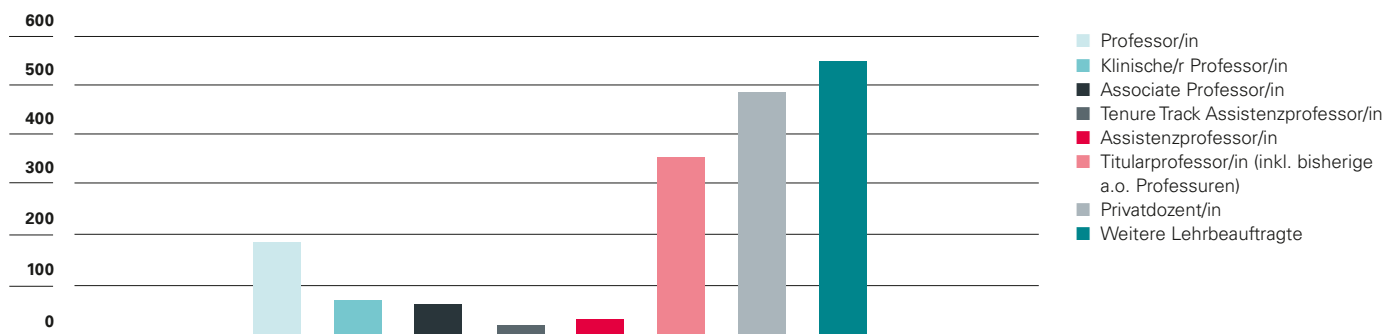


Tabelle 6: Studienniveau

Studienniveau	Anzahl	Anteil
Bachelor	5 855	45,4 %
Master	4 030	31,3 %
Doktorierende	3 011	23,3 %
Total	12 896	100,0 %

Der hohe Anteil Doktorierender zeigt, dass die Universität national und international einen guten Ruf als Forschungsuniversität hat.

Tabelle 7: Herkunft

Herkunft	Anzahl	Anteil
Basel-Stadt	2 049	15,9 %
Basel-Landschaft	2 688	20,8 %
Übrige Schweiz	4 832	37,5 %
Ausland	3 327	25,8 %
Total	12 896	100,0 %

36,7 Prozent der Studierenden und Doktorierenden stammen aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Tabelle 8: Dozierende an der Universität Basel am 31.12.2022 (Anzahl Personen inklusive Medizin)

	Total	Frauen	%	Männer	%
Professor/in	188	45	23,9 %	143	76,1 %
Klinische/r Professor/in	73	11	15,1 %	62	84,9 %
Associate Professor/in	66	19	28,8 %	47	71,2 %
Tenure Track Assistenzprofessor/in	23	10	43,5 %	13	56,5 %
Assistenzprofessor/in	36	18	50,0 %	18	50,0 %
Titularprofessor/in (inkl. bisherige a.o. Professuren)	355	58	16,3 %	297	83,7 %
Privatdozent/in	487	146	30,0 %	341	70,0 %
Weitere Lehrbeauftragte	547	253	46,3 %	294	53,7 %
Total	1 775	560	31,5 %	1 215	68,5 %



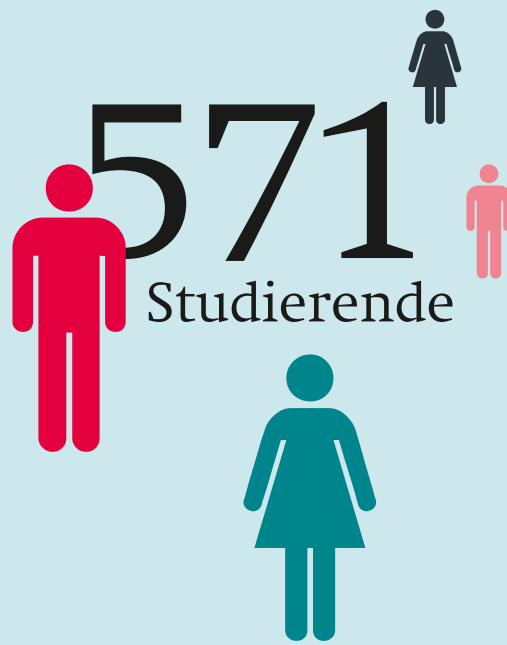
In Ergänzung zu den statistischen Angaben in diesem Jahresbericht finden sich auf der Webseite der Universität weitere **Kennzahlen zum Bereich der Lehre**.

3011 Doktorierende

waren im Herbstsemester 2022 vor Studienbeginn eingeschrieben.
Mehr auf Seite 25.



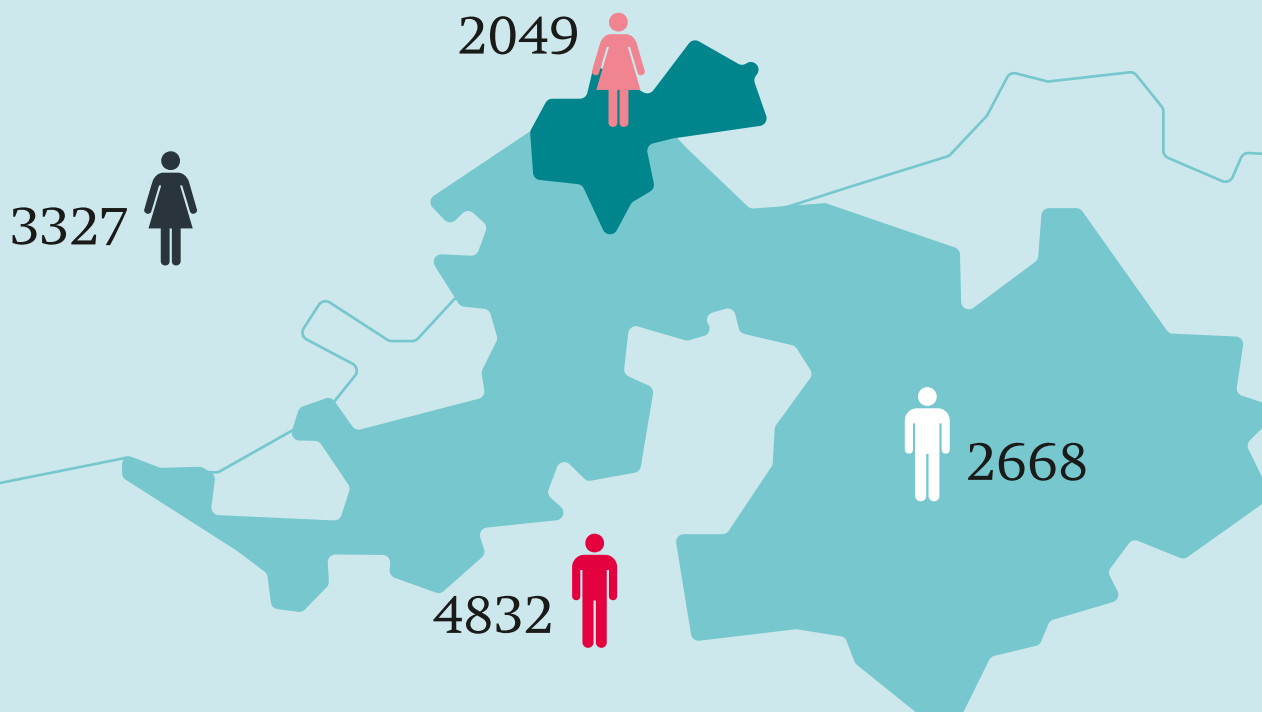
waren im Herbstsemester 2022 in Weiterbildungsstudiengängen an der Universität Basel eingeschrieben.
Mehr auf Seite 87.



4737 Eingeschriebene

stammen aus den Kantonen **Basel-Stadt** und **Basel-Landschaft**.
Mehr auf Seite 19.

- Basel-Stadt
- Basel-Landschaft
- Übrige Schweiz
- Ausland



Die universitäre Gemeinschaft pflegen und stärken

Die Universität versteht sich als Organisation, welche die vielfältigen Potenziale ihrer Studierenden und Mitarbeitenden wertschätzt und fördert. Diese Diversität bietet ein enormes Potenzial für eine auf allen Ebenen offene, kreative und produktive Arbeits- und Denkkultur und trägt zur Exzellenz in Forschung und Lehre bei.

**Unsere Diversität bietet ein
enormes Innovationspotenzial
für eine auf allen Ebenen offene,
kreative und produktive
Arbeits- und Denkkultur und
trägt zur Exzellenz in
Forschung und Lehre bei.**

«We Pay Fair»-Gütesiegel

Die Universität Basel erachtet eine gelebte und gepflegte Diversität als Voraussetzung für Exzellenz in all ihren Tätigkeitsbereichen.

Dazu gehört auch ein faires Lohnsystem nach dem Grundsatz «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit». Nach einer umfassenden Lohnanalyse ist die Universität Basel im Berichtsjahr vom Competence Centre for Diversity & Inclusion (CCDI) der Universität St. Gallen mit dem Gütesiegel «We Pay Fair» ausgezeichnet worden. Auf Wunsch der Universität Basel wurden zudem vertiefte Analysen vorgenommen und konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet. Dadurch möchte die Universität Basel das bereits sehr gute Ergebnis künftig weiter verbessern.

Inklusive Sprache

Die Universität Basel versteht sich als Institution, die Diversität und Chancengleichheit als integrale Bestandteile des universitären Lebens pflegt. Der Sprache kommt dabei eine wichtige Rolle zu, da sie die Kultur des Zusammenarbeitens und Zusammenseins mitprägt. Eine für eine Universität essenzielle offene Denkkultur setzt dabei auch eine offene Sprechkultur voraus, die durch Kreativität anregt, anstatt vorzuschreiben und zu verbieten. Vor diesem Hintergrund wurde im November ein entsprechender Sprachleitfaden erstellt und vom Rektorat beschlossen. Der Sprachleitfaden erläutert den Umgang mit verschiedenen Textsorten, er bietet einen Werkzeugkasten als Hilfestellung bei der Umsetzung der Leitlinien und gibt Tipps für einen pragmatischen Umgang mit inklusiver Sprache.

Alumni

Im Rahmen der «Annual Giving»-Kampagne von AlumniBasel wurden 2022 zwei Projekte vorgestellt. Wie jedes Jahr wurde der Stipendienfonds im Berichtsjahr mit einem Beitrag von knapp 27 500 Franken unterstützt. Der Stipendienfonds ermöglicht Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums, wenn dieses ohne diese Beiträge gefährdet wäre.

An der Stipendienfeier 2022 wurden wiederum zwei Studierende mit einem Anerkennungsstipendium des Stipendienfonds ausgezeichnet. Die Preisträgerin und der Preisträger stehen stellvertretend für alle Stipendiaten und Stipendiatinnen, die unter besonders anspruchsvollen Bedingungen gute Leistungen erbringen. Zudem spendeten Alumni und Alumnae der Universität Basel Gelder für ein flexibles Lichtsystem im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek Basel. Damit kann der Schutz der empfindlichen Exponate besser mit einer attraktiven und benutzerfreundlichen Inszenierung in Einklang gebracht werden.

Engagement für Nachhaltigkeit

Die Universität Basel ist sich ihrer Verantwortung im Bereich der Nachhaltigkeit bewusst und will einen Beitrag zur Erreichung wichtiger Ziele einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Diesbezüglich markiert das Jahr 2022 ein Jubiläum, da die Fachstelle für Nachhaltigkeit ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Die Fachstelle stösst Projekte im Bereich Nachhaltigkeit an, erfasst zentrale Kennzahlen und erstellt den alle zwei Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht. Im Mai 2022 nahm die «Steuerungsgruppe Klimaneutralität», bestehend aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeitenden und Studierenden, ihre Arbeit auf. Das Gremium erarbeitet bis Sommer 2023 Vorschläge, wie das Ziel einer klimaneutralen Universität Basel erreicht werden kann. Zudem setzte die Regenz im September eine neue Kommission Nachhaltigkeit ein. Mit der Einrichtung dieses Gremiums soll der gesteigerten Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten Universität Rechnung getragen werden. Die Kommission wird u. a. Empfehlungen für die Konzipierung und Umsetzung strategischer Projekte der Universität erarbeiten sowie Anliegen und Ideen der Fakultäten, Gruppierungen und Abteilungen der Verwaltung kanalisieren.

Seit drei Jahren fördert, koordiniert und unterstützt die AG Nachhaltigkeit studentische Projekte zum Thema Nachhaltigkeit. Sie hat im Jahr 2022 nicht nur einen Mitgliederzuwachs erlebt, sondern konnte auch zahlreiche öffentliche Events durchführen. So wurde u. a. eine nachhaltige Kunstaussstellung

in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel organisiert, eine Vortragsveranstaltung über Regenwälder und eine Kino-Eventreihe mit Dokumentarfilmen zu aktuellen Umweltfragen veranstaltet. Im März 2022 fand erneut die studentische Nachhaltigkeitswoche statt, anlässlich welcher die Studierenden mehr als 20 Podiumsdiskussionen, Workshops und Vorträge organisierten.

Seit Anfang des Jahres ist die Universität Basel mit dem Forschungsnetzwerk «Sustainable Future» neue Hauptpartnerin der Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel. Forschende des Netzwerks bringen bei den Events der Klimaplattform die Sicht der Wissenschaften ein. Beispielsweise diskutierten Forschende im November mit Vertreter*innen der Industrie und der öffentlichen Hand vor über 200 Gästen über die Rolle von Wasserstoff beim Klimaschutz und der Versorgungssicherheit. Ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit wurde auch beim Anlagevermögen erreicht: Seit August 2022 sind die langfristigen Finanzanlagen der Universität unter Berücksichtigung konkreter Nachhaltigkeitsaspekte angelegt. Durch die Umsetzung des überarbeiteten Anlagenreglements werden nur noch Investitionen in Unternehmen getätigt, die Mindeststandards bezüglich Ökologie, sozialem Verhalten und verantwortungsvoller Unternehmensführung (ESG-Kriterien) erfüllen.



In Ergänzung zum Jahresbericht stellt die Universität im Rahmen des **Nachhaltigkeitsberichts** auf ihrer Webseite wesentliche Kennzahlen und Informationen zur Verfügung.



In Ergänzung zum Jahresbericht stellt die Universität im Rahmen des **Gleichstellungsmonitorings** auf ihrer Webseite wesentliche Kennzahlen und Informationen zur Verfügung.

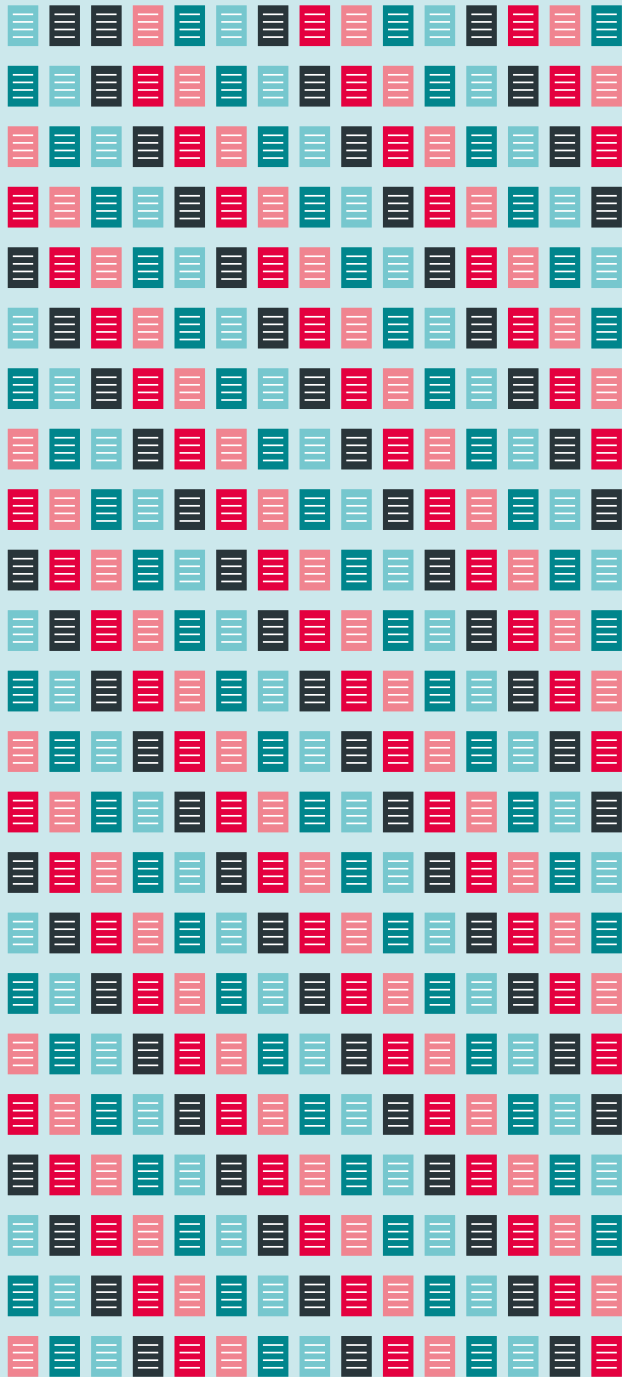
Tabelle 9: Studierende und Doktorierende nach Fakultät und Geschlecht im Herbstsemester 2022

Fakultät	Total	Frauen	%	Männer	%
Theologische Fakultät	86	41	47,7 %	45	52,3 %
Bachelorstudium	32	11	34,4 %	21	65,6 %
Masterstudium	35	21	60,0 %	14	40,0 %
Doktoratsstudium	19	9	47,4 %	10	52,6 %
Juristische Fakultät	1 064	647	60,8 %	417	39,2 %
Bachelorstudium	650	418	64,3 %	232	35,7 %
Masterstudium	248	148	59,7 %	100	40,3 %
Doktoratsstudium	166	81	48,8 %	85	51,2 %
Medizinische Fakultät	3 164	1 821	57,6 %	1 343	42,4 %
Bachelorstudium	1 003	528	52,6 %	475	47,4 %
Masterstudium	1 058	666	62,9 %	329	37,1 %
Doktoratsstudium	1 103	627	56,8 %	476	43,2 %
Philosophisch-Historische Fakultät	2 937	1 869	63,6 %	1 068	36,4 %
Bachelorstudium	1 608	1 000	62,2 %	608	37,8 %
Masterstudium	860	588	68,4 %	272	31,6 %
Doktoratsstudium	469	281	59,9 %	188	40,1 %
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	2 891	1 411	48,8 %	1 480	51,2 %
Bachelorstudium	1 210	587	48,5 %	623	51,5 %
Masterstudium	654	354	54,1 %	300	45,9 %
Doktoratsstudium	1 027	470	45,8 %	557	54,2 %
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1 047	391	37,3 %	656	62,7 %
Bachelorstudium	638	249	39,0 %	389	61,0 %
Masterstudium	329	119	36,2 %	210	63,8 %
Doktoratsstudium	80	23	28,8 %	57	71,3 %
Fakultät für Psychologie	1 243	918	73,9 %	325	26,1 %
Bachelorstudium	714	525	73,5 %	189	26,5 %
Masterstudium	426	323	75,8 %	103	24,2 %
Doktoratsstudium	103	70	68,0 %	33	32,0 %
Institut für Bildungswissenschaften	165	123	74,5 %	42	25,5 %
Masterstudium	121	96	79,3 %	25	20,7 %
Doktoratsstudium	44	27	61,4 %	17	38,6 %
Universität Basel[®]	299	183	61,2 %	116	38,8 %
Masterstudium	299	183	61,2 %	116	38,8 %
Total	12 896	7 404	57,4 %	5 492	42,6 %
Bachelorstudium	5 855	3 318	56,7 %	2 537	43,3 %
Masterstudium	4 030	2 498	62,0 %	1 532	38,0 %
Doktoratsstudium	3 011	1 588	52,7 %	1 423	47,3 %

[®] Fakultätsübergreifende Studiengänge

345 Verträge

bestehen derzeit im Bereich
Forschungszusammenarbeiten.
Mehr auf Seite 29.



Im Jahr 2022 konnten Start-ups der Universität
beinahe doppelt so viel Investitionen wie im Vorjahr
einwerben.

Mehr auf Seite 28.

158,5
Mio. 2022



81,9
Mio. 2021



Durch Vernetzung die Wirkung erhöhen

Um hervorragende Forschungsbedingungen und attraktive Studienangebote zu bieten, kooperiert die Universität Basel mit zahlreichen akademischen und nicht akademischen Institutionen in der Region und weltweit. Neben ihren Kernaufgaben unterstützt die Universität auch den Wissens- und Technologietransfer. In den letzten Jahren hat sie ihre Aktivitäten im Bereich der Innovationsförderung wesentlich ausgebaut.

Im Berichtsjahr wurden durch Angehörige der Universität Basel zwölf Start-Ups gegründet. Damit setzt sich das kontinuierliche Wachstum fort und markiert einen neuen Höchstwert.

Innovation

Die Universität verfügt über eine Start-up Policy und unterstützt das Unternehmertum durch Sensibilisierungsmassnahmen, Entrepreneurship-Kurse sowie Coaching. Im Bereich der Start-up-Förderung kommt dem 2021 lancierten Instrument der

«Propelling-Grants» eine besondere Bedeutung zu: Die Universität unterstützt damit hoch innovative Projekte mit Potenzial und erkennbarem Willen zur Start-up-Gründung in einer frühen Phase und begleitet diese auf dem Weg zur Start-up-Gründung. Im Rahmen von zwei Ausschreibungsrunden wurden 2022 zwei Projekte mit je 50 000 Franken unterstützt, zwei weiteren Projekten kam ein Förderbeitrag von 10 000 Franken für ein Business Coaching zugute.

Im Rahmen des NCCR AntiResist wurde mit INCATE ein Inkubator für Start-ups mit innovativen Ansätzen zu antibakteriellen Therapien gegründet. Neben der direkten Unterstützung konnte INCATE zusammen mit anderen lokalen Akteuren in der Region Basel den «AMR Action Fund», welcher Start-ups finanziell unterstützt, davon überzeugen, seinen europäischen Hauptsitz in Basel einzurichten. Somit ist in Basel ein weltweit einmaliges Ökosystem für Antibiotikaresistenz entstanden, mit der Universität als aktiver Akteurin.

Im Berichtsjahr wurden von Angehörigen der Universität Basel zwölf Start-ups gegründet. Damit setzt sich das kontinuierliche Wachstum fort und markiert einen neuen Höchstwert. Die meisten Start-ups haben ihren Sitz in den beiden Trägerkantonen und fallen in die Bereiche von Life Sciences, MedTech und Digital Health. Zudem konnten im Berichtsjahr Start-ups der Universität rund 158,5 Millionen Franken einwerben, was einer Verdoppelung des Betrags im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Bio-Campus

Der Bio-Campus Oberrhein hat das Ziel, den trinationalen Raum im Oberrhein zu einem enger verknüpften und weltweit führenden Innovationsökosystem für Life Sciences wachsen zu lassen. Ausgehend von den Eucor-Mitgliedsuniversitäten – The European Campus – sollen je nach Aktivitäten Partnerschaften mit Inkubatoren, Investorinnen und Investoren sowie Pharma- und Biotechfirmen gesucht werden. Im Berichtsjahr haben die Eucor-Universitäten eine gemeinsame Strategie für den Bio-Campus entwickelt und verabschiedet. Dabei stehen zwei Massnahmenpakete im Fokus der Strategie: die Förderung von Start-ups und die Etablierung von Kollaborationsplattformen. Im Bereich der Start-up-Förderung organisiert derzeit ein Konsortium bestehend, aus der Universität Basel, SEMIA (Sciences, Entreprise et Marché, Incubateur d'Alsace) und Baden Campus jährlich die «Trinational Healthtech Days». Bei den Kollaborationsplattformen befinden sich nebst der grenzüberschreitenden Forschungsinitiative CLINNOVA verschiedene thematische Subplattformen in Planung, welche in Zusammenarbeit mit den Eucor-Universitäten umgesetzt werden sollen.

Netzwerk EPICUR

Seit 2020 hat die Europäische Kommission insgesamt 44 Europäische Hochschulallianzen ausgewählt, um langfristig gemeinsame strategische Ziele zu verfolgen. Unter den Allianzen, die 2022 mit einem Rekordbudget von insgesamt 272 Millionen Euro des Programmes «Erasmus+» gefördert werden, befindet sich auch das Netzwerk EPICUR, an dem die Universität Basel über den Eucor-Verbund teilnimmt. Neben den Eucor-Partneruniversitäten Freiburg im Breisgau, Haute-Alsace, Strassburg und dem Karlsruher Institut für Technologie gehören EPICUR fünf weitere Universitäten aus Griechenland, Polen, den Niederlanden sowie Österreich und Dänemark an. Die Mitglieder der EPICUR-Allianz streben eine vertiefte Zusammenarbeit im Bereich der universitären Lehre und der digitalen Transformation von Unterrichtsformen an. Zudem stellen sie den Ausbau der Mobilität für Studierende und Doktorierende ins Zentrum ihrer Kooperation. Damit ist die Beteiligung an dieser Initiative für die Universität Basel eine grosse Chance, ihre Beziehungen mit europäischen Partnerinstitutionen zu stärken.

Fundraising

Private Fördermittel von Stiftungen, Privatpersonen und Unternehmen bewirken, dass die Universität Basel herausragende Talente gezielt fördern und strategische Projekte umsetzen kann. Im Jahr 2022 verzeichnet das Fundraising der Universität mit Spenden in Höhe von rund 36 Millionen Franken einen neuen Rekord. Die private Förderung leistet damit einen

entscheidenden Anteil zur internationalen Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Universität Basel.

Seit dem Projektbeginn des Neubaus des Tropenhauses des Botanischen Gartens haben die grosszügigen Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern zusätzlich den Bau eines Nebelwaldhauses sowie eines modernen Besucher-Foyers ermöglicht. Im November 2022 wurde dieser Erfolg im Rahmen einer exklusiven Führung gefeiert.

Derweil hat der Krieg in der Ukraine gravierende Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung und somit auch auf die Angehörigen von Hochschulen. Auch die Universität Basel zeigte sich solidarisch mit den Geflüchteten und kann dank der grosszügigen Spende eines privaten Gönners für den Zeitraum von drei Jahren geflüchtete Studierende sowie Forschende aufnehmen und mit der Finanzierung von Sprachkursen und zusätzlichen finanziellen Zuschüssen eine wichtige Hilfe leisten.

Die Theologische Fakultät ist eine der vier Gründungsfakultäten der Universität und beheimatete u. a. den weltberühmten Theologen Karl Barth. Eine private Spende ermöglicht nun die vollumfängliche Fortführung des Erbes von Karl Barth durch die Förderung der Professur für Systematische Theologie/Dogmatik und stellt somit ein wichtiges Engagement dar, um den bedeutenden und historischen Stellenwert der theologischen Lehre und Forschung in Basel auch weiterhin zu sichern. Auch durfte sich die Universität im Berichtsjahr erneut über die Unterstützung von Pierrette Schlettwein freuen, die sich mit einer grosszügigen Spende für das Projekt «Aesthetics from the Margins» am Zentrum für Afrikastudien in besonderer Weise für die Förderung ambitionierter akademischer Projekte einsetzt.

Die Georg H. Endress Stiftung hat sich entschieden, ihre bereits zehn Jahre andauernde Förderung der Stiftungsprofessur in der experimentellen Physik der kondensierten Materie um vier Jahre zu verlängern. Dank dieser Unterstützung kann die Forschung zu innovativen und leistungsstarken Quantentechnologien für die Quantensensorik und Bildgebung im Nanobereich weiter ausgebaut werden.

Schliesslich können seit Oktober 2022 Studierende am Departement Pharmazeutische Wissenschaften in einer Simulationsapotheke die Beratung von Patientinnen und Patienten erlernen und ihre kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen weiterentwickeln. Die Einrichtung dieser Simulationsapotheke konnte dank der Unterstützung von sieben Privatunternehmen eingerichtet werden.

Tabelle 10: Wissens- und Technologietransfer-Kennzahlen Universität Basel

	2022	2021	2020	2019
Fälle				
Neue Fälle total	372	378	390	371
Insgesamt bearbeitete Fälle	650	645	585	582
Bereich Forschungszusammenarbeiten				
Total Forschungsverträge	177	190	208	162
Forschungskooperationen	133	164	174	151
Forschungsaufträge/DL	28	14	29	9
Verträge klinische Forschung	16	12	5	2
Andere Verträge Bereich Forschungszusammenarbeiten	168	169	193	183
Total Verträge Bereich Forschungszusammenarbeiten	345	359	401	345
Bereich Verwertung				
Erfindungsmeldungen	53	49	50	41
Prioritäts-Patentanmeldungen	28	40	25	22
Lizenzen/Optionen	19	19	22	14
Firmengründungen	12	11	10	9



Eine Übersicht zu **aktuellen Hochschulpartnerschaften**, welche durch private Fördermittel ermöglicht wurden, finden sich auf der Webseite der Universität.



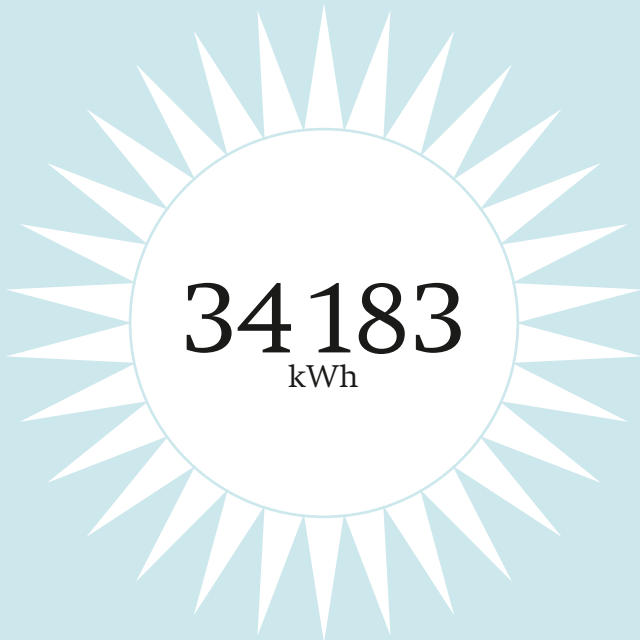
Eine Übersicht zu **aktuellen Start-ups** der Universität, welche durch private Fördermittel ermöglicht wurden, finden sich auf der Webseite der Universität.



Eine Übersicht zu **aktuellen Projekten**, welche durch private Fördermittel ermöglicht wurden, finden sich auf der Webseite der Universität.

Stromproduktion Fotovoltaikanlage

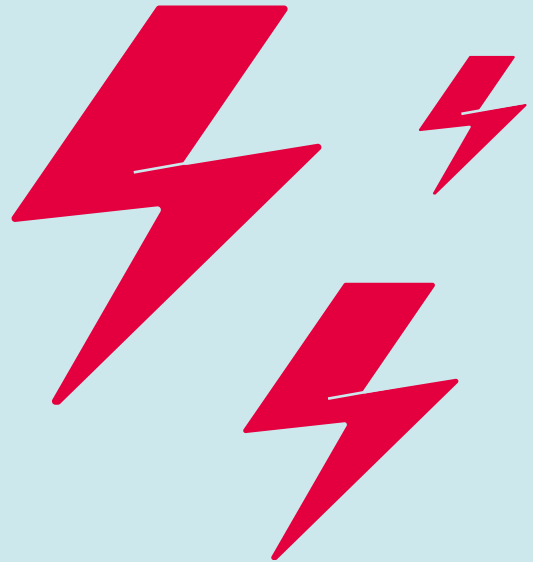
Mehr auf Seite 32.



60,2 GWh

Energieverbrauch gesamt

Mehr auf Seite 32.



249 498 m³

Wasserverbrauch gesamt

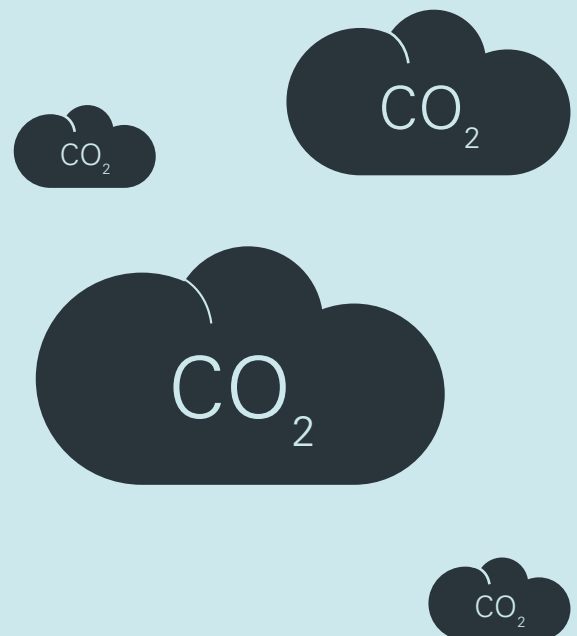
Mehr auf Seite 32.



6353 t

Treibhausgasemissionen gesamt

Mehr auf Seite 32.



Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre weiterentwickeln und verbessern

Um optimale Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung bereitzustellen, muss die Universität ihre Organisation und Infrastruktur gezielt weiterentwickeln. Von zentraler Bedeutung sind dabei neben einer modernen Governance auch die Investitionen in die bauliche und technische Infrastruktur.

Erfolgreiche institutionelle Akkreditierung

Die Universität Basel wurde im September 2022 vom Schweizerischen Akkreditierungsrat institutionell akkreditiert. Eine institutionelle Akkreditierung ist Voraussetzung für das Bezeichnungsrecht als «Universität» und dafür, als Hochschule Bundesbeiträge zu erhalten. Die Akkreditierung der Universität Basel wurde ohne Auflagen gesprochen und gilt bis zum Jahr 2029. Der Abschlussbericht der internationalen Gutachtengruppe stellt der Universität ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Die Gutachterinnen und Gutachter haben im Bericht neun Empfehlungen formuliert, wie die Universität ihr hochschulinternes Qualitätssicherungs- und -entwicklungssystem noch weiter verbessern könnte. Sie schlagen unter anderem vor, die Mitwirkung der Gruppierungen in den Kommissionen weiter zu stärken sowie konkrete Ziele im Bereich Nachhaltigkeit und bei der Berufung von Professorinnen festzulegen. Die Empfehlungen ergänzen die in der «Qualitätsstrategie 2020» gesetzten Ziele und werden seit Herbst 2022 unter Leitung des Rektorats und in enger Zusammenarbeit mit der Qualitätskommission der Regenz sukzessive umgesetzt.

**Das multifunktionale Gebäude
«Belo Horizonte» der Basler
Architekten Kunz und Mösch
bietet 725 moderne Arbeits-
und 150 Laborplätze auf
einer Fläche von rund 13 000 m².**

Laufende Bauprojekte und Bezug Neubau SwissTPH

Der Hauptfokus der Umsetzung der Immobilienstrategie lag im Berichtsjahr auf dem geplanten Neubau für das Departement Biomedizin (DBM). Das bisher auf fünf Standorte verteilte Departement soll am Standort des Alten Biozentrums räumlich zusammengeführt werden, wovon sich die Universität Synergien und deutlich verbesserte und international kompetitivere Bedingungen für die medizinische Grundlagenforschung erhofft. Ein weiteres Neubauprojekt ist für das Botnar Research Center for Child Health (BRCCCH) geplant. Der Kanton Basel-Stadt wird an der Ecke Spitalstrasse/Schanzenstrasse direkt gegenüber dem UKBB und dem USB einen Neubau erstellen. Der Kanton Basel-Stadt wird an der Ecke Spitalstrasse/

Tabelle 11: Umweltkennzahlen der Universität Basel 2019–2022

	2022	2021	2020	2019
Stromproduktion Fotovoltaikanlage (kWh)	34 183	2 602	–	–
Energieverbrauch gesamt ¹⁾ (GWh)	60,2	68,8	58,6	63,9
Energieverbrauch pro qm Hauptnutzfläche (kWh)	338,2	384,7	363,8	412,5
Energieverbrauch pro VZÄ ^{1,2)} (kWh)	5 044	5 726	4 875	5 456
Wasserverbrauch gesamt (m ³)	249 498	174 298	201 680	252 868
Wasserverbrauch pro qm Hauptnutzfläche (l)	1 401	975	1 253	1 632
Wasserverbrauch pro VZÄ ²⁾ (l)	20 892	14 512	16 791	21 582
Treibhausgasemissionen gesamt ¹⁾ (Strom, Wärme, Kälte, Flugreisen) (t)	6 353	5 578	4 902	8 576
Treibhausgasemissionen pro VZÄ ^{1,2)} (kg)	532	464	408	732

Schanzenstrasse direkt gegenüber dem UKBB und dem USB einen Neubau erstellen. Im Jahr 2022 konnte der Projektwettbewerb durch den Kanton Basel-Stadt abgeschlossen werden; die Jury entschied sich einstimmig für das Projekt «R2-D2» der Basler Guerra Clauss Garin Architekten. In der Zwischenzeit wurde auch das Tropenhaus im Botanischen Garten fertiggestellt. Die offizielle Eröffnung des Tropenhauses ist auf Mai 2023 geplant.

Im April 2022 wurde der neue Hauptsitz des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) in Allschwil – ein assoziiertes Institut der Universität Basel – offiziell eröffnet. Rund 700 Mitarbeitende und Studierende können nun unter einem Dach arbeiten, forschen und studieren. An der Einweihung nahmen mehr als 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft teil.

Das multifunktionale Gebäude «Belo Horizonte» der Basler Architekten Kunz und Mösch bietet 725 moderne Arbeits- und 150 Laborplätze auf einer Fläche von rund 13 000 m². Der Neubau ermöglicht attraktive Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit, um Herausforderungen anzunehmen und Lösungsansätze partnerschaftlich anzugehen.

Energiekrise

Anfang August 2022 hat das Rektorat eine Task Force Energie eingesetzt. Diese erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit den Fakultäten und Departementen mögliche Szenarien, wie die Universität auf Engpässe im Bereich Wärme und Strom reagieren kann, welche im Zuge der internationalen Sanktionen gegenüber Russland aufgrund des Ukraine-Krieges zu erwarten waren. Die durch die Universität getroffenen Massnahmen verfolgten das Ziel der Reduktion des Energieverbrauchs sowie des sicheren Betriebs kritischer Infrastrukturen. Durch die gute

Zusammenarbeit der zentralen Verwaltung mit den dezentralen Einheiten und Forschenden konnten so schnell Reduktionsmassnahmen geplant und umgesetzt werden, ohne dabei den Forschungs- und Lehrbetrieb einzuschränken.

Ressourcenverbrauch

Beim Ressourcenverbrauch und den Treibhausgasemissionen aus der Strom-, der Wärme- und der Kälteerzeugung sowie Verpflegung und Flugreisen kam es nach den stark durch die Corona-Pandemie beeinflussten Jahren 2020/21 im Berichtsjahr zu einer Normalisierung. Bei den flugbedingten Emissionen ist zwar im Berichtsjahr ebenfalls ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die Emissionen bleiben aber markant unter dem Niveau von 2019. Mit der Inbetriebnahme des neuen Biozentrums nahm der Energieverbrauch gegenüber 2021 wieder ab, da die parallele Benutzung des alten und des neuen Biozentrums im Jahr 2022 weggefallen ist. Aufgrund des Ersatzes von Kältemaschinen in Laborgebäuden kam es zu einem deutlichen Anstieg des Kühlwasserverbrauchs. Der gesamte Wasserverbrauch liegt aber nach wie vor unter demjenigen des Jahres 2019.



Über **aktuelle Bauprojekte** und deren Fortschritt informiert die Universität auch auf ihrer Webseite.

Gremien.

Universitätsrat

Präsident	Dr. Beat Oberlin
Vizepräsidentin	Dr. Annette Luther
Mitglieder	Dr. Kathrin Amacher
	Bernhard Berger
	Dr. Christian Bosshard
	Regierungsrat Dr. Conradin Cramer
	Regierungsrätin Monica Gschwind
	Dr. Jürg Gutzwiller
	Dr. Michaela Kneissel
	Prof. Dr. Thomas Maissen
	Dr. Hans-Peter Wessels
Mitglieder mit beratender Stimme	Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Andrea Schenker-Wicki, Rektorin
Sekretär	Dr. Stefano Nigsch

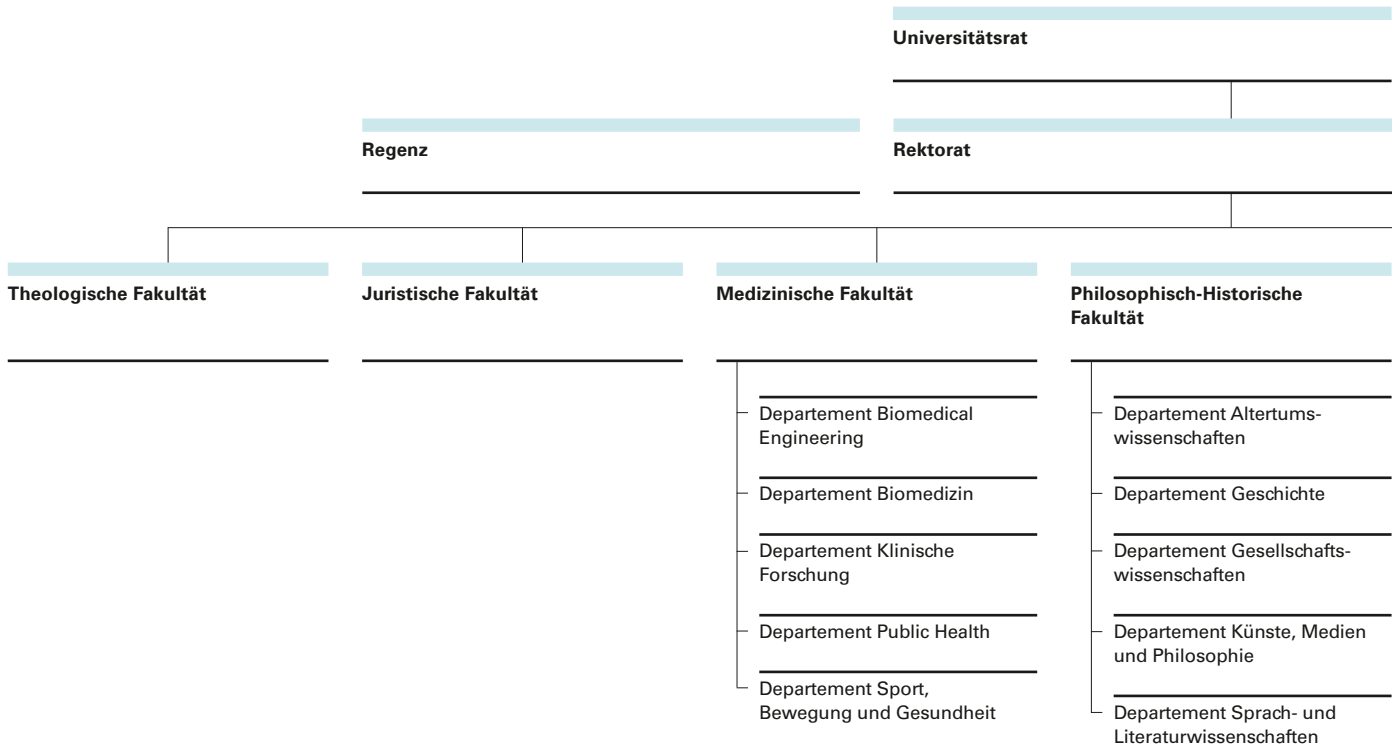
Rektorat

Rektorin	Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Andrea Schenker-Wicki
Vizekanzler/innen	Prof. Dr. Torsten Schwede, Forschung
	Prof. Dr. Thomas Grob, Lehre
	Prof. Dr. Nicole Schaeren-Wiemers, People & Culture bis 31.08.2022
	Prof. Dr. Nadja Braun Binder, People & Culture ab 01.08.2023
Direktoren	Dr. Jürgen Rümmele, Finanzen
	Dr. Rolf Borner, Infrastruktur & Betrieb
Generalsekretär	Dr. Stefano Nigsch

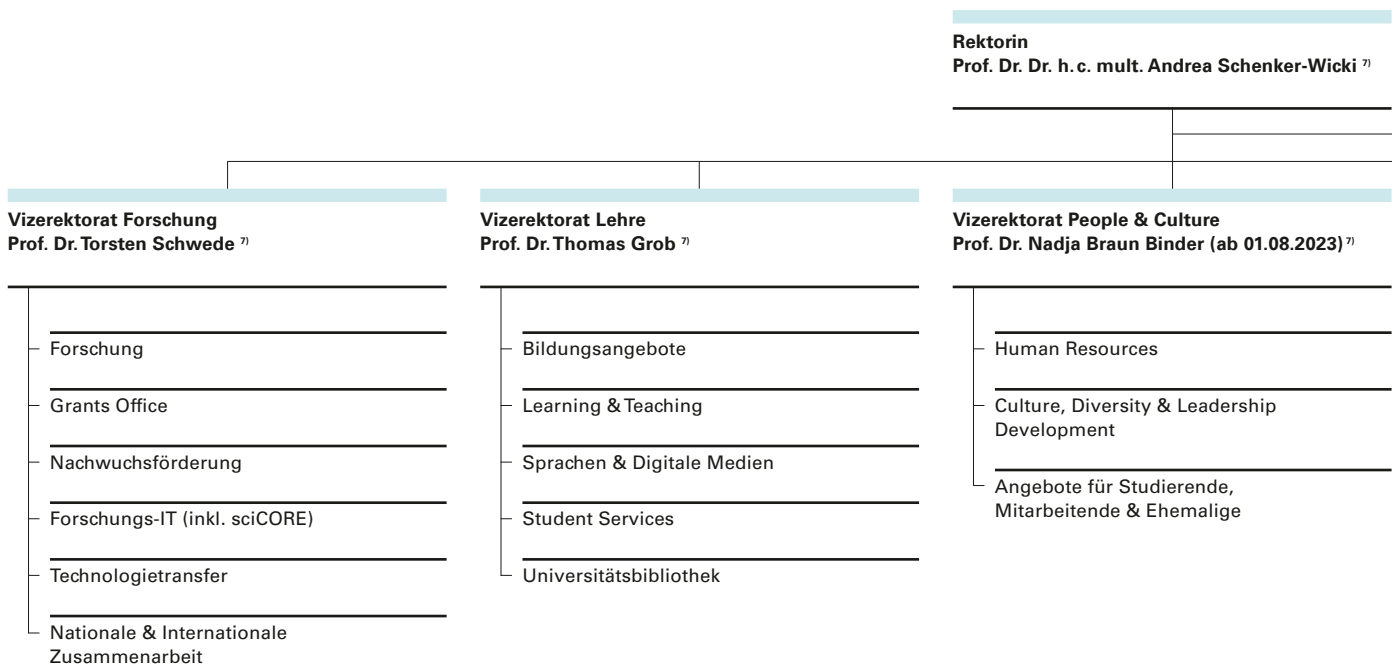
Dekane der Fakultäten

Theologische Fakultät	Prof. Dr. Andreas Heuser	bis 31.07.2022
	Prof. Dr. Moisés Mayordomo	ab 01.08.2022
Juristische Fakultät	Prof. Dr. Wolfgang Wohlers	
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Primo Schär	
Philosophisch-Historische Fakultät	Prof. Dr. Ralph Uhl	bis 31.01.2022
	Prof. Dr. Martin Lengwiler	ab 01.02.2022
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Marcel Mayor	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Rolf Weder	
Fakultät für Psychologie	Prof. Dr. Jens Gaab	

Organigramm Universität Basel.



Organigramm Rektorat/Verwaltung.



Rektorskonferenz

Philosophisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Departement Biozentrum
- Departement Chemie
- Departement Mathematik und Informatik
- Departement Pharmazeutische Wissenschaften
- Departement Physik
- Departement Umweltwissenschaften

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Universitäre Institute

- Center for Philanthropy Studies
- Europainstitut
- Institut für Bildungswissenschaften
- Institut für Bio- und Medizinethik

Fakultät für Psychologie

Zentrale Dienstleistungen

- Universitätsbibliothek
- IT Services
- Tierbetriebe
- Core Facilities

Assoziierte Institute

- Basel Institute on Governance
- Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research
- Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel
- Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
- Swisspeace
- Schweizerisches Zentrum für Rettungs-, Notfall- und Katastrophenmedizin

Direktion Finanzen Dr. Jürgen Rümmele ⁷⁾

- Accounting
- Cash Management
- Controlling & Reporting
- SAP-Kompetenzzentrum
- Projects

Direktion Infrastruktur & Betrieb Dr. Rolf Borner ⁷⁾

- Facilities
- IT-Services
- Tierbetriebe

Bereich der Rektorin

- Büro der Rektorin
- Generalsekretariat
- Kommunikation & Marketing
- Innovation & Corporate Relations
- Fundraising



Aktuelle Organigramme
publiziert die Universität auch auf ihrer Webseite.

⁷⁾ Mitglied des Rektorats

Jahresrechnung 2022 Universität Basel.

Mit ergänzenden statistischen Angaben



Zum Rechnungsjahr 2022 der Universität Basel

Neue Rechnungslegungsvorschriften der Universität Basel

Mit dem Geschäftsjahr 2022 wird die universitäre Jahresrechnung auf die neue Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER umgestellt. Dieser Umstellungsprozess beinhaltete zwei zentrale Arbeitsgebiete: Erstens wurde per 1.1.2021 der Kontenplan für die neue Rechnungslegung komplett überarbeitet, ergänzt und in Kraft gesetzt. Und zweitens musste für die Umsetzung der neuen Rechnungslegung neben der Ermittlung einer Eröffnungsbilanz per 1.1.2021 nach Swiss GAAP FER auch der gesamte Buchungsstoff des Jahres 2021 unter Berücksichtigung der neuen Vorschriften sozusagen parallel nochmals verbucht werden. Insbesondere der zweite Arbeitsbereich und die Nachführung des Vorjahres ist für das erste Testat der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER durch die Revisionsstelle zwingend notwendig. Die neue Rechnungslegung hat im Ausweis sowohl der Erfolgsrechnung als auch der Bilanz erhebliche Konsequenzen, deren finanzielle Auswirkungen im Anhang summarisch aufgezeigt werden.

In der Erfolgsrechnung kommt es dabei neben eher formellen Aspekten wie dem Ausweis der Erfolgsrechnung auf den Stufen Betriebsergebnis, Finanzergebnis und Ausserordentliches Ergebnis vor allem zu drei inhaltlichen Festlegungen, die das Jahresergebnis entscheidend beeinflussen: Die bisher erlaubte aufwandswirksame Verbuchung von zweckbestimmten Rücklagen entfällt komplett, bei den Projektbeiträgen wird nur noch der aufwandswirksame Anteil und eben nicht mehr die effektiven Geldeingänge ausgewiesen (damit entfällt auch die bisherige Zuweisung von nicht verwendeten Projektmitteln im Aufwand) und die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt neu zum Nominalwert beziehungsweise zum tieferen Verkehrswert zu Anschaffungskosten (bisher zu Marktwerten).

In der Bilanz sind die Auswirkungen vor allem auf der Passivseite noch gravierender, da Swiss GAAP FER die bisherige Unterscheidung in Fremdkapital, gebundene Mittel, Rücklagen und freies Eigenkapital nicht vorsieht. Vielmehr erlauben die neuen Rechnungslegungsvorschriften nur noch die Aufteilung in Fremd- und Eigenkapital, weshalb bereits für die Eröffnungsbilanz per 1.1.2021 durch die Revisionsstelle eine komplette Überprüfung der Passivseite erfolgte und eine Neuzuweisung aller Passivpositionen auf diese beiden Rubriken vorgenommen

werden musste. Für den zukünftigen Ausweis gelten dabei die folgenden Regelungen: Zum Fremdkapital gehören alle Mittel mit einer engen Zweckbindung und Verpflichtung gegenüber Dritten. Besteht keine Verpflichtung gegenüber Dritten, handelt es sich um Eigenkapital. Für die durch die Universität vorgenommene zusätzliche Unterscheidung in gebundenes und freies Eigenkapital wird die Zweckbindung der Mittel als entscheidendes Merkmal herangezogen. Diese im Eigenkapital offen ausgewiesenen Zweckbindungen kommen durch Beschlüsse des Universitätsrats (in der Regel auf Antrag des Rektorates), gemäss Festlegungen im Staatsvertrag oder daraus abgeleiteten Leistungsvereinbarungen und im Bereich von Lehre und Forschung zustande. Zu diesem zweckgebundenen Eigenkapital werden neu auch die Kapitalien der selbständigen Stiftungen und Vereine gezählt, die ab 1.1.2021 in einem eigenen Buchungskreis in der konsolidierten Jahresrechnung der Universität enthalten sind.

Auf Basis dieser angepassten Rechnungslegung mussten die universitären Rechnungslegungsgrundsätze komplett überarbeitet werden (vgl. hierzu Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung) und neben der Erfolgsrechnung und Bilanz auch eine Geldflussrechnung erstellt werden. Und schliesslich kommt dem neu erstellten Eigenkapitalnachweis eine zentrale Stellung bei der risikobasierten Beurteilung des universitären Eigenkapitals zu. Durch die im Rahmen der Rechnungslegungsgrundsätze geforderte aktive Bewirtschaftung des zweckgebundenen Eigenkapitals werden die Besonderheiten eines Hochschulbetriebs, aber auch die damit einhergehenden Verpflichtungen offen ausgewiesen und die Unterscheidung von Jahresergebnis und Bilanzergebnis nachvollziehbar.

Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung und Bilanzergebnis der Universität

Auf Basis der neuen Rechnungslegung ist eine differenzierte Sicht des erzielten Jahresergebnisses in der Erfolgsrechnung von zentraler Bedeutung und für die Interpretation und Beurteilung des Geschäftsjahres der Universität unerlässlich. So müssen ab diesem Rechnungsjahr das konsolidierte Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung, der nun enthaltene Eigenkapitalnachweis und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das Bilanzergebnis der Universität miteinander kombiniert werden.

Herleitung Bilanzergebnis der Universität

in Millionen Schweizer Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Jahresergebnis Stiftungen und Vereine	4,9	0,7
Jahresergebnis Universität	-28,6	-16,6
Konsolidiertes Jahresergebnis	-23,7	-15,8
Auflösung Mittel Lehre und Forschung	20,4	1,8
Auflösung Mittel Infrastruktur und Immobilien	15,1	17,6
Auflösung Kapitalien Stiftungen und Vereine	0,3	0,0
Zuweisung Jahresergebnis Stiftungen und Vereine	-4,9	-0,7
Bilanzüberschuss (+)/Bilanzfehlbetrag (-) Universität	7,1	2,9

Das konsolidierte Jahresergebnis der Universitätsrechnung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Neben der Universität in ihrem Kerngeschäft erzielen auch die im konsolidierten Jahresabschluss enthaltenen selbständigen Stiftungen und Vereine jährlich ein eigenes Jahresergebnis. Der Saldo dieser beiden Jahresergebnisse ergibt den in den Jahren 2022 und 2021 ausgewiesenen Jahresverlust in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Universität als Ganzes. Im Rahmen der Gewinnverwendung sind diese beiden Bereiche aber separat zu behandeln. Insbesondere der in den Jahren 2021 und 2022 erzielte Jahresüberschuss der Stiftungen und Vereine muss im oben hergeleiteten Bilanzüberschuss des Kerngeschäfts der

Universität als Direktzuweisung an die Stiftungen und Vereine herausgerechnet werden. Daneben kommt es zu Auflösungen von im gebundenen Eigenkapital separat geführten zweckgebundenen Mitteln (vgl. hierzu Pos. 34–36 im Anhang), sodass die Universität im Saldo Bilanzüberschüsse erzielt (2022 plus 7,1 Mio. Fr.; 2021 plus 2,9 Mio. Fr.).

Auf Basis der in den Rechnungslegungsgrundsätzen geforderten aktiven Bewirtschaftung des gebundenen Eigenkapitals führen diese Bilanzüberschüsse zu einer Verschiebung innerhalb der Eigenkapitalpositionen und buchhalterisch zu einer Erhöhung des freien Eigenkapitals der Universität.

Entwicklung Freies Eigenkapital

in Millionen Schweizer Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Vortrag aus Vorjahr	56,1	53,2
Jahresergebnis Universität	-28,6	-16,6
Zuführungen (+)/Auflösungen (-)	35,8	19,4
Veränderung freies Eigenkapital	7,1	2,9
Freies Eigenkapital Universität	63,2	56,1

Kommentar zum Rechnungsjahr 2022

Durch den neuen Ausweis der Erfolgsrechnung kommt es zu einer Trennung der Geschäftstätigkeiten innerhalb des Rechnungsjahres. Im Folgenden sollen deshalb die einzelnen Komponenten, die schlussendlich zum konsolidierten Jahresverlust von 23,7 Mio. Franken führen, erläutert und kommentiert werden. In diesem Bericht wird umfassend und detailliert über die Aktivitäten und Einflüsse des Geschäftsjahres 2022 berichtet, um so den Geldgebern und der interessierten Öffentlichkeit ein möglichst genaues Bild über die finanzielle Lage der Universität zu vermitteln.

Das Betriebsergebnis 2022

Das im Jahr 2022 sich ergebende Betriebsergebnis von minus 10,0 Mio. Franken (Vorjahr minus 23,5 Mio. Fr.) setzt sich aus den Erträgen ordentlicher Geschäftstätigkeit und dem operativen Aufwand zusammen. Diese sich im Vergleich zum Vorjahr ergebende Verbesserung im konsolidierten Betriebsergebnis von plus 13,5 Mio. Franken ist zum einen auf eine Erhöhung der Erträge (plus 7,1 Mio. Fr.) und zum anderen auf eine Reduktion des operativen Aufwands von 6,4 Mio. Franken zurückzuführen.

Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit

Erstens sinken im Vergleich zum Vorjahr die Mittel im Rahmen der Grundfinanzierung durch die öffentliche Hand (zu den Details vgl. Anm. 1 bis 5 im Anhang) im Saldo um minus 4,2 Mio. Franken: Zum einen steigen die Globalbeiträge der Trägerkantone auf Basis des neuen Leistungsauftrags 2022 bis 2025 insgesamt um 14,2 Mio. Franken. Zum anderen sinken die Sonderbeiträge der Trägerkantone im Saldo um 16,7 Mio. Franken. Dies hängt entscheidend mit der im Jahr 2021 stattgefundenen Aktivierung des Neubaus Biozentrum zusammen. So müssen im Jahr 2022 die Trägerkantone ihre Zusprachen für das Impairment des Neubaus insgesamt nur noch um 0,5 Mio. Franken erhöhen (im Vorjahr noch 5,0 Mio. Fr.); zusätzlich gab es im Jahr 2021 und einmalig zugunsten des Immobilienfonds eine Rückführung von vorfinanzierten Leistungen aus diesem Fonds. Daneben steigen die Zahlungen des Kantons Basel-Stadt für die in den Sonderbeiträgen separat geführten und für die fünfte Leistungsperiode aktualisierten Leistungsvereinbarungen für die Universitätsbibliothek und die Studienberatung um insgesamt 0,4 Mio. Franken. Und schliesslich steigen die Beiträge des Bundes um 1,5 Mio. Franken, während die Beiträge der übrigen Kantone um 3,2 Mio. Franken sinken.

Die Projektbeiträge als Summe von «Forschungsbeiträgen» und «Zusprachen mit Auflagen und Legaten» steigen im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 Mio. Franken (zu den Details vgl. Anm. 6 und 7 im Anhang). Dabei gilt es zu beachten, dass mit der Umstellung auf Swiss GAAP FER diese Beiträge nicht mehr die Geldeingänge des Jahres, sondern neu den effektiven Werteverzehr zeigen. Da diese Umstellung aber im Rahmen der Umstellungsarbeiten auch für das Jahr 2021 vorgenommen wurde, ist die Vergleichbarkeit gegeben und der weitere Zuwachs ein Beweis für die auch im Jahr 2022 hohe Attraktivität der Universität Basel in einem höchst kompetitiven Bereich.

Die Übrigen Erträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. Franken (zu den Details vgl. Anm. 8 und 9 im Anhang). Dabei steigen die dort ausgewiesenen Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren insgesamt um 0,7 Mio. Franken, wobei die Semestergebühren (plus 1,5 Mio. Fr.) und die Teilnahmegebühren an Workshops und Kongressen (plus 0,6 Mio. Fr.) zunehmen, die Beiträge für Lehre und Weiterbildung (minus 1,1 Mio. Fr.) und die Bildungsbeiträge des Bundes und der Kantone für Stipendien (minus 0,3 Mio. Fr.) abnehmen. Die zweite hier zusammengefasste Position «Andere betriebliche Erträge» steigt im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Mio. Franken an. Die grössten Zuwächse verzeichnen dabei der Liegenschaftsertrag mit 3,0 Mio. Franken und die Rückerstattung von Auslagen (plus 1,8 Mio. Fr.). Alle übrigen Positionen verändern sich im Saldo um minus 0,2 Mio. Franken.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand der Universität setzt sich aus den Positionen Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen und andere betriebliche Aufwendungen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der operative Aufwand insgesamt um 6,4 Mio. Franken gesunken.

Der Personalaufwand als grösste Position im operativen Aufwand (375,4 Mio. Fr.) ist im Vergleich zu 2021 um 6,9 Mio. Franken angestiegen (zu den Details vgl. Anm. 10 im Anhang). Für diese Zunahme sind folgende Entwicklungen verantwortlich: Im Bereich der durch ordentliche Budgetmittel finanzierten Stellen in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung kommt es zu einem Anstieg des Personalaufwands von 4,3 Mio. Franken, im Drittmittel- und Nationalfondsbereich steigt diese Position um 2,6 Mio. Franken. Für weitere Details sei zusätzlich auf die in den statistischen Angaben enthaltene Personalübersicht verwiesen.

Der Sachaufwand setzt sich aus Betriebs- und Raumaufwand zusammen und sinkt im Vergleich zum Vorjahr im Saldo um 11,7 Mio. Franken. Dabei steigt der Betriebsaufwand um 10,3 Mio. Franken, während sich der Raumaufwand um 22,0 Mio. Franken reduziert (zu den Details vgl. Anm. 11 im Anhang). Wesentliche Treiber bei der Erhöhung des Betriebsaufwands sind die in den zwei Coronajahren erheblich reduzierten Aufwendungen für Reisen, Aufenthalte und Anlässe (plus 6,4 Mio. Fr.) und die unter die Aktivierungsgrenze von 10 000 Franken fallenden Anschaffungen von Sachgütern vor allem im IT-Bereich (plus 3,8 Mio. Fr.). Auch bei den anderen Positionen im Betriebsaufwand kommt es teilweise zu erheblichen Veränderungen, die im Saldo sich mit minus 0,1 Mio. Franken nahezu ausgleichen (zu den Details im Betriebsaufwand vgl. Anm. 11). Im Raumaufwand und den in Anmerkung 11 im Detail ausgewiesenen Position des Sachaufwands kommt es aufgrund der neuen Immobilienvereinbarung, die mit Start der fünften Leistungsperiode 2022 bis 2025 in Kraft getreten ist, zu erheblichen Anpassungen: Zum einen findet die Instandsetzung und der Unterhalt der Gebäude über den bisher separat geführten Immobilienfonds nur noch für die bereits beschlossenen bzw. noch laufenden Projekte statt. Und zum anderen mussten im Jahr 2021 noch 10,0 Mio. Franken nicht aktivierbare Mehrkosten für den Neubau Biozentrum aufwandswirksam verbucht werden. Diese beiden Effekte führen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zu einer Reduktion von Aufwendungen für Instandsetzung und Unterhalt in einem Gesamtvolumen von 27,7 Mio. Franken. Zusätzlich sinken auch die Aufwendungen in den Bereichen Reinigung, Hauswartung (inkl. Umzugskosten) und Bewachung um minus 1,5 Mio. Franken. Gegenläufige Entwicklungen ergeben sich bei den zu zahlenden Grundmieten an den Kanton Basel-Stadt (plus 6,0 Mio. Fr.) und aufgrund steigender Energiekosten (plus 1,3 Mio. Fr.).

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Abschreibungen auf Sachanlagen um 3,4 Mio. Franken, die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen sinken dagegen um 0,2 Mio. Franken. Für den Anstieg bei den Abschreibungen auf Sachanlagen ist neben zusätzlichen Aktivierungsposten für den Neubau Biozentrum und dem nun vollen Abschreibungsbetrag für den Neubau des Departementes Sport, Bewegung und Gesundheit vor allem die im Rechnungsjahr 2022 erfolgte Aktivierung des Neubaus Belo Horizonte für das Schweizerische Tropeninstitut (SwissTPH) verantwortlich. Für die Entwicklungen im Detail bei den Abschreibungen kann zusätzlich auf die in den Anmerkungen 22, 23 und 28 im Anhang erstellten Anlagespiegel hingewiesen werden.

In der Position «Andere betriebliche Aufwendungen» werden alle weiteren Aufwendungen im operativen Aufwand zusammengefasst (zu den Details vgl. Anm. 12 im Anhang). Insgesamt kommt es in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang der Aufwendungen von 4,7 Mio. Franken. Dieser im Rahmen der neuen Rechnungslegung ausgewiesene Sammelposten beinhaltet neben den Beiträgen an Dritte (namentlich an Studierende, Forschungsprojekte und übrigen Projekte) auch den von der Universität verbuchten und nach Aufwandskategorien aufgeteilten Transferaufwand an Assoziierte, Projektpartner und die Abgeltung für die Lehre und Forschung in der klinischen Medizin.

Das Finanzergebnis 2022

Das Finanzergebnis beinhaltet alle Aufwendungen und Erträge im Bereich der Darlehen gegenüber Dritten, Festgelder, Beteiligungen, Obligationen und Aktien. Die Bewertung von Obligationen und Aktien erfolgt dabei zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlicher Wertberichtigungen gemäss Niederstwertprinzip.

Die im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Verschlechterung des Finanzergebnisses von plus 5,1 Mio. Franken auf minus 13,8 Mio. Franken (minus 18,9 Mio. Fr.) ist im Wesentlichen auf die Turbulenzen an den Finanzmärkten zurückzuführen (nach einem sehr guten Anlagejahr 2021). Erstmals seit über 40 Jahren (damals zu Zeiten der Ölkrise) ist es im Jahr 2022 sowohl auf den Aktien- als auch auf den Obligationenmärkten parallel zu negativen Wertentwicklungen gekommen. Die Gründe hierfür sind auf die Ukraine-Krise in Kombination mit der damit einhergehenden Energiekrise zurückzuführen. Diese Krisensituation hat sich leider auch auf die Finanzanlagen der Universität ausgewirkt und führt im Jahr 2022 zu einer Negativ-Performance von knapp über 15 Prozent. Die Universität hat für genau solche Krisensituationen über die vergangenen 20 Jahre im Rahmen ihrer Risikovorsorge durch die anteilige Nichtausschüttung von erzielten Finanzerträgen sukzessiv ein finanzielles Polster aufgebaut (Stand vor Gewinnverwendung 2022 22,4 Mio. Fr.), das einzig für den Ausgleich von Marktrisiken auf den Finanzmärkten genutzt werden darf. Im Rahmen der Gewinnverwendung für das Jahr 2022 werden zulasten dieser im zweckgebundenen Eigenkapital geführten Position 11,5 Mio. Franken aufgelöst werden. Ergänzend zu diesen Ausführungen kann auf die Anmerkungen 13 (Finanzertrag) und 14 (Finanzaufwand) im Anhang hingewiesen werden. Dort werden die übrigen Positionen sowohl im Ertrag als auch im Aufwand offengelegt.

Das Ausserordentliche Ergebnis 2022

Das ausserordentliche Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio. Franken gesunken. Im ausserordentlichen Ertrag (minus 3,1 Mio. Fr. im Vergleich zum Vorjahr) entfallen zum einen die im Jahr 2021 noch enthaltenen Nachberechnungen der Mietnebenkostenanteile (für Strom-, Heiz-, Wasser- und Kühlungskosten) im Rosentalareal für die Jahre 2017 bis 2020 (Ertrag von insgesamt 1,0 Mio. Fr.). Gleiches gilt für die einmalig erhaltenen Rückerstattungen von Mieterausbaumassnahmen und Mietpreisreduktionen im Umfang von 2,2 Mio. Franken. Die aktuell für 2022 noch vorhandenen ausserordentlichen Erträge (0,1 Mio. Fr.) sind auf eine Rückzahlung im Rahmen der Schlussabrechnung 2021 für die Speicherbibliothek zurückzuführen. Im ausserordentlichen Aufwand sind im Rechnungsjahr 2021 noch Nebenkostenabrechnungen für das Areal Rosental für die Jahre 2019 und 2020 im Gesamtumfang von 0,6 Mio. Franken enthalten. Im Jahr 2022 ist nur die Ausbuchung einer Mietkautions verbucht worden.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen. Mit der Geldflussrechnung erfolgt ein Nachweis über alle liquiditätswirksamen Geschäftsvorfälle während eines Geschäftsjahres. Diese werden üblicherweise unterteilt in Mittelflüsse aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionen (resp. Desinvestitionen) sowie aus Finanzierungs- und Definanzierungsvorgängen. Der Saldo der Mittelflussrechnung zeigt die Veränderung der liquiden Mittel während der betrachteten Periode.

Die Geldflussrechnung schliesst somit die Informationslücken von Bilanz und Erfolgsrechnung, indem sie Aufschluss über Liquiditätsentwicklung, Investitionsvorgänge und Finanzierungsmassnahmen gibt.

Zwei Beispiele sollen die Aussagekraft und Interpretation der Geldflussrechnung der Universität kurz erläutern:

- Die in der Erfolgsrechnung verbuchten Abschreibungen auf die in der Universitätsrechnung erfassten Gebäude (z.B. der Neubau Biozentrum) stellen einen erheblichen

Aufwandsposten dar, allerdings führen diese Aufwendungen zu keinem Geldabfluss, weshalb in der Geldflussrechnung Abschreibungen entsprechend korrigiert werden. Der Geldabfluss in diesem Bereich findet vielmehr durch die vertraglich vereinbarten Amortisationsszahlungen (also die jährliche Rückzahlung) des durch die beiden Trägerkantone vergebenen Darlehens für den Neubau statt. Dazu kommen dann noch die damit in Verbindung stehenden Zinszahlungen, die allerdings aufwands- und liquiditätswirksam sind.

- Die monatlichen Auszahlungen der Löhne und Gehälter stellen sowohl Aufwands- wie auch Liquiditätspositionen dar und sind deshalb im Jahresergebnis bereits enthalten, die Bildung von Rückstellungen für Ferienguthaben im Personalbereich ist dagegen nur aufwandswirksam und muss deshalb in der Geldflussrechnung herausgerechnet werden.

Erläuterungen zum Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis ist nach Swiss GAAP FER Bestandteil der Jahresrechnung. Er ermöglicht eine differenzierte Aufschlüsselung der Eigenkapitalbestandteile und stellt deren Veränderungen innerhalb eines Geschäftsjahres dar. Für die Universität Basel sind dabei die Auswirkungen der Ergebnisverwendung von besonderer Aussagekraft, da es durch Zuführungen und Auflösungen im gebundenen und/oder freien Eigenkapital zu entsprechenden Anpassungen in den beiden Eigenkapitalpositionen kommt.

Der Eigenkapitalnachweis endet für ein Geschäftsjahr mit der Auflistung der Schlussbestände der einzelnen Eigenkapitalbestandteile. Da der Eigenkapitalspiegel Anfangs- und Endbestandteile der verschiedenen Eigenkapitalbestandteile gegenüberstellt, wird eine Analyse der Entwicklung der Eigenkapitalpositionen auch über mehrere Perioden hinweg möglich.

Ausblick auf das Jahr 2023 und auf die fünfte Leistungsperiode insgesamt

Nachdem die Coronakrise durch den grossen Einsatz aller Universitätsangehörigen in den Jahren 2020 und 2021 ohne grössere Schäden gemeistert werden konnte, stellte das Jahr 2022 die Universität in vielfacher Hinsicht vor neue und nicht minder grosse Herausforderungen. Einerseits hat die Universität in diesem Jahr, welches gleichzeitig den Beginn der fünften Leistungsperiode 2022 bis 2025 markiert, sowohl in ihren akademischen Bereichen Lehre und Forschung als auch in ihren administrativen Tätigkeitsfeldern schrittweise in die Normalität eines Hochschulbetriebs zurückgefunden. Und andererseits haben sich neue «exogene» Faktoren und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen ergeben, die zwar unterschiedliche Ursachen und Ausprägungen haben, aber die Universität allesamt vor erhebliche finanzielle Herausforderungen für die Zukunft stellen. Stichworte sind: Energieknappheit, steigende Preise in allen Bereichen, Inflation und damit einhergehende Teuerungsentwicklungen, Wegfall der europäischen Forschungsprogramme, neue Beitragssätze im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung für die ausserkantonalen Studierenden und schliesslich stagnierende bzw. teilweise leicht rückläufige Studierendenzahlen.

Diese exogenen Faktoren sind auch deshalb von (finanzieller) Bedeutung für die Universität, weil die damit verbundenen erheblichen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Oktober 2021 (Zeitpunkt der Beschlussfassung zur fünften Leistungsperiode) in den von den Trägerkantonen festgelegten Globalbeiträgen für die Jahre 2022 bis 2025 noch nicht absehbar waren. Bereits in den aktualisierten Planungen für das Budget 2023 mussten deshalb einzelne «neue» Faktoren berücksichtigt werden. Dazu zählen vor allem der durch den Universitätsrat beschlossene Teuerungsausgleich für das Personal, Teuerungseffekte ganz generell im Beschaffungswesen und die neu prognostizierten Ertragsausfälle im Bereiche der Bundesmittel gemäss Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) und der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Und schliesslich zeichnen sich gesamtuniversitär nochmals erhöhte Aufwendungen im Rahmen

der Erneuerung der notwendigen Basisinfrastruktur ab. Gerade der weitere Aufbau der Cyber-Security im IT-Bereich, die weiter steigende Digitalisierung in Lehre und Forschung und der angekündigte Wegfall von Subventionshilfen im Rahmen der Gerätebeschaffung vonseiten Innosuisse sind hier zentrale Elemente. Diese im Strategieentwicklungs- und Umsetzungsprozess notwendigen Schritte für die weiteren Jahre der fünften Leistungsperiode und die Berücksichtigung der erwähnten «exogenen» Faktoren werden in der finanziellen Mehrjahresplanung laufend verifiziert und auf Basis des Budgets 2023 für die Jahre 2024 und 2025 kontinuierlich fortgeführt.

Aktuell können diese Entwicklungen aus Sicht der Universität noch durch die vorhandenen universitären Reserven abgedeckt werden, doch stellen sie für die Zukunft (und spätestens für die sechste Leistungsperiode 2026 bis 2029) eine grosse Herausforderung dar. Deshalb müssen (und auf Basis von Festlegungen der Trägerkantone zur Eigentümerstrategie) für das notwendige risikobasierte Eigenkapital der Universität nachhaltige finanzielle Lösungen gefunden werden, um die Universität ihre mittel- und langfristige Handlungsfähigkeit im Sinne eines nachhaltigen Betriebs sicherzustellen. Ein angemessenes Eigenkapital soll ermöglichen, kurzfristige Chancen in den Bereichen Innovation, Forschung und Lehre wahrzunehmen sowie die zahlreichen und zum Teil finanziell erheblichen Risiken (Immobilienfinanzierung, Finanzierung Pensionskasse, Verlust von Finanzquellen, Pandemien etc.) zumindest teilweise abzudecken. Nur dann wird sich die Universität (wie in der Strategie 2022–2030 formuliert) weiterhin als ausgezeichnete Lehr- und Forschungsinstitution positionieren können, die sowohl regional verankert als auch international vernetzt und sichtbar ist, ihren Mitarbeitenden optimale Forschungsbedingungen zur Verfügung stellt und ihren Studierenden ein anspruchsvolles, vielseitiges Studium ermöglicht. Dabei sieht sie den zunehmenden Wettbewerb auf nationaler und internationaler Ebene als Ansporn, um sich weiter zu verbessern und einen wesentlichen Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt, zur Innovationskraft und zur Attraktivität der gesamten Region Basel als Lebens- und Arbeitsort leisten zu können.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Universität Basel 2022

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2022

in Schweizer Franken	Anmerkungen	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Ertrag			
Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt	1	169 264 558	156 800 000
Globalbeitrag Kanton Basel-Landschaft	2	164 435 442	162 700 000
Sonderbeiträge Trägerkantone	3	2 662 600	19 392 251
Beiträge Bund gem. Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz	4	97 308 188	95 756 755
Beiträge übrige Kantone gem. Interkant. Universitätsvereinbarung (IUV)	5	75 972 974	79 165 931
Grundfinanzierung		509 643 762	513 814 938
Forschungsbeiträge	6	171 642 796	175 692 322
Zusprachen mit Auflagen und Legate	7	14 372 360	4 276 597
Projektbeiträge		186 015 156	179 968 919
Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren	8	27 831 697	27 142 059
Andere betriebliche Erträge	9	28 379 292	23 804 085
Übrige Erträge		56 210 990	50 946 144
Total Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit		751 869 907	744 730 001
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	10	375 409 214	368 544 526
Sachaufwand	11	190 441 834	202 157 577
Abschreibungen auf Sachanlagen		38 528 588	35 140 101
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		304 824	487 568
Andere betriebliche Aufwendungen	12	157 213 221	161 949 017
Total Operativer Aufwand		761 897 681	768 278 790
Betriebsergebnis		-10 027 773	-23 548 790
Finanzertrag	13	33 861 576	9 677 728
Finanzaufwand	14	-47 644 632	-4 536 409
Finanzergebnis		-13 783 056	5 141 319
Ordentliches Ergebnis		-23 810 830	-18 407 470
Ausserordentlicher Ertrag		105 691	3 241 767
Ausserordentlicher Aufwand		-2 965	-637 904
Ausserordentliches Ergebnis		102 727	2 603 863
Jahresergebnis		-23 708 103	-15 803 607
Zuweisungen/Auflösungen			
Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Mitteln Lehre und Forschung		-20 432 471	-1 759 760
Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Mitteln Infrastruktur und Immobilien		-15 060 853	-17 619 468
Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Kapitalien Stiftungen und Vereine		-301 075	-48 072
Zuweisung (+)/Auflösung (-) von freien Reserven		35 794 398	19 427 300

Die Zuweisungen/Auflösungen und deren Auswirkungen auf das gebundene und freie Eigenkapital sind im Eigenkapitalnachweis im Rahmen der Gewinnverwendung ausgewiesen. Die entsprechenden Detailbewegungen zu den einzelnen Hauptkategorien sind in den Anmerkungen 34 bis 36 im Anhang enthalten.

Konsolidierte Bilanz

Universität Basel 2022

Konsolidierte Bilanz 2022

in Schweizer Franken	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	15	153 924 442	192 018 806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	35 022 878	34 756 407
Übrige kurzfristige Forderungen	17	27 930 001	20 045 583
Vorräte	18	516 773	441 073
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19	10 606 249	8 458 907
Umlaufvermögen		228 000 343	255 720 776
Mobiles Anlagevermögen	20	53 338 282	50 902 258
Immobilien Anlagevermögen	21	607 254 369	584 085 092
Sachanlagen		660 592 651	634 987 350
Langfristige Forderungen		1 217 154	1 217 154
Darlehen	22	53 621 602	58 261 755
Beteiligungen	23	1 280 001	1 333 015
Wertschriften	24	291 078 124	296 741 490
Finanzanlagen		347 196 881	357 553 414
Immaterielle Anlagen	25	347 591	491 364
Anlagevermögen		1 008 137 124	993 032 128
Total Aktiven		1 236 137 466	1 248 752 904
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	75 967 307	66 445 247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	23 650 922	42 033 734
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	3 855 416	9 601 352
Kurzfristige Rückstellungen	29	9 900 000	6 700 000
Passive Rechnungsabgrenzung	30	30 071 273	28 646 466
Kurzfristiges Fremdkapital		143 444 917	153 426 799
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31	405 654 748	393 621 037
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	32	178 595 307	173 937 322
Langfristige Rückstellungen	33	27 852 731	23 469 882
Langfristiges Fremdkapital		612 102 787	591 028 240
Fremdkapital		755 547 704	744 455 039
Gebundene Mittel Lehre und Forschung	34	216 760 639	237 193 111
Gebundene Mittel Infrastruktur und Immobilien	35	168 290 531	183 351 383
Kapitalien Stiftungen und Vereine	36	32 317 627	27 682 363
Gebundenes Eigenkapital		417 368 797	448 226 856
Freie Reserven		56 071 009	53 195 894
Bilanzüberschuss (+)/Bilanzfehlbetrag (-)	37	7 149 956	2 875 115
Freies Eigenkapital		63 220 965	56 071 009
Eigenkapital		480 589 762	504 297 865
Total Passiven		1 236 137 466	1 248 752 904

Konsolidierte Geldflussrechnung

Universität Basel 2022

Konsolidierte Geldflussrechnung 2022

in Schweizer Franken	Jahr 2022	Jahr 2021
Betriebliche Tätigkeit		
Gewinn (+)/Verlust (-)	-23 708 103	-15 803 607
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) mobiles Anlagevermögen	18 439 515	19 503 545
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) immobiles Anlagevermögen	19 762 509	15 664 635
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) immaterielles Anlagevermögen	304 824	487 568
Sonstige fondsunwirksame Aufwände (+)/Erträge (-)	7 635 863	3 142 181
Abnahme (+)/Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-266 471	22 612 372
Abnahme (+)/Zunahme (-) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-10 031 759	-6 649 692
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorräte	-75 700	63 119
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18 382 812	-10 640 602
Zunahme (+)/Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-4 321 130	-7 247 171
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristige zweckgebundene Mittel	4 657 985	566 362
Geldflussrechnung aus betrieblicher Tätigkeit	-5 985 278	21 698 711
Investitionstätigkeit		
Zugänge (-) mobiles Anlagevermögen	-22 612 304	-24 190 620
Abgänge (+) mobiles Anlagevermögen	1 736 764	-
Zugänge (-) immobiles Anlagevermögen	-42 931 786	-81 613 815
Zugänge (-) immaterielle Werte	-163 123	-358 339
Abgänge (+) immaterielle Werte	2 072	-
Zugänge (-) langfristige Finanzanlagen	-7 402 205	-26 659 253
Abgänge (+) langfristige Finanzanlagen	17 705 724	24 648 266
Geldflussrechnung aus Investitionstätigkeit	-53 664 858	-108 173 761
Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11 806 307	39 803 213
Rückzahlung (-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2 284 247	-
Aufnahme (+) langfristige Finanzverbindlichkeiten	24 004 453	-9 090 645
Rückzahlung (-) langfristige Finanzverbindlichkeiten	-294 741	3 000 000
Rückzahlung (-) langfristige Darlehen	-11 676 000	-
Geldflussrechnung aus Finanzierungstätigkeit	21 555 772	33 712 568
Total Geldflussrechnung	-38 094 364	-52 762 483
Fonds Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	192 018 806	244 781 289
Fonds Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	153 924 442	192 018 806
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-38 094 364	-52 762 483

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Universität Basel 2022/2021

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2022/2021

in Franken	Mittel Lehre und Forschung	Mittel Infrastruktur und Immobilien	Kapitalien Stiftungen und Vereine	Gebundenes Eigenkapital	Freie Reserven Universität	Jahres- ergebnis Universität	Freies Eigenkapital	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2020	232 900 013	200 970 851	27 742 211	461 613 075	61 566 669	179 432	61 746 101	523 359 176
Ergebnisverwendung 2020	–	–	–	–	179 432	–179 432	–	–
Zuweisungen (+)/Auflösungen (–)	6 052 858	–	–760 354	5 292 504	–102 465	–	–102 465	5 190 038
Umbewertungen 1.1.2021	–	–	–	–	–8 447 742	–	–8 447 742	–8 447 742
Eigenkapital 31.12.2020 nach Ergebnisverwendung	238 952 871	200 970 851	26 981 857	466 905 579	53 195 894	–	53 195 894	520 101 473
Jahresergebnis 2021	–	–	748 577	748 577	–	–16 552 185	–16 552 185	–15 803 607
Eigenkapital 31.12.2021 vor Ergebnisverwendung	238 952 871	200 970 851	27 730 434	467 654 156	53 195 894	–16 552 185	36 643 709	504 297 865
Ergebnisverwendung	–	–	–	–	–16 552 185	16 552 185	–	–
Zuweisungen (+)/Auflösungen (–)	–1 759 760	–17 619 468	–48 072	–19 427 300	19 427 300	–	19 427 300	–
Eigenkapital 31.12.2021 nach Ergebnisverwendung	237 193 111	183 351 383	27 682 363	448 226 856	56 071 009	–	56 071 009	504 297 865
Jahresergebnis 2022	–	–	4 936 339	4 936 339	–	–28 644 442	–28 644 442	–23 708 103
Eigenkapital per 31.12.2022 vor Ergebnisverwendung	237 193 111	183 351 383	32 618 702	453 163 196	56 071 009	–28 644 442	27 426 567	480 589 762
Ergebnisverwendung	–	–	–	–	–28 644 442	28 644 442	–	–
Zuweisungen (+)/Auflösungen (–)	–20 432 471	–15 060 853	–301 075	–35 794 398	35 794 398	–	35 794 398	–
Eigenkapital 31.12.2022 nach Ergebnisverwendung	216 760 639	168 290 531	32 317 627	417 368 797	63 220 965	–	63 220 965	480 589 762

Im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Universität Basel ist kein Dotationskapital der Trägerkantone enthalten (für Zuweisungen und Auflösungen im gebundenen Eigenkapital vgl. die Anmerkungen 34–36 im Anhang).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Universität Basel 2022

Zur Rechnungslegung der Universität

Die Rechnungslegung der Universität Basel erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Das oberste Prinzip von Swiss GAAP FER besteht darin, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln («True and Fair View»). Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erfolgt auf den 31. Dezember, wurde vom Rektorat am 14. März 2023 verabschiedet und am 24. April 2023 vom Universitätsrat genehmigt. Anschliessend wird die Rechnung den Regierungen der Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur Kenntnis gebracht.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Universität Basel per 31. Dezember basiert auf einheitlichen Grundsätzen sämtlicher in den Konsolidierungskreis einbezogenen Organisationen, für welche eine Beherrschung vorliegt. Sie umfasst sämtliche Vermögens-, Kapital- und Erfolgswerte aller der Universität Basel als öffentlich-rechtlicher Anstalt juristisch zugehörigen Departemente und Dienstleistungsbereiche sowie alle Werte der in wesentlichen wirtschaftlichen Beziehungen mit der Universität stehenden juristisch selbständigen und nicht selbständigen Stiftungen und Vereine. Bei den juristisch nicht selbständigen Fonds und Stiftungen handelt es sich um verschiedene Zusprachen mit Auflagen und Legate von Dritten zugunsten der Universität, einzelner Departemente oder Institute bzw. zugunsten von Universitätskliniken und einzelnen

universitären Museen. Zudem weist die Universität Basel auch alle ihr von Dritten anvertrauten Mittel aus, die der Erfüllung des universitären Leistungsauftrages oder der Ermöglichung von ergänzenden Projekten in Forschung und Lehre für die Universität oder ihre Vertreter zugeordnet werden können.

Als Grundsatz für den Einbezug von Stiftungen und Vereinen in die Jahresrechnung gelten alternativ die folgenden Regelungen:

- Zugehörig sind Stiftungen und Vereine dann, wenn die Mehrzahl der Mitglieder des juristisch festgelegten Organs, das als oberste Instanz auf die Geschäftsführung und Vermögenswerte der betreffenden Organisation Einfluss nehmen kann, aus Angehörigen der Universität in Ausübung ihrer universitären Funktion besteht.
- Wesentlich sind die wirtschaftlichen Beziehungen dann, wenn die Mehrheit der Vermögenswerte und/oder der Beiträge der Stiftungen und Vereine den anderen im Konsolidierungskreis der Universität zusammengefassten Einheiten zugutekommt.

Als Konsolidierungsmethoden kommt für selbständige Stiftungen und Vereine die Vollkonsolidierung und für Gesellschaften mit Anteilen zwischen 20 und 50 Prozent (assoziierte Gesellschaften) die Equity-Methode zur Anwendung. Beteiligungen unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis dieser Beteiligungen erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Anmerkung 28).

Die als Ganzes integrierten selbstständigen Stiftungen und Vereine mit eigener Rechtspersönlichkeit unterstehen dem

kantonalen Aufsichtsrecht und werden ebenfalls von der Universität verwaltet. Dabei handelt es sich um die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Stiftungen und Vereine.

Konsolidierungsmethoden für selbständige Stiftungen und Vereine 2022

Name Stiftung/Verein	Sitz	Konsolidierungsmethode	Anteil
Alfred Mutz-Stiftung	4056 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Bernhard Hollander-Stiftung	4003 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Basler Studienstiftung	4002 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Frey-Grynäische Stiftung	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Friedrich Zschokke-Stiftung	4056 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Fritz Mangold-Stiftung	4052 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Josef Anton Häfliger-Stiftung	4059 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Nikolaus und Bertha Burckhardt-Bürgin-Stiftung	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Rudolf Riggensbach-Stiftung	4056 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Stiftung für das Knochentumor-Referenzzentrum Basel	4003 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Stiftung für theologische und philosophische Studien	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Stiftung Schweizerisches Wirtschaftsarchiv	4052 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Stiftung Zschokke-Haus	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Stiftung zur Förderung der biologischen Forschung	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Universitätsstiftung Basel	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Verein AlumniBasel	4051 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Verein zur Förderung des Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums der Universität Basel	4052 Basel	Vollkonsolidierung	0 %
Unitectra AG	8006 Zürich	Equity-Methode	33,33 %

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität Basel («True and Fair View»). Sie beinhaltet Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie Anhang mit ergänzenden Anmerkungen.

Dabei werden die relevanten Rechtsgrundlagen der beiden Trägerkantone beachtet. Insbesondere gilt dies für das Gesetz über das Universitätsgut (SAG 440.400), die Verordnung betreffend Unveräusserlichkeit des Universitätsguts (SG 440.450), den Vertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel (SG 442.400) und die Vereinbarung über das Immobilienwesen der Universität Basel (SG 442.410).

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Das Bewertungskonzept basiert auf historischen Werten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Verbindlichkeiten zu Nominalwerten bewertet. Die finanziellen Verflechtungen innerhalb der Universität sind eliminiert.

Für die Ertragserfassung bzw. Ertragsrealisierung kommen folgende Regelungen zur Anwendung:

- Erträge im Rahmen der Grundfinanzierung vonseiten der Trägerkantone werden auf Basis der für die Leistungsperiode und im Leistungsauftrag definierten Jahrest ranchen erfasst.
- Erträge des Bundes im Rahmen der Grundfinanzierung werden auf der Grundlage von Verfügungen des Bundes gemäss HFKG und auf der Basis von Leistungskennziffern in Lehre, Forschung und für Bauten pro Geschäftsjahr erfasst.
- Erträge der übrigen Kantone im Rahmen der Grundfinanzierung werden auf Grundlage der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) und auf Basis der Studierendenzahlen innerhalb eines akademischen Jahres jeweils im Kalenderjahr erfasst.
- Forschungsbeiträge werden erst zum Jahresende und in Höhe des im Berichtsjahr effektiv aufgelaufenen Aufwands berücksichtigt.

- Zusprachen mit Auflagen und Legate werden gemäss den vertraglich festgelegten Zusprachen (pro rata oder insgesamt) erfasst.
- Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren und die anderen betrieblichen Erträge werden direkt im Ertrag erfasst und falls notwendig periodengerecht aufgeteilt.

Wesentliche Grundsätze für zentrale Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen sind Finanzanlagen mit einer Laufzeit von 90 Tagen bis zu einem Jahr, bei denen die Absicht des kurzfristigen Haltens besteht. Kurzfristige Finanzanlagen mit Kurswert sind zum aktuellen Wert bewertet. Kurzfristige Finanzanlagen ohne Kurswert sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Es gilt die Einzelbewertung. Kursgewinne und Kursverluste sowie Wertberichtigungen werden im Periodenergebnis erfasst.

Kurzfristige Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung aufgrund der individuellen Risikolage erfasst. Nicht eindeutig quantifizierbare Bonitäts- und Verlustrisiken werden mittels Pauschalwertberichtigung abgedeckt. Die Höhe der Pauschalwertberichtigung bemisst sich aus dem Durchschnitt der in den letzten zwei Rechnungsperioden effektiv ausgebuchten Forderungen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Vertragskantonen

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber den beiden Vertragskantonen werden auf Basis ihrer Fristigkeit in den Forderungen/Verpflichtungen einzeln ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mittels Kostenfolgeverfahren (gewogener Durchschnittspreis).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen (wesentliche Bestandteile sind vorausbezahlte Mieten und Versicherungsprämien, Vorauszahlungen an Lieferanten, ausstehende Zahlungseingänge von Dritten). Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Die Aktivierungsgrenze beträgt 10 000 Franken. Sachanlagen über dieser Grenze werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen be-

wertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlage.

Im Bereich der eigenen und für universitäre Zwecke genutzten Liegenschaften werden die wertvermehrenden Investitionen im Bereich Unterhalt und Ausbau gemäss den Aktivierungsvorschriften der Universität aktiviert und abgeschrieben. Beiträge an bauliche Investitionen gemäss Art. 55, Abs. 1 HFKG werden als separate Minusposition unter den Sachanlagen erfasst. Die Auflösung erfolgt über die gleiche Nutzungsdauer wie die mittels Bundessubvention finanzierten Investitionen.

Sachanlagen

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Grundstücke	unbeschränkt
Bauten	Gebäude und Umgebungen 40 Jahre
	Betriebseinrichtungen 20 Jahre
	Ausstattung 10 Jahre
Mobiliar	10–15 Jahre
Technische Betriebseinrichtungen	8–15 Jahre
Labor- und Forschungsgeräte	3–10 Jahre
Bürobetriebseinrichtungen	5 Jahre
Informatik Hardware	3–5 Jahre

Immobilien zu Renditezwecken

Immobilien zu Renditezwecken, deren Räumlichkeiten nicht für universitäre Zwecke genutzt werden, sondern deren Mieteinnahmen der Erfüllung des Stiftungs- oder Fondszweckes (z.B. Auszahlung von Stipendien) dienen, werden in den Sachanlagen erfasst, zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und auf Basis der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Langfristige Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Darlehen gegenüber Dritten, Festgelder, Beteiligungen, Obligationen und Aktien. Die Bilanzierung von Darlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen beziehungsweise zum tieferen Verkehrswert. Die Bewertung der Festgelder erfolgt zum Nennwert. Die Bewertung von Obligationen und Aktien erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlicher Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagen

Bei der Universität Basel werden insbesondere Software und Lizenzen aktiviert, falls sie identifizierbar sind, die Verfügungsmacht bei der Universität Basel liegt, ein künftiger Nutzen besteht und die Anschaffungs- und Herstellungskosten nachweisbar sind. Software wird linear über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass ihr Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Gegebenenfalls erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (ausserplanmässige Abschreibung).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Leistungen in Zusammenhang stehen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen (wesentliche Bestandteile sind Abgrenzungen von noch fehlenden Verbrauchsabrechnungen der Gebäude, Bauabrechnungen und Semestergebühren sowie offene Abrechnungen auf Basis von Leistungsvereinbarungen). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen mit einer Fälligkeit von weniger als zwölf Monaten werden im kurzfristigen Fremdkapital, Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Es kann auf einer ausdrücklich rechtlichen oder einer faktischen Verpflichtung basieren. Gleitzeit- und Feriensaldi der Mitarbeitenden werden als Rückstellungen behandelt. Die Bildung der Rückstellung erfolgt durch Belastung der entsprechenden Aufwands- oder Erlösminderungsposition. Die Verminderung bzw. Auflösung von Rückstellungen erfolgt in demselben Bereich der Erfolgsrechnung wie die Bildung der Rückstellung. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel aufgelistet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind monetäre Schulden mit einer Fälligkeit von über zwölf Monaten, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Zweckgebundene Projektmittel

Im Bereich der universitären Lehre und Forschung der Universität Basel gehören Mittel mit einer engen Zweckbindung und Verpflichtung gegenüber Dritten zum Fremdkapital. Diese Position beinhaltet Mittel des Schweizerischen Nationalfonds, von Innosuisse, der EU, Spezialprogramme des Bundes oder Projektzusprachen von Kantonen und Zusprachen von Privaten und Stiftungen (u.a. für Forschungsbereiche oder gestiftete Professuren).

Eigenkapital

Besteht keine Verpflichtung gegenüber Dritten, handelt es sich um Eigenkapital. Für die Unterscheidung in gebundenes und freies Eigenkapital wird die Zweckbindung der Mittel als entscheidendes Merkmal herangezogen.

Gebundenes Eigenkapital

Zweckbindungen kommen durch Beschlüsse des Universitätsrats (in der Regel auf Antrag des Rektorates), gemäss Festlegungen im Staatsvertrag oder daraus abgeleiteter Leistungsvereinbarungen und im Bereich von Lehre und Forschung in den dezentralen Einheiten zustande.

In diesen Bereich fallen:

- Mittel für Infrastruktur und Immobilien (Überschüsse der Spartenrechnung Immobilien, Mittel des Immobilienfonds und Overheadmittel)
- Mittel für Lehre und Forschung (Berufungskredite, Absicherung von Währungs- und Anlagerisiken, Mittel zur Pensionskassenvorsorge, vom Universitätsrat bewilligte Budgetüberträge und Projektzusprachen, Zusprachen mit Auflagen, Legate, zweckgebundene Mittel in den Gliederungseinheiten).
- Das Eigenkapital der selbstständigen Stiftungen und Vereine wird hier separat geführt.

Freies Eigenkapital

Beinhaltet alle übrigen als Eigenkapital klassifizierten Mittel (freie Kapitalien der Fonds, freie Reserven) und das jeweilige Jahresergebnis (vor Gewinnverwendung).

Leasing und Mietverträge

Die Universität Basel betreibt kein Finanzierungsleasing. Operative Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang offengelegt. Diese Offenlegung erfolgt auch für Mietverträge, die vertraglich länger als ein Jahr gelten.

Personalvorsorgeleistungen

Die Universität Basel hat eigene Vorsorgewerke bei Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) und der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK). Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Universität werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (etwa Beitragssenkungen). Wirtschaftliche Verpflichtungen (etwa Beiträge an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert.

Ertragssteuern

Die Universität Basel ist von den direkten Steuern befreit.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Universität Basel ausüben kann. Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Als Träger der Universität Basel haben die beiden Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Rahmen des Leistungsauftrags und der Finanzierung von jeweils vierjährigen Leistungsperioden massgeblichen Einfluss auf die Universität und gelten deshalb als nahestehende Personen im Sinne von FER 15. Dies hat zur Folge, dass die wesentlichen Transaktionen mit den beiden Trägerkantonen, den Spitälern mit universitären

Kliniken und den assoziierten Instituten auf Basis der Leistungsvereinbarungen in der Jahresrechnung offenzulegen sind. Die Globalbeiträge bzw. allfällig zusätzlich gesprochene und separat ausgewiesene Sonderbeiträge der Trägerkantone umfassen alle Leistungen, darüber hinausgehende Leistungen ohne Preis (sog. unentgeltliche Leistungen) sind nicht vorhanden.

Währungsumrechnung

Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Als Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag kommt der Devisenkurs der Eidgenössischen Finanzverwaltung zum Tragen. Daraus resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Spartenrechnung

Die Universität Basel erstellt an ihre Trägerkantone eine im Detail erläuterte Spartenrechnung (entspricht nicht einer Segmentberichterstattung im Sinne von FER 31). Dabei werden Aufwand und Ertrag verursachungsgerecht in eine Sparte «Immobilien» und eine Sparte «Lehre und Forschung» aufgeteilt. Dieser separate Ausweis erlaubt eine bessere Steuerung und höhere Transparenz über die Finanzierung der durch die Universität genutzten Immobilien und soll eine Quersubventionierung zwischen den Bereichen Lehre und Forschung sowie Immobilien verhindern. Über- oder Unterdeckungen in der Sparte Immobilien müssen jährlich entsprechend durch zweckgebundenes Eigenkapital ausgeglichen werden.

Vollständigkeit

Die Gliederungseinheiten geben jährlich eine Vollständigkeitserklärung ab und bestätigen damit, dass sie den zentralen Stellen alle buchungspflichtigen Tatbestände gemeldet haben. Damit kann im Rahmen der zumutbaren Anstrengungen seitens des Rektorates die Vollständigkeit am Stichtag vor allem bezüglich Konsolidierungskreis und Erfassung der eingegangenen Drittmittel für die gesamte Universität nach bestem Wissen bestätigt werden.

Rundungen

Da in der Jahresrechnung die Werte gerundet ausgewiesen werden, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung 2022

1. Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Beitrag Sparte Lehre & Forschung	120 265 588	110 472 378	9 793 210	8,9 %
Beitrag Sparte Immobilien	48 998 970	46 327 622	2 671 348	5,8 %
Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt	169 264 558	156 800 000	12 464 558	7,9 %

2. Globalbeitrag Kanton Basel-Landschaft

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Beitrag Sparte Lehre & Forschung	116 834 412	116 689 343	145 069	0,1 %
Beitrag Sparte Immobilien	47 601 030	46 010 657	1 590 373	3,5 %
Globalbeitrag Kanton Basel-Landschaft	164 435 442	162 700 000	1 735 442	1,1 %

3. Sonderbeiträge

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Leistungsvereinbarung Universitätsbibliothek	1 640 800	1 291 000	349 800	27,1 %
Leistungsvereinbarung Studienberatung	521 800	509 700	12 100	2,4 %
Forderungsabgrenzung Neubau Biozentrum	250 000	2 500 000	-2 250 000	-90,0 %
Total Sonderbeiträge Kanton Basel-Stadt	2 412 600	4 300 700	-1 888 100	-43,9 %
Forderungsabgrenzung Neubau Biozentrum	250 000	2 500 000	-2 250 000	-90,0 %
Total Sonderbeiträge Kanton Basel-Landschaft	250 000	2 500 000	-2 250 000	-90,0 %
Sonderaufung Immobilienfonds	-	12 591 551	-12 591 551	-100,0 %
Total Sonderbeiträge	2 662 600	19 392 251	-16 729 651	-86,3 %

4. Beiträge Bund gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Bund Grundbeiträge	91 078 830	90 692 662	386 168	0,4 %
Bund Subvention Bauten	4 540 437	3 189 741	1 350 696	42,3 %
Bund Baunutzungsbeiträge	1 688 921	1 874 352	-185 431	-9,9 %
Beiträge Bund gemäss HFKG	97 308 188	95 756 755	1 551 433	1,6 %

5. Beitrag übrige Kantone gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Beitrag übrige Kantone gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung	75 972 974	79 165 931	-3 192 958	-4,0%
Berechnungsgrundlage des Beitrages				
Kostengruppe I/Fakultätsgruppe I	21 418 691	22 482 600	-1 063 909	-4,7%
Kostengruppe II/Fakultätsgruppe II	24 461 546	26 599 500	-2 137 954	-8,0%
Kostengruppe III/Fakultätsgruppe III	30 133 398	31 354 000	-1 220 602	-3,9%
Abzug Wanderungsverluste	-40 662	-1 270 169	-1 229 506	-96,8%
Beitrag übrige Kantone gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung	75 972 974	79 165 931	-3 192 958	-4,0%

Die Zuordnung in eine der drei Fakultätsgruppen ist wie folgt definiert:

- Kostengruppe I/Fakultätsgruppe I: Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften (9 720 Fr. pro Studierenden, im Vorjahr 10 600 Fr.);
- Kostengruppe II/Fakultätsgruppe II: Studierende der Exakten, Natur- und Technischen Wissenschaften, der Pharmazie und

der vorklinischen Ausbildung (erstes und zweites Studienjahr) der Human- und Zahnmedizin (23 350 Fr. pro Studierenden, im Vorjahr 25 700 Fr.);

- Kostengruppe III/Fakultätsgruppe III: Studierende der klinischen Ausbildung der Human- und Zahnmedizin ab drittem Studienjahr (46 700 Fr. pro Studierenden, im Vorjahr 51 400 Fr.).

6. Forschungsbeiträge

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Schweizerischer Nationalfonds	98 655 581	97 911 174	744 407	0,8%
Innosuisse	2 186 753	7 046 000	-4 859 247	-69,0%
Bundesprogramme	4 624 359	9 754 442	-5 130 083	-52,6%
Europäische Forschungsprogramme	8 064 573	18 984 691	-10 920 118	-57,5%
Wirtschaftsorientierte Forschung	5 801 178	312 288	5 488 890	1757,6%
Projektorientierte Forschungsgelder	30 748 836	9 429 930	21 318 905	226,1%
Externe Stiftungen	20 939 033	32 200 332	-11 261 299	-35,0%
Projektmittel Trägerkantone	622 483	53 466	569 017	1064,3%
Total Forschungsbeiträge	171 642 796	175 692 322	-4 049 527	-2,3%

Jahresrechnung

7. Zusprachen mit Auflagen und Legate

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Dritte	10 126 177	489 943	9 636 234	1966,8 %
Bund und Kantone	526 328	3 786 654	-3 260 326	-86,1 %
Assoziierte Partner	1 386 439	-	1 386 439	-
Externe Stiftungen	2 333 417	-	2 333 417	-
Total Zusprachen mit Auflagen und Legate	14 372 360	4 276 597	10 095 764	236,1 %

8. Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Semestergebühren	17 929 287	16 428 350	1 500 937	9,1 %
Beiträge Lehre und Weiterbildung	6 863 600	7 939 794	-1 076 194	-13,6 %
Stipendienzusprachen Bund und Kantone	935 751	1 245 200	-309 450	-24,9 %
Immatrikulationsgebühren	495 453	534 659	-39 206	-7,3 %
Teilnahmegebühren Workshops und Kongresse	1 320 302	735 624	584 678	79,5 %
Beiträge SKUBA	190 472	180 157	10 315	5,7 %
Beiträge AVUBA	96 833	78 275	18 558	23,7 %
Total Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren	27 831 697	27 142 059	689 638	2,5 %

9. Andere betriebliche Erträge

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Erträge aus Dienstleistungen	10 971 000	10 609 470	361 530	3,4 %
Erträge aus Verkauf von Waren und Druckerzeugnissen	1 958 782	2 173 788	-215 007	-9,9 %
Lohnweiterverrechnungen/Rückerstattung Auslagen	6 859 938	5 037 817	1 822 121	36,2 %
Liegenschaftsertrag	7 020 928	3 988 015	3 032 913	76,1 %
Veräusserung von Sachanlagen	434 503	909 431	-474 927	-52,2 %
Erträge aus Lizenzen und Patenten	919 332	822 115	97 218	11,8 %
Übriger verschiedener Ertrag	214 809	263 449	-48 640	-18,5 %
Total andere betriebliche Erträge	28 379 292	23 804 085	4 575 208	19,2 %

Jahresrechnung

10. Personalaufwand

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Löhne und Gehälter	308 232 782	301 571 241	6 661 541	2,2 %
Sozialversicherungen	24 978 845	24 952 696	26 149	0,1 %
Pensionskassen	30 904 697	30 289 464	615 233	2,0 %
Unfall- und Krankenversicherung	3 239 524	3 846 099	-606 575	-15,8 %
Total Sozialversicherungen und Vorsorge	59 123 065	59 088 258	34 807	0,1 %
Honorare und Gehaltszulagen	5 870 637	6 155 991	-285 354	-4,6 %
Übriger Personalaufwand	2 182 730	1 729 037	453 693	26,2 %
Total Personalaufwand	375 409 214	368 544 526	6 864 687	1,9 %

11. Sachaufwand

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Materialaufwand	21 064 603	22 372 751	-1 308 148	-5,8 %
Bibliothek und Medien	10 669 273	10 952 528	-283 256	-2,6 %
Entgelte an Dritte	29 299 812	26 405 193	2 894 619	11,0 %
Erstellung Druckerzeugnisse	900 034	1 057 983	-157 949	-14,9 %
Nicht aktivierte Sachgüter	14 376 001	10 596 039	3 779 962	35,7 %
Verwaltungsaufwand	1 833 502	1 721 573	111 930	6,5 %
Informatik- und Telekommunikation	10 899 240	12 587 337	-1 688 097	-13,4 %
Transporte, Versicherungen und Gebühren	1 518 479	1 574 171	-55 692	-3,5 %
Aufwand Reisen, Aufenthalt und Anlässe	10 397 026	4 001 176	6 395 850	159,8 %
Übriger Betriebsaufwand	2 525 728	1 924 908	600 820	31,2 %
Total Betriebsaufwand	103 483 697	93 193 658	10 290 039	11,0 %
Fremdmieten und Baurechtszins	21 350 897	21 448 222	-97 324	-0,5 %
Grundmiete Kanton Basel-Stadt	23 326 315	17 350 207	5 976 108	34,4 %
Reinigung, Hauswartung und Bewachung	9 432 865	10 929 437	-1 496 572	-13,7 %
Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltung	14 327 696	39 821 672	-25 493 976	-64,0 %
Energie, Wasser und Entsorgung	11 660 687	10 375 342	1 285 345	12,4 %
Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltung Mobilien	6 859 677	9 039 039	-2 179 363	-24,1 %
Total Raumaufwand	86 958 137	108 963 919	-22 005 782	-20,2 %
Total Sachaufwand	190 441 834	202 157 577	-11 715 743	-5,8 %

12. Andere betriebliche Aufwendungen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Beiträge für Stipendien/Doktoratsprogramme	5 092 955	4 065 816	1 027 138	25,3 %
Beiträge an Forschungsprojekte	15 483 600	11 923 935	3 559 665	29,9 %
Transfer Projektbeiträge	2 769 456	8 036 600	-5 267 144	-65,5 %
Total Beiträge Dritte	23 346 010	24 026 351	-680 341	-2,8 %
Personalaufwand Assoziierte und Projektpartner	41 885 857	41 830 184	55 673	0,1 %
Sachaufwand Assoziierte und Projektpartner	4 145 555	3 203 318	942 236	29,4 %
Übriger Aufwand Assoziierte und Projektpartner	1 311 339	1 902 619	-591 279	-31,1 %
Abgeltung Lehre und Forschung Klinische Medizin	86 524 459	90 986 544	-4 462 085	-4,9 %
Total Transferaufwand	133 867 211	137 922 665	-4 055 455	-2,9 %
Total Andere betriebliche Aufwendungen	157 213 221	161 949 017	-4 735 796	-2,9 %

Die Universitätsspitäler bzw. Spitäler mit universitären Kliniken (Universitätsspital Basel, Clarunis, Kantonsspital Basel-land, Universitäts-Kinderspital beider Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Universitäre Altersmedizin Felix Platter, Institut für Rechtsmedizin und das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin) und die assoziierten Institute (SwissTPH, IOB,

Swisspeace) werden auf der Basis von Leistungsvereinbarungen für ihre erbrachten Leistungen in Lehre und Forschung entschädigt. Diese Vergütungen werden jährlich festgelegt und verteilt auf die einzelnen Kostenkategorien als Transferaufwand abgerechnet.

13. Finanzertrag

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Zinsertrag aus Diskontierung	86 785	205 487	-118 702	-57,8 %
Zinsertrag aus Finanzanlagen	1 612 695	2 203 491	-590 795	-26,8 %
Übriger Zinsertrag	9 221	17 252	-8 030	-46,5 %
Total Zinsertrag	1 708 701	2 426 230	-717 528	-29,6 %
Dividenden aus Wertschriften	1 323 314	1 416 591	-93 277	-6,6 %
Realisierte Kursgewinne aus Finanzanlagen	22 734 511	5 087 704	17 646 807	346,9 %
Total Finanzertrag aus Finanzanlagen	24 057 825	6 504 295	17 553 529	269,9 %
Fremdwährungsgewinne auf Finanzanlagen	6 071 973	12 345	6 059 628	
Fremdwährungsgewinne auf übrige Bilanzpositionen	1 819 799	537 932	1 281 867	238,3 %
Fremdwährungsgewinn auf Devisen	203 277	196 925	6 352	3,2 %
Übriger Finanzertrag	8 095 050	747 203	7 347 847	983,4 %
Total Finanzertrag	33 861 576	9 677 728	24 183 848	249,9 %

14. Finanzaufwand

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Zinsaufwand aus Diskontierung	2 500 696	2 627 828	- 127 132	-4,8 %
Skontoaufwand	-	4	-4	-100,0 %
Total Zinsaufwand	2 500 696	2 627 832	- 127 136	-4,8%
Realisierte Wertverluste auf Finanzanlagen	23 327 422	552 349	22 775 073	4123,3 %
Fremdwährungsverluste auf Finanzanlagen	3 302 869	4 089 223	- 786 354	-19,2 %
Fremdwährungsverluste auf übrige Bilanzpositionen	2 864 730	1 161 687	1 703 043	146,6 %
Fremdwährungsverluste auf Devisen	306 050	169 693	136 358	80,4 %
Geldverkehrskosten und Mandatsgebühren	1 088 962	638 722	450 240	70,5 %
Wertberichtigung Finanzanlagen	14 253 903	-4 703 097	18 957 000	-403,1 %
Total Übriger Finanzaufwand	21 816 514	1 356 227	20 460 286	1508,6 %
Total Finanzaufwand	47 644 632	4 536 409	43 108 223	950,3 %

15. Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Kassenbestände	294 967	202 481	92 486	45,7 %
Postcheckguthaben	529 340	332 184	197 156	59,4 %
Bankguthaben	57 496 390	63 085 576	-5 589 186	-8,9 %
Total Flüssige Mittel	58 320 696	63 620 241	-5 299 545	-8,3%
Festgeldanlagen	-	25 000 000	-25 000 000	-100,0 %
Taggeldanlagen	95 603 746	103 398 565	-7 794 820	-7,5 %
Total Kurzfristige Geldanlagen	95 603 746	128 398 565	-32 794 820	-25,5 %
Total Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	153 924 442	192 018 806	-38 094 364	-19,8 %

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Forderungen Trägerkantone	26 779 737	25 528 749	1 250 988	4,9 %
Forderungen Bund und andere Kantone	367 156	544 742	-177 586	-32,6 %
Forderungen Assoziierte und Projektpartner	3 930 453	4 646 784	-716 331	-15,4 %
Forderungen aus Leistungen an Dritte	3 961 933	4 051 767	-89 833	-2,2 %
Wertberichtigung für Bonitätsrisiken	-16 401	-15 635	-765	4,9 %
Total Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35 022 878	34 756 407	266 471	0,8 %

17. Übrige kurzfristige Forderungen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Geleistete Anzahlungen	16 412 733	16 191 897	220 835	1,4 %
Steuer- und Zollforderungen	333 353	578 036	-244 684	-42,3 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	11 183 916	3 275 650	7 908 266	241,4 %
Total Übrige Kurzfristige Forderungen	27 930 001	20 045 583	7 884 418	39,3 %

18. Vorräte

Auf Basis der Materialbewirtschaftung im Biozentrum werden die dort geführten Lagerbestände systematisch erfasst und in den Betriebsvorräten entsprechend ausgewiesen. Für die übrigen

Gliederungseinheiten werden die Betriebsvorräte wie bisher pro memoria mit einem Franken in die Bilanz aufgenommen.

19. Aktive Rechnungsabgrenzung

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Marchzinsen langfristige Finanzanlagen	602 917	812 072	-209 155	-25,8 %
Vorausbezahlte Aufwendungen	9 170 959	7 275 280	1 895 679	26,1 %
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	832 372	371 555	460 817	124,0 %
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	10 606 249	8 458 907	2 147 342	25,4 %

Es handelt sich um die ordentlichen Abgrenzungen vorausbezahlter Aufwendungen und angefangener Arbeiten.

Jahresrechnung

20. Mobiles Anlagevermögen

Jahr 2021 in Franken	IT-Geräte	Labor- und Forschungs- geräte	Bürobetriebs- einrichtungen	Techn. Betriebsein- richtungen	Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1.1.2021	5 331 642	29 201 334	200 357	1 584 315	8 564 135	–	44 881 783
Anschaffungswerte Stand 1.1.2021	36 579 325	259 143 847	1 326 106	6 152 339	47 736 503	–	350 938 121
Zugänge im Rechnungsjahr	4 390 661	17 919 060	–	216 124	274 676	1 390 099	24 190 620
Abgänge im Rechnungsjahr	–1 198 221	–4 168 258	–	–10 000	–28 834	–	–5 405 314
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2021	39 771 765	272 894 650	1 326 106	6 358 463	47 982 345	1 390 099	369 723 428
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.2021	–31 247 683	–229 942 514	–1 125 749	–4 568 024	–39 172 368	–	–306 056 338
Planmässige Abschreibungen	–3 275 332	–14 098 582	–78 722	–277 930	–1 536 226	–	–19 266 791
Zuschreibungen	88 730	612 557	–	88	632 026	–	1 333 400
Abgänge	1 185 345	3 944 381	–	10 000	28 834	–	5 168 560
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2021	–33 248 941	–239 484 158	–1 204 471	–4 835 866	–40 047 734	–	–318 821 170
Nettobuchwerte 31.12.2021	6 522 824	33 410 491	121 635	1 522 597	7 934 611	1 390 099	50 902 258

Jahr 2022 in Franken	IT-Geräte	Labor- und Forschungs- geräte	Bürobetriebs- einrichtungen	Techn. Betriebsein- richtungen	Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1.1.2022	6 522 824	33 410 491	121 635	1 522 597	7 934 611	1 390 099	50 902 258
Anschaffungswerte Stand 1.1.2022	39 771 765	272 894 650	1 326 106	6 358 463	47 982 345	1 390 099	369 723 428
Zugänge im Rechnungsjahr	1 545 320	14 606 284	14 659	64 864	478 451	5 902 726	22 612 304
Abgänge im Rechnungsjahr	–11 734 698	–27 464 005	–133 791	–456 790	–4 310 963	–1 390 099	–45 490 347
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	29 582 387	260 036 929	1 206 973	5 966 537	44 149 833	5 902 726	346 845 385
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.2022	–33 248 941	–239 484 158	–1 204 471	–4 835 866	–40 047 734	–	–318 821 170
Planmässige Abschreibungen	–2 876 843	–13 926 203	–74 574	–267 522	–1 294 374	–	–18 439 515
Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	11 719 242	27 368 095	133 791	444 517	4 087 938	–	43 753 582
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	–24 406 541	–226 042 266	–1 145 253	–4 658 871	–37 254 170	–	–293 507 103
Nettobuchwerte 31.12.2022	5 175 845.30	33 994 662	61 720	1 307 666	6 895 662	5 902 726	53 338 282

Jahresrechnung

21. Immobiles Anlagevermögen

Jahr 2021 in Franken	Bebaute Grundstücke		Bauten		Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
	für universitäre Zwecke	zu Rendite- zwecken	für universitäre Zwecke	zu Rendite- zwecken		
Nettobuchwert 1.1.2021	11 805 800	2 749 772	41 357 304	1 004 185	460 751 977	517 669 039
Anschaffungswerte Stand 1.1.2021	11 805 800	2 749 772	57 607 817	2 677 828	460 751 977	535 593 194
Zugänge im Rechnungsjahr	–	–	–	–	100 413 815	100 413 815
Abgänge im Rechnungsjahr	–	–	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	434 052 165	–	–434 052 165	–
Stand 31.12.2021	11 805 800	2 749 772	491 659 983	2 677 828	127 113 627	636 007 009
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.2021	–	–	–16 250 513	–1 673 642	–	–17 924 156
Planmässige Abschreibungen	–	–	–15 597 689	–66 946	–	–15 664 635
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	466 873	–	–	466 873
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–
Investitionsförderung	–	–	–	–	–18 800 000	–18 800 000
Stand 31.12.2021	–	–	–31 381 329	–1 740 588	–18 800 000	–51 921 917
Nettobuchwerte 31.12.2021	11 805 800	2 749 772	460 278 653	937 240	108 313 627	584 085 092

Jahr 2022 in Franken	Bebaute Grundstücke		Bauten		Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
	für universitäre Zwecke	zu Rendite- zwecken	für universitäre Zwecke	zu Rendite- zwecken		
Nettobuchwert 1.1.2022	11 805 800	2 749 772	460 278 653	937 240	108 313 627	584 085 092
Anschaffungswerte Stand 1.1.2022	11 805 800	2 749 772	491 659 983	2 677 828	127 113 627	636 007 009
Zugänge im Rechnungsjahr	–	–	117 100 549	–	–74 168 763	42 931 786
Abgänge im Rechnungsjahr	–	–	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	11 805 800	2 749 772	608 760 532	2 677 828	52 944 864	678 938 796
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.2022	–	–	–31 381 329	–1 740 588	–18 800 000	–51 921 917
Planmässige Abschreibungen	–	–	–19 711 642	–66 946	–	–19 778 588
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	16 079	–	–	16 079
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–
Investitionsförderung	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	–	–	–51 076 893	–1 807 534	–18 800 000	–71 684 426
Nettobuchwerte 31.12.2022	11 805 800	2 749 772	557 683 639	870 294	34 144 864	607 254 369

22. Darlehen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Arbeitgebervorschuss Sanierungsbeitrag Aktivversicherte	19 954 736	21 924 299	– 1 969 563	–9,0 %
Arbeitgebervorschuss Sanierungsbeitrag Rentenbeziehende	15 184 201	16 826 256	– 1 642 055	–9,8 %
Darlehen Vermögensübertrag per 1.1.2016 universitäre Zahnmedizin gemäss Eröffnungsbilanz Universitäres Zentrum für Zahnmedizin (UZB)	325 747	625 747	–300 000	–47,9 %
Darlehen Neubau Rosental für Universitäres Zentrum für Zahnmedizin (UZB)	17 472 304	18 085 454	–613 150	–3,4 %
Darlehen Swiss Library Service Platform AG (SLSP)	684 614	799 999	– 115 385	– 14,4 %
Total Darlehen	53 621 602	58 261 755	–4 640 153	–8,0 %

23. Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Buchwert in Franken		Buchwert- und Stimmenanteil in %	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Speicherbibliothek AG	6233 Büren	1 000 000	1 000 000	16,26 %	16,26 %
Unitectra AG	8006 Zürich	143 406	100 000	33,33 %	33,33 %
Zusätzliche Kapitaleinlage Unitectra		–	100 000	–	–
SLSP Swiss Library Service Platform AG	8004 Zürich	40 000	40 000	7,69 %	7,69 %
Beteiligungen an Spin-offs		96 595	93 015	1,42 %	1,66 %
Total Beteiligungen		1 280 001	1 333 015		

24. Wertschriften

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Wertpapierdepots	285 657 435	278 255 230	7 402 205	2,7 %
Wertpapierabwicklungskonten	4 691 505	7 527 331	–2 835 827	–37,7 %
Festgeldanlagen	729 184	10 958 928	–10 229 744	–93,3 %
Total Wertschriften	291 078 124	296 741 490	–5 663 366	–1,9 %

25. Immaterielle Anlagen

Jahr 2021 in Franken	Software und Lizenzen	Jahr 2022 in Franken	Software und Lizenzen
Nettobuchwert 1.1.2021	620 594	Nettobuchwert 1.1.2022	491 364
Anschaffungswerte		Anschaffungswerte	
Stand 1.1.2021	6 235 361	Stand 1.1.2022	6 593 700
Zugänge im Rechnungsjahr	358 339	Zugänge im Rechnungsjahr	163 123
Abgänge im Rechnungsjahr	–	Abgänge im Rechnungsjahr	– 1 289 623
Reklassifikationen	–	Reklassifikationen	–
Stand 31.12.2021	6 593 700	Stand 31.12.2022	5 467 200
Kumulierte Wertberichtigungen		Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.2021	–5 614 767	Stand 1.1.2022	–6 102 336
Planmässige Abschreibungen	–487 568	Planmässige Abschreibungen	–304 824
Zuschreibungen	–	Zuschreibungen	–
Abgänge	–	Abgänge	1 287 551
Reklassifikationen	–	Reklassifikationen	–
Stand 31.12.2021	–6 102 336	Stand 31.12.2022	–5 119 609
Nettobuchwerte 31.12.2021	491 364	Nettobuchwerte 31.12.2022	347 591

26. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Diese Position enthält im Wesentlichen die kurzfristige Ausnutzung der von den beiden Trägerkantonen gesprochenen Kreditsicherungsgarantien für den Neubau des Swiss TPH in Allschwil und den Neubau für das Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) in Münchenstein (Neubau

Swiss TPH 37,4 Mio. Fr., Neubau DSBG 38,5 Mio. Fr.). Die Universität Basel hat dafür mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank Kreditrahmenverträge abgeschlossen. Für den Neubau des Swiss TPH sind neben den hier enthaltenen kurzfristigen Mitteln bereits im Jahr 2020 40 Mio. Franken in ein längerfristiges Darlehen umgewandelt worden (vgl. hierzu Pos. 31).

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	11 496 414	21 207 477	–9 711 063	–45,8 %
Verbindlichkeiten Trägerkantone	5 244 814	12 707 341	–7 462 527	–58,7 %
Verbindlichkeiten Bund und übrige Kantone	34 120	58 156	–24 035	–41,3 %
Verbindlichkeiten Projektpartner	6 875 574	8 060 761	–1 185 187	–14,7 %
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 650 922	42 033 734	–18 382 812	–43,7 %

28. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Depots dezentrale Einheiten	437 359	480 347	-42 988	-8,9 %
Kontokorrente Dritte	95 368	94 409	960	1,0 %
Steuer- und Zollverbindlichkeiten	2 573 719	1 769 015	804 704	45,5 %
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	749 007	7 256 340	-6 507 333	-89,7 %
Erhaltene Anzahlungen	-38	1 241	-1 280	-103,1 %
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 855 416	9 601 352	-5 745 936	-59,8 %

29. Kurzfristige Rückstellungen

Zur Aufteilung in kurz- und langfristige Rückstellungen sei auf Anm. 33 verwiesen.

30. Passive Rechnungsabgrenzung

Im Detail beinhaltet diese Position die jährlich wiederkehrenden Abgrenzungen für Bauabrechnungen im Immobilien- bzw. Ausbaufonds und für die Schlusszahlung an die Spitäler im Rahmen der vereinbarten Abgeltung für Lehre und Forschung im Bereich der Klinischen Medizin. Daneben erfolgt zusätzlich die Abgrenzung der Semestergebühren, von Mieteinnahmen und von Erträgen für Weiterbildungen.

Wesentliche Einzelposten sind die Abgrenzung der Zahlung an die Spitäler für das vierte Quartal (18,8 Mio. Fr. wie im Vorjahr), die erst nach Eingang und Prüfung des Endreportings (Mitte März 2023) für das gesamte Leistungsjahr 2022 ausbezahlt wird, und die Abgrenzungen für Semestergebühren (5,8 Mio. Fr. wie im Vorjahr). Erhöhungen sind bei der Abgrenzung von bereits vereinnahmten Erträgen zu verzeichnen, für die die Universität die Leistungen erst im Folgejahr erbringt (plus 1,0 Mio. Fr.), und 0,6 Mio. Franken verteilt auf eine Vielzahl von verschiedenen Einzelpositionen.

31. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Darlehen Banken	59 850 000	61 650 000	-1 800 000	-2,9 %
Darlehen Trägerkantone	257 148 000	267 024 000	-9 876 000	-3,7 %
Erhaltene Bundessubventionen Ressort	5 547 295	5 842 037	-294 741	-5,0 %
Erhaltene Bundessubventionen Immobilien	83 109 453	59 105 000	24 004 453	40,6 %
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	405 654 748	393 621 037	12 033 712	3,1 %

32. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Forschungsbeiträge Schweizerischer Nationalfonds	80 759 754	78 064 991	2 694 764	3,5 %
Forschungsbeiträge Innosuisse	2 100 400	3 017 377	-916 978	-30,4 %
Forschungsbeiträge EU-Programme	6 874 955	9 819 704	-2 944 749	-30,0 %
Forschungsbeiträge Bund	10 866 757	7 835 756	3 031 001	38,7 %
Projektorientierte Forschungsbeiträge Dritte	35 745 380	40 089 916	-4 344 536	-10,8 %
Forschungsbeiträge von Stiftungen	41 672 845	34 497 000	7 175 845	20,8 %
Forschungsbeiträge Trägerkantone	575 216	612 577	-37 362	-6,1 %
Total Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	178 595 307	173 937 322	4 657 985	2,7 %

33. Langfristige Rückstellungen

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Klinische Medizin gemäss Staatsvertrag	27 516 731	23 133 882	4 382 849	18,9 %
Sonstige Bedarfsrückstellungen	336 000	336 000	-	0,0 %
Total Langfristige Rückstellungen	27 852 731	23 469 882	4 382 849	18,7 %

Im folgenden Rückstellungspiegel wird die in der Bilanz (vgl. dort Pos. 29 und 33) ausgewiesene Verteilung der Rückstellungen in den kurz- und langfristigen Anteil aufgeteilt.

in Franken	Rückstellungen Personal	Klinische Medizin	Übrige Rückstellungen	Total
Stand 1.1.2021	6 000 000	19 516 284	25 204 481	50 720 765
Bildung	6 700 000	23 133 882	-	29 833 882
Auflösung	-	-	-24 868 481	-24 868 481
Verwendung	-6 000 000	-19 516 284	-	-25 516 284
Stand 31.12.2021	6 700 000	23 133 882	336 000	30 169 882
Davon kurzfristige Rückstellungen	6 700 000	-	-	6 700 000
Bildung	6 900 000	30 516 731	-	37 416 731
Auflösung	-	-	-	-
Verwendung	-6 700 000	-23 133 882	-	-29 833 882
Stand 31.12.2022	-6 900 000	30 516 731	336 000	37 752 731
Davon kurzfristige Rückstellungen	6 900 000	3 000 000	-	9 900 000

Bei den Rückstellungen Personal handelt es sich um die Ferienguthaben und Gleitzeit- und Überzeitsaldi der im technischen und administrativen Bereich tätigen Mitarbeitenden. Diese mussten sowohl im Geschäftsjahr 2021 (plus 0,7 Mio. Fr.) als auch im Geschäftsjahr 2022 (plus 0,2 Mio. Fr.) aufgrund der aktualisierten Erhebung zum jeweiligen Jahresende erhöht werden. Diese Rückstellungen im Personalbereich werden den kurzfristigen Rückstellungen zugeordnet. Die Rückstellung für die Klinische Medizin auf Basis der vertraglichen Verpflichtungen gemäss Staatsvertrag erhöhte sich im Jahr 2022 um 7,4 Mio. Franken (Vorjahr plus 3,6 Mio. Fr.). Auf Basis der Planungen der Medizinischen Fakultät erfolgt ab 2022 für die kommenden

Jahre eine sukzessive Verwendung dieser Mittel, weshalb auf Basis dieser Planungen eine erste Tranche den kurzfristigen Rückstellungen zugewiesen wird. In den übrigen Rückstellungen erfolgte im Jahr 2021 die vollständige Auflösung der Rückstellungen für Ausfallrisiken im Bereich der Forderungsabgrenzungen gegenüber dem Bund auf Basis des rechtskräftigen Urteils (ergänzend zum Forderungsverzicht der Trägerkantone dieser Bundesmittel). Somit umfasst diese Position im Jahr 2022 – aktuell zugeordnet den langfristigen Rückstellungen – lediglich noch eine vorsorgliche Rückstellung für allfällige Ansprüche im Personalbereich und eine Renovationsrückstellung für eine Liegenschaft im Stiftungsbesitz (60 000 Fr. wie im Vorjahr).

34. Gebundene Mittel Lehre und Forschung

in Franken	1.1.2021	Auflösung	Zuweisung	31.12.2021	Auflösung	Zuweisung	31.12.2022
Zweckgebundene Mittel Berufungen	17 772 146	–4 119 533	2 700 000	16 352 613	–4 545 000	2 823 000	14 630 613
Zweckgebundene Mittel Marktrisiken Finanzmärkte	22 390 966	–	–	22 390 966	–11 483 811	–	10 907 155
Zweckgebundene Mittel Investitionen/Überträge	72 641 988	–31 247 951	25 073 221	66 467 259	–22 514 885	16 970 503	60 922 877
Zweckgebundene Mittel Einheiten	55 391 017	–12 541 230	16 873 803	59 723 590	–10 278 273	10 248 204	59 693 521
Zweckgebundene Mittel Lehre und Forschung	23 665 127	–14 388 020	15 687 590	24 964 697	–17 342 708	16 146 148	23 768 138
Zweckgebundene Mittel Fonds und Legate	25 425 442	–2 481 172	1 872 046	24 816 316	–2 315 277	1 229 634	23 730 673
Zweckgebundene Mittel Dienstleistungen	8 453 903	–4 120 524	4 421 378	8 754 756	–3 823 979	4 114 338	9 045 115
Zweckgebundene Mittel Overheadmittel	13 212 281	–1 445 658	1 956 290	13 722 913	–1 095 925	1 435 559	14 062 547
Total Gebundene Mittel Lehre und Forschung	238 952 871	–70 344 088	68 584 328	237 193 111	–73 399 858	52 967 387	216 760 639
Saldo Zuweisungen (+)/Auflösungen (–) Mittel Lehre und Forschung				–1 759 760			–20 432 471

35. Gebundene Mittel Infrastruktur und Betrieb

in Franken	1.1.2021	Auflösung	Zuweisung	31.12.2021	Auflösung	Zuweisung	31.12.2022
Zweckgebundene Mittel Immobilienfonds	78 614 811	–39 110 290	38 492 950	77 997 471	–12 028 175	2 265 741	68 235 037
Zweckgebundene Mittel Infrastruktur	122 356 040	–28 844 398	11 842 270	105 353 912	–25 002 996	12 168 874	92 519 791
Zweckgebundene Mittel Ausbaufonds	–	–	–	–	–6 191 553	13 727 256	7 535 703
Total Gebundene Mittel Infrastruktur und Immobilien	200 970 851	–67 954 688	50 335 220	183 351 383	–43 222 724	28 161 871	168 290 531
Saldo Zuweisungen (+)/Auflösungen (–) Mittel Infrastruktur und Immobilien				–17 619 468			–15 060 853

36. Kapitalien Stiftungen und Vereine

in Franken	1.1.2021	Auflösung	Zuweisung	31.12.2021	Auflösung	Zuweisung	31.12.2022
Projektmittel Stiftungen und Vereine	10 707 276	-395 671	347 600	10 659 204	-442 260	141 185	10 358 130
Stammkapital selbständige Stiftungen	2 382 599	–	196	2 382 794	–	1 184	2 383 978
Verfügbares Kapital Stiftungen gemäss Stiftungszweck	12 901 100	–	862 864	13 763 963	–	4 941 292	18 705 255
Verfügbares Kapital Vereine gemäss Statut	990 882	– 114 482	–	876 401	– 6 136	–	870 264
Ergebnisanteil Stiftungen und Vereine	16 274 581	-114 482	863 059	17 023 158	-6 136	4 942 476	21 959 498
Total Kapitalien Stiftungen und Vereine	26 981 857	-510 153	1 210 659	27 682 363	-448 397	5 083 661	32 317 627
Saldo Zuweisungen (+)/Auflösungen (-) Projektmittel Stiftungen und Vereine				-48 072			-301 075
Saldo Ergebnisanteil Stiftungen und Vereine (+) Gewinn/(-) Verlust				748 577			4 936 339
Saldo Gesamtzweisungen (+)/Gesamtauflösungen (-)							
Kapitalien Stiftungen und Vereine				700 506			4 635 265

37. Bilanzüberschuss (+)/Bilanzfehlbetrag (-)

Siehe dazu die Kommentare auf den Seiten 39 ff.

38. Leasing und Mietverträge

Fälligkeitsstruktur	Verpflichtung innerhalb eines Jahres		Verpflichtung grösser 1 bis 5 Jahre		Verpflichtung grösser 5 Jahre	
	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2021
Total nach Fälligkeiten	56 899 284	56 907 313	191 039 681	207 882 796	198 949 450	239 005 620

Die Universität betreibt kein Finanzierungsleasing. Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasing-, Miet- und Serviceverträgen beziehen sich im Wesentlichen auf langfristige Miet- und Baurechtsverträge. Bei den festen Mietverträgen unterscheidet die Universität Mietverträge gegenüber dem Trägerkanton Basel-Stadt und gegenüber Dritten.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus diesen Mietverträgen werden jährlich auf Basis der Mietverträge überprüft, aktualisiert und bezüglich Fälligkeitsstruktur kumulativ ausgewiesen. Diese Vorgehensweise wird auch für die existierenden langfristigen Baurechts- und Dienstleistungsverträge gewählt.

39. Personalvorsorgeeinrichtungen (Ermittlung Details noch in Bearbeitung)

in Franken	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Universität Basel		Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021		Jahr 2022	Jahr 2021
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgeplan Pensionskasse Basel-Stadt	108,7 %	120,5 %	–	–	24 765 063	24 765 063	24 253 006
Vorsorgeplan Basellandschaftliche Pensionskasse	122,6 %	137,9 %	–	–	6 139 634	6 139 634	6 036 458
Total					30 904 697	30 904 697	30 289 464

40. Garantien, Bürgschaften und Verpflichtungen

Es bestehen keine Verpfändungen von Aktiven der Universität noch Garantien oder Bürgschaften zulasten der Universität Basel.

41. Eventualverpflichtungen

Es bestehen per 31.12.2022 keine Eventualverpflichtungen.

42. Ausweis zu Nahestehenden

in Franken	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung absolut	in %
Beiträge Trägerkantone	336 362 600	338 892 251	–2 529 651	–0,7 %
Übrige Erträge Nahestehende	19 648 186	27 963 213	–8 315 028	–29,7 %
Total Ertrag	356 010 786	27 963 213	–8 315 028	–29,7 %
Abgeltung Spitäler mit universitären Kliniken	86 524 459	90 986 544	–4 462 085	–4,9 %
Abgeltung assoziierte Institute	8 650 433	7 788 718	861 715	11,1 %
Grundmiete Kanton Basel-Stadt	23 326 315	17 350 207	5 976 108	34,4 %
Raumaufwand mit Nahestehenden	10 630 437	15 798 113	–5 167 675	–32,7 %
Versicherungsprämien mit Nahestehenden	4 529 341	504 225	4 025 116	798,3 %
Weitere Aufwendungen mit Nahestehenden	59 263 074	90 593 364	–31 330 290	–34,6 %
Total Aufwand	192 924 059	223 021 170	–30 097 111	–13,5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	28 103 055	26 672 869	1 430 186	5,4 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	9 374 251	22 209 160	–12 834 909	–57,8 %

43. Bezüge Universitätsrat und Rektorat

Im Jahr 2022 betrugen die Bezüge der elf Mitglieder des Universitätsrates und des Sekretärs des Universitätsrates (mit beratender Stimme) inklusive Sozialleistungen des Arbeitgebers 329 098 Franken (Vorjahr 329 025 Fr.). Die Gesamtbezüge der

ab 1.8.2021 sechs Mitglieder des Rektorates betrugen inklusive Sozialleistungen des Arbeitgebers 1,9 Mio. Franken (Vorjahr 1,6 Mio. Fr., wobei hier zum 31.7.2021 nur vier Mitglieder enthalten waren).

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung der Universität Basel durch das Rektorat am 14. März 2023 keine weiteren Ereignisse, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

45. Spartenrechnung 2021/2022

Aus Gründen der Vollständigkeit und Vergleichbarkeit zum Vorjahr wird auch die Spartenrechnung des Vorjahres ausgewiesen.

Spartenrechnung 2021

in Schweizer Franken	Sparte Lehre & Forschung	Sparte Immobilien	Total Spartenrechnung
Betrieblicher Ertrag			
Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt	110 472 378	46 327 622	156 800 000
Globalbeitrag Kanton Basel-Landschaft	116 689 343	46 010 657	162 700 000
Sonderbeiträge Trägerkantone	1 800 700	17 591 551	19 392 251
Beiträge Bund gem. HFKG	90 692 662	5 064 093	95 756 755
Beiträge übrige Kantone gem. IUV	79 165 931	–	79 165 931
Grundfinanzierung	398 821 014	114 993 923	513 814 938
Forschungsbeiträge	175 086 320	606 002	175 692 322
Zusprachen mit Auflagen und Legate	4 276 597	–	4 276 597
Projektbeiträge	179 362 917	606 002	179 968 919
Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren	27 142 059	–	27 142 059
Andere betriebliche Erträge	19 171 940	4 632 144	23 804 085
Übrige Erträge	46 314 000	4 632 144	50 946 144
Total Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	624 497 931	120 232 070	744 730 001
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	362 252 399	6 292 127	368 544 526
Sachaufwand	88 153 719	114 003 859	202 157 577
Abschreibungen auf Sachanlagen	19 045 193	16 094 908	35 140 101
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	487 568	–	487 568
Andere betriebliche Aufwendungen	161 880 773	68 243	161 949 017
Total Operativer Aufwand	631 819 653	136 459 137	768 278 790
Betriebsergebnis	–7 321 723	–16 227 067	–23 548 790
Finanzertrag	9 618 659	59 069	9 677 728
Finanzaufwand	–3 194 619	–1 341 790	–4 536 409
Finanzergebnis	6 424 040	–1 282 721	5 141 319
Ordentliches Ergebnis	–897 682	–17 509 788	–18 407 470
Ausserordentlicher Ertrag	52 134	3 189 633	3 241 767
Ausserordentlicher Aufwand	–21 704	–616 200	–637 904
Ausserordentliches Ergebnis	30 430	2 573 433	2 603 863
Jahresergebnis	–867 253	–14 936 355	–15 803 607

Jahresrechnung

Spartenrechnung 2022

in Schweizer Franken	Sparte Lehre & Forschung	Sparte Lehre & Forschung	Total Spartenrechnung
Betrieblicher Ertrag			
Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt	120 265 588	48 998 970	169 264 558
Globalbeitrag Kanton Basel-Landschaft	116 834 412	47 601 030	164 435 442
Sonderbeiträge Trägerkantone	2 162 600	500 000	2 662 600
Beiträge Bund gem. HFKG	92 767 751	4 540 437	97 308 188
Beiträge übrige Kantone gem. IUV	75 972 974	–	75 972 974
Grundfinanzierung	408 003 325	101 640 437	509 643 762
Forschungsbeiträge	171 642 796	–	171 642 796
Zusprachen mit Auflagen und Legate	13 546 326	826 034	14 372 360
Projektbeiträge	185 189 122	826 034	186 015 156
Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren	27 831 697	–	27 831 697
Andere betriebliche Erträge	20 263 610	8 115 682	28 379 292
Übrige Erträge	48 095 307	8 115 682	56 210 990
Total Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	641 287 754	110 582 154	751 869 907
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	368 868 517	6 540 697	375 409 214
Sachaufwand	97 259 125	93 182 710	190 441 834
Abschreibungen auf Sachanlagen	18 418 429	20 110 159	38 528 588
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	304 824	–	304 824
Andere betriebliche Aufwendungen	157 200 718	12 503	157 213 221
Total Operativer Aufwand	642 051 612	119 846 069	761 897 681
Betriebsergebnis	–763 858	–9 263 915	–10 027 773
Finanzertrag	33 813 879	47 697	33 861 576
Finanzaufwand	–45 812 754	–1 831 877	–47 644 632
Finanzergebnis	–11 998 875	–1 784 181	–13 783 056
Ordentliches Ergebnis	–12 762 734	–11 048 096	–23 810 830
Ausserordentlicher Ertrag	105 691	–	105 691
Ausserordentlicher Aufwand	–2 965	–	–2 965
Ausserordentliches Ergebnis	102 727	–	102 727
Jahresergebnis	–12 660 007	–11 048 096	–23 708 103

46. Sonderposition: Eröffnungsbilanz 1.1.2021 nach Swiss GAAP FER

	Bilanz 2020 alte Rechnungslegung	Umgliederungen und Umbewertungen	Eröffnungsbilanz 1.1.2021 nach Swiss GAAP FER
Umlaufvermögen	421 858 919	16 712 256	438 571 175
Anlagevermögen	913 504 506	–51 630 856	861 873 650
Total Aktiven	1 335 363 425	–34 918 600	1 300 444 824
Fremdkapital	570 417 832	215 115 558	785 533 390
Gebundene Mittel	516 558 095	–516 558 095	–
Rücklagen	234 046 511	–234 046 511	–
Freies Eigenkapital	14 340 988	–14 340 988	–
Eigenkapital	–	514 911 434	514 911 434
Gebundenes Eigenkapital	–	461 613 075	461 613 075
Freies Eigenkapital	–	53 298 359	53 298 359
Total Passiven	1 335 363 425	–34 918 600	1 300 444 824

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zur Swiss GAAP FER-Umstellung der universitären Rechnungslegung musste auf Basis der Bilanz 2020 nach alter Rechnungslegung eine Eröffnungsbilanz per 1.1.2021 nach neuer Rechnungslegung erstellt werden. Dabei waren sowohl Umgliederungen als auch Umbewertungen notwendig: So mussten zum einen im Rahmen dieser Arbeiten auf der Passivseite die bisherigen Bilanzpositionen Gebundene Mittel, Rücklagen und Freies Eigenkapital auf die neuen Hauptpositionen Fremd- und Eigenkapital

umgegliedert und zusätzlich im Eigenkapital eine Zuweisung in gebundenes und freies Eigenkapital überprüft und vorgenommen werden. Zum anderen erfolgten wesentliche Umbewertungen vor allem im Anlagevermögen. Dort erfolgte neu die Bewertung des Finanzvermögens zu Anschaffungskosten (bisher zu Marktwerten) und bei den Sachanlagen wurde die Aktivierungsgrenze von 1000 Franken neu auf 10 000 Franken erhöht und die Abschreibungs- und Nutzungsdauern bei wissenschaftlichen Geräten wurden überprüft und angepasst.

Bericht der Revisionsstelle an den Universitätsrat zur Jahresrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

an den Universitätsrat der Universität Basel

Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Als Revisionsstelle gemäss Art. 29 des Vertrages zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel haben wir die beigefügte Jahresrechnung der Universität Basel – bestehend aus Konsolidierter Erfolgsrechnung 2022, Konsolidierter Bilanz zum 31. Dezember 2022, Konsolidierter Geldflussrechnung für das dann endende Jahr, Konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Universität Basel zum 31. Dezember 2022 sowie deren konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Universitätsrat und das Rektorat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Universitätsrates und des Rektorates für die Jahresrechnung

Der Universitätsrat (in vorgebendem Sinn) und das Rektorat (in umsetzendem Sinn) sind verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den staatsvertraglichen Vorschriften, den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Kontrollen, die der Universitätsrat und das Rektorat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung sind der Universitätsrat und das Rektorat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Universitätsrat und das Rektorat beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Universitätsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Gemäss Art. 29 des Vertrages zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel vom 27. Juni 2006 haben wir ergänzend zur Prüfung der Jahresrechnung die Ordnungsmässigkeit und Richtigkeit der Informationen, die von der Universität über ihre Tätigkeit erarbeitet werden, sowie das richtige und zweckmässige Funktionieren der Planungs-, Kontroll-, Steuerungs- und Berichtssysteme geprüft.

Prüfungsurteil

Bei unseren ergänzenden summarischen Prüfungen und Befragungen sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, wonach die finanziellen Informationen, welche die Universität Basel über ihre Tätigkeit erarbeitet, nicht ordnungsmässig und richtig sind und die Planungs-, Kontroll-, Steuerungs- und Berichtssysteme nicht richtig und zweckmässig funktionieren.

Verantwortlichkeiten des Universitätsrates und des Rektorates

Der Universitätsrat (im vorgebendem Sinn) und das Rektorat (im umsetzendem Sinn) sind für die Erstellung ordnungsgemässer und richtiger Informationen über die Tätigkeit der Universität sowie für das richtige und zweckmässige Funktionieren der Planungs-, Kontroll-, Steuerungs- und Berichtssysteme verantwortlich.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, in Ergänzung zur Prüfung der Jahresrechnung und damit des finanziellen Rechnungswesens mit geeigneten summarischen Prüfungen zu beurteilen ob die für die staatliche Trägerschaft und die Öffentlichkeit in Budgetbericht, Jahresbericht und Leistungsbericht offengelegten finanziellen Informationen in Art und Umfang die Tätigkeit der Universität angemessen und richtig wiedergegeben sind, sowie ob die Funktionalität der Planungs-, Kontroll-, Steuerungs- und Berichtssysteme durch den Einsatz zweckmässiger Regelungen und Verfahren, die eine kontrollierte finanzielle Geschäftsführung in Einhaltung aller staatsvertraglichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften sicherstellen, gegeben ist.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 21. März 2023

Statistische Angaben 2022

Finanzielle Erfolgswerte (Ertrag ordentliche Geschäftstätigkeit)

in Tausend Schweizer Franken	Grund- finanzierung Jahr 2022	Projekt- beiträge Jahr 2022	Übrige Erträge Jahr 2022	Total Ertrag Jahr 2022	Total Ertrag Jahr 2021
Departemente					
Theologische Wissenschaften	4 060	2 092	177	6 330	6 084
Rechtswissenschaften	11 774	744	867	13 385	12 920
Biomedizin	20 408	11 565	1 772	33 746	34 756
Sport, Bewegung und Gesundheit	5 803	1 399	640	7 841	7 625
Public Health	3 753	2 610	729	7 092	6 792
Biomedical Engineering	3 010	5 303	542	8 855	8 135
Lehre und Forschung (universitäre Kliniken) ¹⁾	92 616	22 708	844	116 168	115 489
Medizin nicht zuteilbar	9 223	669	14	9 906	9 303
Sprach- und Literaturwissenschaften	10 986	2 974	142	14 102	14 235
Altertumswissenschaften	4 283	2 900	102	7 285	7 219
Gesellschaftswissenschaften	9 009	3 452	226	12 686	12 458
Geschichte	4 275	4 552	194	9 021	8 904
Künste, Medien und Philosophie	6 642	2 588	207	9 437	9 411
Geisteswissenschaften nicht zuteilbar	5 154	1 287	222	6 664	6 364
Physik	10 573	19 434	1 903	31 910	30 882
Chemie	16 565	13 069	460	30 094	30 486
Pharmazie	12 952	3 317	1 277	17 545	17 727
Umweltwissenschaften	19 171	8 202	1 290	28 662	27 021
Mathematik und Informatik	8 040	3 896	301	12 237	11 973
Biozentrum	44 642	18 618	2 340	65 600	62 592
Naturwissenschaften nicht zuteilbar	755	–	–	755	736
Wirtschaftswissenschaften	11 965	4 529	277	16 770	20 312
Psychologie	11 295	3 218	2 499	17 012	16 467
Europainstitut	1 991	1 009	54	3 054	2 822
Bio- und Medizinethik	794	542	188	1 524	1 401
Center for Philanthropy Studies	448	282	668	1 398	1 338
Institut für Bildungswissenschaften	844	488	276	1 608	1 565

Finanzielle Erfolgswerte (Ertrag ordentliche Geschäftstätigkeit)

in Tausend Schweizer Franken	Grund- finanzierung Jahr 2022	Projekt- beiträge Jahr 2022	Übrige Erträge Jahr 2022	Total Ertrag Jahr 2022	Total Ertrag Jahr 2021
Dienstleistungsbereiche					
Universitätsbibliothek	25 530	1 371	1 000	27 901	28 388
IT-Services	20 825	–	229	21 054	20 618
Universitätsverwaltung	35 748	2 957	1 967	40 672	37 989
Gesamtuniversität nicht zuteilbar ²⁾	96 511	40 241	34 802	171 554	172 714
Zusammenfassung nach Fakultäten					
Theologische Fakultät	4 060	2 092	177	6 330	6 084
Juristische Fakultät	11 774	744	867	13 385	12 920
Medizinische Fakultät	134 812	44 254	4 542	183 608	182 101
Philosophisch-Historische Fakultät	40 349	17 753	1 094	59 195	58 593
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	112 697	66 536	7 570	186 804	181 417
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	11 965	4 529	277	16 770	20 312
Fakultät für Psychologie	11 295	3 218	2 499	17 012	16 467
Interdisziplinäre Einrichtungen	4 078	2 321	1 186	7 584	7 127
Dienstleistungsbereiche	82 103	4 328	3 197	89 628	86 995
Gesamtuniversität nicht zuteilbar ²⁾	96 511	40 241	34 802	171 554	172 714
	509 644	186 015	56 211	751 870	744 730

¹⁾ Die bei den universitären Kliniken ausgewiesenen Projektbeiträge beinhalten im Wesentlichen nur die Zusprachen des Nationalfonds, die über die beitragsverwaltende Stelle der Universität abgewickelt und verbucht werden.

²⁾ Gesamtuniversität nicht zuteilbar beinhaltet die nicht direkt den Gliederungseinheiten zuweisbaren Beiträge der öffentlichen Hand.

Jahresrechnung

Finanzielle Erfolgswerte (Operativer Aufwand)

in Tausend Schweizer Franken	Personal- aufwand Jahr 2022	Sach- aufwand Jahr 2022	Anderer Aufwand Jahr 2022	Abschrei- bungen Jahr 2022	Total Aufwand Jahr 2022	Total Aufwand Jahr 2021
Departemente						
Theologische Wissenschaften	5 797	454	64	15	6 330	6 084
Rechtswissenschaften	11 955	1 340	77	12	13 385	12 920
Biomedizin	18 543	8 048	5 380	1 775	33 746	34 756
Sport, Bewegung und Gesundheit	6 195	1 249	93	304	7 841	7 625
Public Health	5 126	961	985	21	7 092	6 792
Biomedical Engineering	6 563	1 093	771	428	8 855	8 135
Lehre und Forschung (universitäre Kliniken) ¹⁾	2 829	5 877	107 460	2	116 168	115 489
Medizin nicht zuteilbar	5 550	3 586	700	70	9 906	9 303
Sprach- und Literaturwissenschaften	13 075	751	241	34	14 102	14 235
Altertumswissenschaften	6 247	807	163	69	7 285	7 219
Gesellschaftswissenschaften	10 854	870	938	25	12 686	12 458
Geschichte	7 760	893	342	26	9 021	8 904
Künste, Medien und Philosophie	8 456	674	259	48	9 437	9 411
Geisteswissenschaften nicht zuteilbar	5 872	480	244	69	6 664	6 364
Physik	20 637	4 292	3 696	3 284	31 910	30 882
Chemie	19 225	5 732	3 209	1 928	30 094	30 486
Pharmazie	12 369	2 750	1 638	788	17 545	17 727
Umweltwissenschaften	22 504	4 279	647	1 233	28 662	27 021
Mathematik und Informatik	11 337	643	82	174	12 237	11 973
Biozentrum	45 370	13 016	1 624	5 590	65 600	62 592
Naturwissenschaften nicht zuteilbar	702	50	2	1	755	736
Wirtschaftswissenschaften	14 704	1 530	457	79	16 770	20 312
Psychologie	14 185	1 829	873	125	17 012	16 467
Europainstitut	2 647	332	69	5	3 054	2 822
Bio- und Medizinethik	1 357	114	45	7	1 524	1 401
Center for Philanthropy Studies	1 049	340	3	7	1 398	1 338
Institut für Bildungswissenschaften	1 199	115	295	–	1 608	1 565

Jahresrechnung

Finanzielle Erfolgswerte (Operativer Aufwand)

in Tausend Schweizer Franken	Personal- aufwand Jahr 2022	Sach- aufwand Jahr 2022	Anderer Aufwand Jahr 2022	Abschrei- bungen Jahr 2022	Total Aufwand Jahr 2022	Total Aufwand Jahr 2021
Dienstleistungsbereiche						
Universitätsbibliothek	16 637	10 862	18	384	27 901	28 388
IT-Services	13 646	6 776	7	626	21 054	20 618
Universitätsverwaltung	32 677	7 426	437	133	40 672	37 989
Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ²⁾	30 342	103 275	26 391	21 574	181 582	196 263
Zusammenfassung nach Fakultäten						
Theologische Fakultät	5 797	454	64	15	6 330	6 084
Juristische Fakultät	11 955	1 340	77	12	13 385	12 920
Medizinische Fakultät	44 807	20 813	115 390	2 599	183 608	182 101
Philosophisch-Historische Fakultät	52 264	4 474	2 187	270	59 195	58 593
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	132 143	30 763	10 899	12 999	186 804	181 417
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	14 704	1 530	457	79	16 770	20 312
Fakultät für Psychologie	14 185	1 829	873	125	17 012	16 467
Interdisziplinäre Einrichtungen	6 252	901	413	18	7 584	7 127
Dienstleistungsbereiche	62 960	25 064	462	1 142	89 628	86 995
Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ²⁾	30 342	103 275	26 391	21 574	181 582	196 263
	375 409	190 442	157 213	38 833	761 898	768 279

¹⁾ Die Lehre und Forschung (universitäre Kliniken) enthält im anderen betrieblichen Aufwand die Abgeltung für Lehre und Forschung in den universitären Kliniken in Höhe von 91,1 Mio. Franken (Vorjahr 91,0 Mio. Fr.).

²⁾ Gesamtuniversitär nicht zuteilbar umfasst die zentral belasteten Personalaufwendungen (wie z.B. Rententeuerung, Sozialzulagen, Lehrvertretungen für vakante Professuren, Sanierung Pensionskassen), den Immobilienfonds, den Universitätssport, die SKUBA, die AVUBA, die Aufwendungen von Bundesprogrammen (z.B. Nachwuchsförderung), die Grundmiete für Nutzung der kantonalen Liegenschaften des Kantons Basel-Stadt und die Raumaufwendungen für Energie, Fremdmieten und Reinigung.

Jahresrechnung

Personalstatistik 2022 – Teil 1 Universitätsanstellungen (in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Veränderung absolut		Veränderung in %	
				2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Professor/-innen	145,3	150,5	156,5	5,2	6,0	3,6 %	4,0 %
Associate Professor/-innen	59,1	59,7	50,0	0,6	-9,7	1,0 %	-16,2 %
Assistenzprof./Tenure Track	20,8	14,1	18,4	-6,7	4,3	-32,3 %	30,8 %
Lehraufträge	55,0	56,8	59,9	1,8	3,1	3,2 %	5,5 %
Wiss. Mitarbeiter/-innen	130,5	136,3	158,2	5,8	21,8	4,5 %	16,0 %
Assistent/-innen	441,7	454,3	450,6	12,6	-3,7	2,9 %	-0,8 %
Hilfsassistent/-innen	84,4	84,4	84,8	0,0	0,3	0,0 %	0,4 %
Labor/Technik	277,3	278,4	279,0	1,1	0,5	0,4 %	0,2 %
Bibliothek	115,3	116,7	119,2	1,4	2,5	1,2 %	2,1 %
Administration ¹⁾	531,9	555,3	561,2	23,4	5,9	4,4 %	1,1 %
Lehrlinge	21,8	19,5	15,2	-2,3	-4,3	-10,6 %	-22,2 %
Raumpflege/Abwart	22,8	22,5	20,8	-0,3	-1,7	-1,2 %	-7,6 %
Total Universitätsanstellungen	1 905,9	1 948,5	1 973,7	42,6	25,2	2,2 %	1,3 %

Projektanstellungen (in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Veränderung absolut		Veränderung in %	
				2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Professor/-innen	3,8	5,7	5,8	1,9	0,1	49,1 %	2,4 %
Associate Professor/-innen	8,2	5,5	7,7	-2,7	2,2	-32,9 %	39,4 %
Assistenzprof./Tenure Track	26,1	23,7	24,8	-2,4	1,1	-9,3 %	4,8 %
Lehraufträge	5,9	6,3	6,7	0,4	0,4	7,4 %	6,4 %
Wiss. Mitarbeiter/-innen	175,1	181,1	182,9	6,0	1,8	3,4 %	1,0 %
Assistent/-innen	791,4	794,2	784,1	2,8	-10,1	0,4 %	-1,3 %
Hilfsassistent/-innen	37,5	39,4	36,0	1,9	-3,4	5,1 %	-8,6 %
Labor/Technik	41,8	43,0	48,7	1,2	5,7	2,9 %	13,3 %
Bibliothek	13,5	11,8	8,5	-1,7	-3,3	-12,6 %	-28,0 %
Administration ¹⁾	68,2	85,0	94,2	16,8	9,2	24,6 %	10,8 %
Total Projektanstellungen	1 171,5	1 195,7	1 199,5	24,2	3,8	2,1 %	0,3 %

¹⁾ Der Bereich Administration setzt sich aus administrativ tätigen Mitarbeitenden in allen Bereichen der Universität zusammen (zentrale Verwaltung, Universitätsrechenzentrum, Universitätsbibliothek, zentrale akademische Dienste und Studierendenadministration, Geschäftsführungen der Fakultäten, Departemente, Institute, Forschungsprojekte, dezentrale Rechnungsführende, Sekretariate).

Personalstatistik 2022 – Teil 2 Gesamtpersonalbestand nach Finanzierungsart

(in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Anteil in %		
				Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Universitätsanstellungen	1 905,9	1 948,5	1 973,7	61,9 %	62,0 %	62,2 %
Projektanstellungen	1 171,5	1 195,7	1 199,5	38,1 %	38,0 %	37,8 %
Total Anstellungen	3 077,4	3 144,2	3 173,2	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Gesamtpersonalbestand nach ausgewählten Personalkategorien (in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Anteil in %		
				Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Akademisches Personal	1 984,8	2 012,0	2 026,5	64,5 %	64,0 %	63,9 %
Technik/Labor	319,1	321,5	327,7	10,4 %	10,2 %	10,3 %
Bibliothek	128,8	128,5	127,7	4,2 %	4,1 %	4,0 %
Übriges Personal	644,7	682,2	691,4	20,9 %	21,7 %	21,8 %
Total Anstellungen	3 077,4	3 144,2	3 173,2	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Die vorliegenden Personalstatistiken stellen im Wesentlichen eine Information bezüglich der Verteilung der Anstellungen auf die einzelnen (auch akademischen) Personalkategorien und Finanzierungsquellen dar und sollen im Vergleich zu den Vorjahren auch bezüglich des Gesamtbestandes in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) einen Überblick ermöglichen.

Bezogen auf den im Jahr 2022 ausgewiesenen Gesamtpersonalbestand weist die Universität im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme der Anstellungen von insgesamt 0,9 Prozent (plus 29,0 VZÄ) aus. Die Universitätsanstellungen nehmen um 1,3 Prozent (plus 25,2 VZÄ), die drittmittelfinanzierten Projektanstellungen steigen um 0,3 Prozent (plus 3,8 VZÄ).

Jahresrechnung

Konsolidierte Finanzstatistik der universitären Leistungen

in Schweizer Franken	Abschluss Universität 2022	Statistik Spitäler 2022	Statistik Assoziierte 2022	Finanz- statistik 2022	Anteile in %	Finanz- statistik 2021	Anteile in %
Grundfinanzierung	509 643 762	–	–	509 643 762	56,1 %	513 814 938	57,8 %
Forschungsbeiträge	171 642 796	85 293 361	55 734 922	312 671 079	34,4 %	306 954 177	34,5 %
Zusprachen mit Auflagen und Legate	14 372 360	–	–	14 372 360	1,6 %	4 276 597	0,5 %
Projektbeiträge	186 015 156	85 293 361	55 734 922	327 043 439	36,0 %	311 230 774	35,0 %
Bildungsbeiträge und Benutzungsgebühren	27 831 697	2 371 181	1 774 497	31 977 375	–	31 084 466	–
Andere betriebliche Erträge	28 379 292	9 517 758	1 412 548	39 309 599	–	32 671 482	–
Übrige Erträge	56 210 990	11 888 939	3 187 046	71 286 974	7,9 %	63 755 948	7,2 %
Total Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	751 869 907	97 182 300	58 921 968	907 974 175	100,0 %	888 801 660	100,0 %
Personalaufwand	375 409 214	71 101 984	37 587 611	484 098 809	52,7 %	469 689 805	51,5 %
Sachaufwand	190 441 834	26 080 316	21 334 357	237 856 507	25,9 %	245 083 958	26,9 %
Abschreibungen	38 833 412	–	–	38 833 412	4,2 %	35 627 670	3,9 %
Andere betriebliche Aufwendungen	157 213 221	–	–	157 213 221	17,1 %	161 949 017	17,8 %
Total Operativer Aufwand	761 897 681	97 182 300	58 921 968	918 001 949	100,0 %	912 350 450	100,0 %
Betriebsergebnis	–10 027 773	–	–	–10 027 773	–	–23 548 790	–
Finanzergebnis	–13 783 056	–	–	–13 783 056	–	5 141 319	–
Ordentliches Ergebnis	–23 810 830	–	–	–23 810 830	–	–18 407 470	–
Ausserordentliches Ergebnis	102 727	–	–	102 727	–	2 603 863	–
Jahresergebnis	–23 708 103	–	–	–23 708 103	–	–15 803 607	–

In dieser Statistik wird zusätzlich zum Rechnungsabschluss der Universität der in einem separaten Reporting erhobene Leistungsausweis für Lehre und Forschung bei den Spitälern und assoziierten Institutionen ausgewiesen. Dies ist für einen Gesamtleistungsausweis der Universität Basel deshalb wichtig, weil in der Rechnung der Universität nur die Nationalfonds-Forschungskredite, teilweise auch EU-Forschungsprogramme und nur einzelne Zusprachen im Drittmittelbereich integriert sind. Aber auch die Relation zum Gesamtaufwand der Universitätsrechnung wird damit vergleichbarer, da durch die Universität im Jahr 2022 auf Basis von Leistungsvereinbarungen Abgeltungen für Lehre und Forschung in Höhe von insgesamt 99,5 Mio. Franken (im Vorjahr 98,6 Mio. Fr.) für diese Bereiche erfolgt sind. Einzig das Friedrich Miescher Institut als assoziierte Institution hat hier eine Sonderposition. Dort werden alle Mittel direkt im Institut verwaltet.

Insgesamt ergibt sich auf dieser Basis eine Erhöhung der für Lehre und Forschung eingeworbenen Mittel von insgesamt 156,1 Mio. Franken (Vorjahr 144,1 Mio. Fr.), wobei der grössere Teil aus Projektzusprachen (141,0 Mio. Fr., Vorjahr 131,3 Mio. Fr.)

und der kleinere Teil aus übrigen Erträgen (15,1 Mio. Fr., Vorjahr 12,8 Mio. Fr.) resultiert. Insgesamt ergibt sich somit ein Einwerbungstotal bei den Projektzusprachen in Höhe von 327,0 Mio. Franken (Vorjahr 311,2 Mio. Fr.) und ein Gesamtertrag von 908,0 Mio. Franken (Vorjahr 888,8 Mio. Fr.), die am Universitätsstandort Basel erwirtschaftet werden.

Zur Erläuterung der Tabelle folgende Hinweise: In der Spalte Statistik Spitäler sind das Universitätsspital Basel, das Universitätskinderspital beider Basel, die Universitären Psychiatrischen Kliniken, die Universitäre Altersmedizin Felix Platter, das Institut für Rechtsmedizin, das Kantonsspital Basel-Landschaft und das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel zusammengefasst. In der Spalte Statistik Assoziierte sind das Schweizerische Tropeninstitut, das Friedrich Miescher Institut und neu das Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology (IOB) enthalten. Im erwähnten Reporting werden für diese Einheiten sowohl die Zusprachen als auch die Aufwendungen für Lehre und Forschung nach einem einheitlichen Raster abgefragt. In dieser Statistik wird analog zur neuen Rechnungslegung der effektive Aufwand auf der Ertragsseite berücksichtigt.

Statistische Auswertungen der Universität Basel 2022

Tabelle 12: Studierende und Doktorierende nach Wohnort in der Schweiz vor Studienbeginn im Herbstsemester 2022

	Total	Frauen Total	Bachelor	Master	Doktorat	Männer Total	Bachelor	Master	Doktorat
Aargau	1 263	759	389	273	97	504	254	178	72
Appenzell Ausserrhoden	51	29	10	7	12	22	10	5	7
Appenzell Innerrhoden	15	7	5	7	1	8	4	2	2
Basel-Landschaft	2 688	1 477	904	417	156	1 211	731	312	159
Basel-Stadt	2 049	1 040	600	322	118	1 009	617	257	135
Bern	455	307	131	139	37	148	68	49	31
Fribourg	58	34	12	14	8	24	6	7	11
Genf	11	8	–	5	3	3	–	2	1
Glarus	20	15	8	5	2	5	–	2	3
Graubünden	120	82	28	41	13	38	10	19	9
Jura	33	19	7	12	–	14	8	3	3
Luzern	423	270	103	123	44	153	52	52	49
Neuenburg	12	4	–	3	1	8	2	2	4
Nidwalden	54	34	16	14	4	20	11	4	5
Obwalden	25	14	4	5	5	11	7	4	–
Schaffhausen	70	35	19	14	2	35	11	17	7
Schwyz	87	61	20	29	12	26	15	7	4
Solothurn	623	368	205	106	57	255	138	83	34
St. Gallen	337	221	104	74	43	116	47	36	33
Tessin	256	155	78	55	22	101	55	24	22
Thurgau	140	92	45	35	12	48	23	13	12
Uri	19	14	6	6	2	5	1	2	2
Vaud	46	26	6	10	10	20	2	4	14
Wallis	99	61	28	27	6	38	18	13	7
Zug	113	76	34	29	13	37	14	16	7
Zürich	502	337	107	170	60	165	58	66	41
Total	9 569	5 545	2 869	1 936	740	4 024	2 162	1 188	674

Tabelle 13: Studierende und Doktorierende nach Wohnort im Ausland vor Studienbeginn im Herbstsemester 2022

	Total	Frauen	Männer
Bachelorstudium	7	5	2
Masterstudium	48	21	27
Doktoratsstudium	113	39	74
Afrika	168	65	103
Bachelorstudium	63	41	23
Masterstudium	138	87	51
Doktoratsstudium	275	145	130
Asien	477	273	204
Bachelorstudium	1	–	1
Masterstudium	5	3	2
Doktoratsstudium	8	4	4
Australien / Ozeanien	14	7	7
Bachelorstudium	729	394	335
Masterstudium	647	401	246
Doktoratsstudium	1 110	610	500
Europa	2 486	1 405	1 081
Bachelorstudium	14	6	8
Masterstudium	45	32	13
Doktoratsstudium	53	32	21
Nordamerika	112	70	42
Bachelorstudium	9	3	6
Masterstudium	23	18	5
Doktoratsstudium	38	18	20
Südamerika	70	39	31
Total	3 327	1 859	1 468

Tabelle 14: Abschlüsse nach Fakultät, Studienstufe und Geschlecht 2022

Fakultät	Total	Frauen	%	Männer	%
Theologische Fakultät	20	11	55,0 %	9	45,0 %
Bachelor	7	3	42,9 %	4	57,1 %
Master	10	7	70,0 %	3	30,0 %
Promotion	3	1	33,3 %	2	66,7 %
Juristische Fakultät	278	151	54,3 %	127	45,7 %
Bachelor	100	59	59,0 %	41	41,0 %
Master	156	83	53,2 %	73	46,8 %
Promotion	22	9	40,9 %	13	59,1 %
Medizinische Fakultät	793	468	59,0 %	325	41,0 %
Bachelor	258	159	61,6 %	99	38,4 %
Master	295	166	56,3 %	129	43,7 %
Promotion	240	143	59,6 %	97	40,4 %
Philosophisch-Historische Fakultät	466	306	65,7 %	160	34,3 %
Bachelor	238	160	67,2 %	78	32,8 %
Master	175	119	68,0 %	56	32,0 %
Promotion	53	27	50,9 %	26	49,1 %
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	698	357	51,1 %	341	48,9 %
Bachelor	249	129	51,8 %	120	48,2 %
Master	259	143	55,2 %	116	44,8 %
Promotion	190	85	44,7 %	105	55,3 %
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	225	76	33,8 %	149	66,2 %
Bachelor	132	43	32,6 %	89	67,4 %
Master	84	28	33,3 %	56	66,7 %
Promotion	9	5	55,6 %	4	44,4 %
Fakultät für Psychologie	336	261	77,7 %	75	22,3 %
Bachelor	189	144	76,2 %	45	23,8 %
Master	130	103	79,2 %	27	20,8 %
Promotion	17	14	82,4 %	3	17,6 %
Institut für Bildungswissenschaften	22	21	95,5 %	1	4,5 %
Master	19	18	94,7 %	1	5,3 %
Promotion	3	3	100,0 %	0	0,0 %
Fakultätsübergreifend	84	52	61,9 %	32	38,1 %
Master	84	52	61,9 %	32	38,1 %
Total	2922	1703	58,3 %	1219	41,7 %
Bachelor	1173	697	59,4 %	476	40,6 %
Master	1212	719	59,3 %	493	40,7 %
Promotion	537	287	53,4 %	250	46,6 %

Tabelle 15: Studierende in Weiterbildungsstudiengängen im Herbstsemester 2022

	Total	Frauen	Männer
Weiterbildungsgänge Master of Advanced Studies (MAS)			
Cranio Facial Kinetic Science	11	10	1
Entwicklungsneuroloische Therapie	9	7	2
Functional Kinetic Sciences	5	2	3
International Health	34	32	2
International Health Management (MBA)	69	46	23
Kinder- und Jugendpsychologie	24	23	1
Kulturmanagement	38	27	11
Lingual Orthodontics	15	5	10
Medicines Development	7	3	4
Neurophysiotherapie	27	24	3
Nonprofit Management & Law	3	2	1
Peace and Conflict	1	1	–
Personenzentrierter Psychotherapie	52	40	12
Prozessbasierte Psychotherapie	30	22	8
Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt (Erwachsene)	62	51	11
Public Health	14	11	3
Spiritual Care	2	1	1
Versicherungsmedizin	34	22	12
Total	437	329	108
Diploma of Advanced Studies (DAS)			
Advanced Nursing Practice – plus	1	1	–
Clinical Trial Practice and Management	7	6	1
Health Care and Management (HCM)	1	1	–
Kulturreflexives Management	15	11	4
Nonprofit Management and Law	12	10	2
Peace and Conflict	1	1	–
Pharmaceutical Medicine	38	21	17
Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	2	2	–
Sexualmedizin/Sexualtherapie	21	18	3
Spitalpharmazie	25	21	4
Theologie und Religionsphilosophie	10	5	5
Versicherungsmedizin	1	–	1
Total	134	97	37

Lehrkörper der Universität Basel 2022

Im Jahr 2022 gewählte Professorinnen und Professoren

		gewählt	Antritt
Juristische Fakultät			
Prof. Dr. Cordula Lötscher	Professorin für Privatrecht	19.12.22	01.08.23
Prof. Dr. Andreas Th. Müller	Professor für Europarecht, Völkerrecht und Menschenrechte	27.06.22	01.02.23
Medizinische Fakultät			
Prof. Dr. Mascha Binder	Professorin für Medizinische Onkologie	20.09.22	01.04.23
Prof. Dr. Carolyn King	Professorin für Infektionsimmunologie	22.08.22	01.10.22
Prof. Dr. Niklaus Labhardt	Professor für Klinische Epidemiologie	23.05.22	01.08.22
Prof. Dr. Beatrice Mosimann	Professorin für Geburtshilfe und Pränatalmedizin	20.09.22	01.02.23
Prof. Dr. Beat Müller	Professor für Viszeralchirurgie	27.06.22	01.12.22
Prof. Dr. Georg Rauter	Professor für Surgical Robotics	14.02.22	01.03.22
Prof. Dr. Florian Thieringer	Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	20.09.22	01.10.22
Prof. Dr. Mattia Zampieri	Professor für Biochemie	22.08.22	01.01.23
Philosophisch-Historische Fakultät			
Prof. Dr. George Paul Meiu	Professor für Ethnologie/Anthropology	26.04.22	01.07.22
Prof. Dr. Bianca Prietl	Professorin für Geschlechterforschung mit Schwerpunkt Digitalisierung	25.10.22	01.01.23
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			
Prof. Dr. Isabel Wagner	Professorin für Cyber Security	30.06.22	01.09.22
Europainstitut Basel			
Prof. Dr. Corey D. Ross	Professor für European Global Studies	19.12.22	01.06.23

Im Jahr 2022 beförderte Professorinnen und Professoren

Theologische Fakultät		Beförderung	gültig ab
Prof. Dr. Andreas Heuser	Professor für Aussereuropäisches Christentum	27.06.22	01.08.22
Juristische Fakultät			
Prof. Dr. Anna Petrig	Professorin für Völkerrecht und Öffentliches Recht	26.04.22	01.08.22
Medizinische Fakultät			
Prof. Dr. Pablo Sinues	Professor für Pädiatrische Umweltmedizin	14.02.22	01.02.22
Prof. Dr. Sarah Tschudin Sutter	Professorin für Infektionsepidemiologie	29.11.22	01.02.23
Philosophisch-Historische Fakultät			
Prof. Dr. Oliver Nachtwey	Professor für Sozialstrukturanalyse	19.12.22	01.02.23
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			
Prof. Dr. Stefan Goedecker	Professor für Computational Physics	26.04.22	01.05.22
Prof. Dr. Malte Helmert	Professor für Computational Intelligence	23.05.22	01.08.22
Prof. Dr. Sebastian Hiller	Professor für Strukturbioogie	29.11.22	01.02.23
Prof. Dr. Timm Maier	Professor für Strukturbioogie	29.11.22	01.02.23
Prof. Dr. Stefan Willitsch	Professor für Physikalische Chemie	14.02.22	01.02.22
Prof. Dr. Dominik Zumbühl	Professor für Experimentalphysik	29.11.22	01.02.23
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			
Prof. Dr. Georg von Schnurbein	Professor für Stiftungsmanagement	23.05.22	01.08.22

Im Jahr 2022 ernannte Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren

		Ernennung	Antritt
Medizinische Fakultät			
Prof. Dr. Anne G��r��ldine Guex	Assistenzprofessorin für Orale Implantologie	18.10.22	01.04.23
Prof. Dr. Franziska Z��niga	Tenure-Track-Assistenzprofessorin für Nursing Sciences	16.08.22	01.09.22
Philosophisch-Historische Fakultät			
Prof. Dr. Sarina Tschachtli	Tenure-Track-Assistenzprofessorin für Germanistische Mediävistik	31.05.22	01.09.22
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			
Prof. Dr. Murielle F. Delley	Tenure-Track-Assistenzprofessorin für Anorganische Chemie	25.10.22	01.02.23
Prof. Dr. Admir Greljo	Tenure-Track-Assistenzprofessor für Theoretische Teilchenphysik und Kosmologie	09.08.22	01.02.23
Prof. Dr. Malte Oppermann	Tenure-Track-Assistenzprofessor für Physikalische Chemie	07.06.22	01.09.22
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			
Prof. Dr. Yuna Heo	Assistenzprofessorin f��r Corporate Finance/Sustainable Finance	06.09.22	01.11.22
Prof. Dr. Andreas M��ller	Tenure-Track-Assistenzprofessor f��r International Economics	15.03.22	01.01.23

Neue SNSF Starting Grants-Assistenzprofessuren 2022⁸⁾

Philosophisch-Historische Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Hohl	Just Parenthood: The Ethics and Politics of Childrearing in the 21st Century
Prof. Dr. Isabelle Marthot-Santaniello	EGRAPSA: Retracing the evolutions of handwritings in Greco-Roman Egypt thanks to digital palaeography
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
Prof. Dr. Samuel Fuhrmann	The pesticide exposome and its impact on health and well-being of farmer families along sustainable food production systems
Prof. Dr. Emma Hodcroft	Evolution, persistence, and spread of endemic viruses
Prof. Dr. Linda Simmler	Psilocybin-induced synaptic plasticity: circuit mechanisms underlying the antidepressant potential of hallucinogens

Neue SNF PRIMA- und ERC-Assistenzprofessuren 2022⁹⁾

Philosophisch-Historische Fakultät	
Prof. Dr. Olena Palko	PRIMA-Assistenzprofessorin für Osteuropäische Geschichte

⁸⁾ Die SNSF Starting Grants 2022 lösen u. a. das SNF-Förderinstrument Eccellenza ab. Damit verbunden verleiht die Universität Basel den Grantees den Titel einer Assistenzprofessur.

⁹⁾ Die Universität Basel verleiht SNF PRIMA-Stipendiatinnen sowie ERC-Stipendiat/innen auf Antrag der Fakultät eine Assistenzprofessur ohne Tenure Track für die Restlaufzeit des jeweiligen Grants.

Habilitationen 2022

Theologische Fakultät

Claudia Hoffmann	Aussereuropäisches Christentum/Interkulturelle Theologie
------------------	--

Juristische Fakultät

Christoph Bauer	Zivilrecht, Zivilprozessrecht sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrecht
Monika Pfaffinger	Privatrecht, Informationsrecht sowie Recht und neue Technologien
Claudia Seitz	Öffentliches Recht, Völkerrecht, Europarecht und Life Sciences-Recht

Medizinische Fakultät

Gabriela Amstad Bencaiova	Geburtshilfe
Florent Baty	Experimentelle Medizin
Claudine Angela Blum	Innere Medizin
Philip Julian Broser	Neuro- und Entwicklungspädiatrie
Bettina Burger	Experimentelle Medizin
Thilo Alexander Peter Burkard	Innere Medizin
Maria della Volpe	Ophthalmologie
Tobias Finazzi	Radioonkologie
Josef Guber	Ophthalmologie
Petros Ismailidis	Orthopädie und Traumatologie
Georgios Kanavakis	Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie
Sven Knecht	Experimentelle Medizin
Philipp Krisai	Kardiologie
Richard Kühl	Infektiologie
Johannes Lorschneider	Neurologie
Rebecca Moffat Ecker	Reproduktionsmedizin und Endokrinologie
Sebastian Müller	Orthopädie und Traumatologie
Yvonne Nägelin	Neurologie
Roland Paul Neumann	Neonatalogie
Johanna Maria Ospel	Neuroradiologie
Anna Karoliina Peltari-Göritz	Tissue Engineering
Salvatore Piscuoglio	Experimentelle Medizin
Martin Rohacek	Innere Medizin
Michel Röthlisberger	Neurochirurgie
David Santer	Herzchirurgie
Thomas Suter	Orthopädie und Traumatologie
Manuel Trachsel	Bio- und Medizinethik
Annina Salome Vischer	Kardiologie
Stefan Weinmann	Erwachsenenpsychiatrie
David Jean Winkel	Radiologie

Habilitationen 2022 (Fortsetzung)

Philosophisch-Historische Fakultät

Renato Frey	Psychologie
Judith Hindermann	Klassische Philologie
Rita Kisselring	Ethnology/Social Anthropology
Marc Nicolas Sommer	Philosophie
Michael Suter	Neuere und Neuste Kunstgeschichte

Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Alexander Joscha Heinrich Harms	Mikrobiologie
Tobias Michael Junt	Pharmazeutische Wissenschaften
Christian Nsanzabana	Infektionsbiologie
Maxim Puchkov	Pharmazeutische Technologie
Immanuel Elias van Santen	Mathematik

Fakultät der Psychologie

Karina Wahl	Psychologie
Ronan Zimmermann	Psychologie

Neu gewählte Titularprofessorinnen und Titularprofessoren 2022

Theologische Fakultät	
PD Dr. Michael Bangert	Theologie
Medizinische Fakultät	
PD Dr. med. Dr. phil. Christine Bernsmeier	Gastroenterologie, speziell Hepatologie
PD Dr. med. Katrin Esther Hostettler Haack	Pneumologie
PD Dr. med. Mira Katan Kahles	Neurologie
PD Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Ing. (FH) Andrej Maria Nowakowski	Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
PD Dr. med. Michael Osthoff	Innere Medizin
PD Dr. med. Sacha Rothschild	Medizinische Onkologie
PD Dr. med. Savas Deniz Soysal	Chirurgie
Prof. Dr. med. Heide Elke Viehweger	Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
PD Dr. med. Friedrich Martin Wurst	Psychiatrie und Psychotherapie
PD Dr. med. Mathias Zürcher	Anästhesiologie
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
PD Dr. phil. Manuel Hetzel	Epidemiologie
PD Dr. Martin Smieško	Molecular Modeling and Computational Toxicology
Dr. Patrick Tschopp	Zoologie und Entwicklungsbiologie
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
PD Dr. rer. pol. Sylvia Kaufmann	Makroökonomie

Preise und Ehrungen der Universität Basel 2022

Dies academicus 2022: Ehrenpromotionen

Theologische Fakultät

Ahmad Mansour

Juristische Fakultät

Dr. Philip Grant

Medizinische Fakultät

Dr. Christoph Eymann

Philosophisch-Historische Fakultät

Prof. Dr. Herta Nagl-Docekal

Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Jean-Paul Clozel

Dr. Martine Clozel

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prof. Thomas F. Rutherford

Fakultät für Psychologie

Prof. Dr. Claudi Bockting

Amerbach-Preis

Der Amerbach-Preis wurde auf Vorschlag der Philosophisch-Historischen Fakultät an Dr. Matthieu Queloz verliehen.

Fakultätspreise

Theologische Fakultät

Dr. des. Helge Bezold

Dr. Silke Radosh-Hinder

Juristische Fakultät

Dr. Laura Macula

Medizinische Fakultät

Dr. Fabienne Decrue

Dr. Raoul-Dominique Giger

Philosophisch-Historische Fakultät

Dr. David Misteli

Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Mudit Sinhal

Dr. Natasha Tomm

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dr. Véra Zabrodina

Fakultät für Psychologie (Steven-Karger-Preis)

Sarah Kuhn, M Sc

Weitere Preise

Alumni-Preis 2022

Pascale Baeriswyl

Sportpreis der Universität Basel

Rahel Arnold, M Sc

Emilie-Louise-Frey-Preis

Dr. des. Delphine Conzelmann

Nachwuchsförderpreis der Studentenverbindung «Schwizerhüsli»

Marcelle Saameli, M Sc

Ehrungen und Mitgliedschaften

Juristische Fakultät

Prof. Dr. Nadja Braun Binder	Professorin für Öffentliches Recht, wurde zur Präsidentin der Kommission für die Bundesstatistik gewählt.
Prof. Dr. Markus Schefer	Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, wurde für eine zweite Amtszeit in den UNO-Behindertenrechtsausschuss gewählt.

Medizinische Fakultät

Dr. Ana Luísa Correia	Forscherin an der Universität Basel, am Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research und am Universitätsspital Basel, erhielt einen Pfizer Forschungspreis im Fachbereich Onkologie.
Prof. Dr. Viola Heinzlmann-Schwarz	Professorin für Gynäkologie, erhielt den Annemarie Karrasch Forschungspreis 2022.
PD Dr. Elisabeth Artemis Kappos	Privatdozentin für Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie, wurde mit dem Jubilee Award der Krebsforschung Schweiz ausgezeichnet.
Dr. Maria Longobardi	wissenschaftliche Koordinatorin am Nationalen Forschungsschwerpunkt SPIN am Departement Physik der Universität Basel, wurde von der American Physical Society (APS) zum Fellow ernannt.
Prof. Dr. Bert Müller	Thomas-Straumann-Professor für Materialwissenschaften in der Medizin, wurde mit dem 2022 SPIE Biophotonics Technology Innovator Award ausgezeichnet.
Prof. Dr. Nicole Probst-Hensch	Professorin für Epidemiologie und Public Health an der Universität Basel und Departementsleiterin am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut, erhielt den Wissenschaftspreis der Stadt Basel.
Prof. Dr. Anne-Katrin Pröbstel	Excellenca Professorin an den Departementen Biomedizin und Klinische Forschung, erhielt den Nachwuchspreis der Roman, Marga und Mareille Sobek Stiftung.
Prof. Dr. Uwe Pühse	Leiter des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit, wurde zum Ehrenprofessor an der Fakultät für Health Sciences der Nelson Mandela University in Südafrika ernannt.
Prof. Dr. Filippo M. Rijli	Professor für Neurobiologie an der Universität Basel und Gruppenleiter am Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research, wurde in die italienische Accademia Nazionale dei Lincei aufgenommen.
Prof. em. Dr. Anna Wirz-Justice	emeritierte Professorin für Psychiatrische Neurobiologie, wurde mit dem Daylight Award 2022 ausgezeichnet.

Ehrungen und Mitgliedschaften

Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Silvia Arber	Professorin an der Universität Basel und Gruppenleiterin am Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research, wurde von der Lundbeck Foundation mit dem Brain Prize 2022 ausgezeichnet.
Prof. Dr. Edwin C. Constable	Professor für Chemie und Vizerektor Forschung der Universität Basel, wurde zum Fellow der Royal Society of Edinburgh ernannt.
Dr. Cameron S. Cowan	Forscher am Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel und am Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research, erhielt einen Pfizer Forschungspreis in der Kategorie Neurowissenschaften und Erkrankungen des Nervensystems.
Prof. em. Dr. Christian Körner	emeritierter Professor für Botanik an der Universität Basel, wurde von der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik mit der Gregor-Johann-Mendel-Ehrenmedaille für Verdienste um die Biowissenschaften ausgezeichnet.
Prof. Dr. Prisca Liberali	Professorin an der Universität Basel und Gruppenleiterin am Friedrich Miescher Institut for Biomedical Research, erhielt die Goldmedaille der Europäischen Organisation für Molekularbiologie (EMBO).
Dr. Magdalena Renner	Forscherin am Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel, am Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research und an den Novartis Institutes for Biomedical Research, erhielt einen Pfizer Forschungspreis in der Kategorie Neurowissenschaften und Erkrankungen des Nervensystems.
Prof. Dr. Alex Schier	Professor für Zell- und Entwicklungsbiologie und Direktor des Biozentrums der Universität Basel, wurde von der American Association for the Advancement of Science zum Fellow ernannt.
Dr. Natasha Tomm	erhielt für ihre Dissertation den Prix Schläfli 2022 in Physik der Akademie der Naturwissenschaften.

Fakultät für Psychologie

Prof. Dr. Andrew Gloster	wurde für 2022 zum President-Elect der Association for Contextual Behavioral Science gewählt.
--------------------------	---

Weiteres

Aukera Therapeutics	ein Spin-off des Biozentrums der Universität Basel, wurde ins Start-up-Förderprogramm BaseLaunch aufgenommen. Zugleich erhielt die Firma von der Förderinitiative Venture Kick eine Anschubfinanzierung in Höhe von 150 000 Schweizer Franken.
Cimeio Therapeutics AG	ein Start-up der Universität Basel, erhielt von der US- Investmentfirma Versant Ventures eine Anschubfinanzierung von 50 Millionen US-Dollar.
NextImmune	ein Spin-off des Biozentrums der Universität Basel, erhielt von der Förderinitiative Venture Kick eine Anschubfinanzierung in Höhe von 150 000 Schweizer Franken.

Impressum

Herausgeberin: Universität Basel

Gesamtredaktion: Dr. Tizian M. Fritz, Generalsekretariat

Textbeiträge: Reto Caluori, Nele Hackländer,

Caroline Mattingley-Scott, Arne Menn

Redaktion Jahresrechnung: Dr. Jürgen Rümmele,

Direktor Finanzen

Fotos: S. 4: Universität Basel/Dominik Plüss; S. 5: Universität

Basel/Oliver Baumann, Universität Basel/Florian Moritz;

S. 6: Swiss TPH/Joachim Pelikan; S. 7: Visualisierung/Grafton

Architects/Blaser Architekten; S. 8: Dominik Matt, Universität

Basel/Jael Sulger; S. 9: Universität Basel/Christian Flierl

Gestaltung: SUAN Conceptual Design GmbH, Basel

Korrektorat: Birgit Althaler, Basel

Druck: Birkhäuser + GBC AG, Reinach

© 2023 Universität Basel

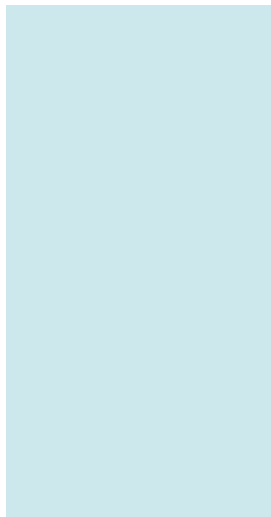
Auflage: 550 Exemplare



gedruckt in der
schweiz

Die Universität Basel dankt allen privaten Gönnerinnen und Gönnern, Stiftungen und Firmen, die im Jahr 2022 durch ihre Unterstützung zum Erfolg von Lehre und Forschung beigetragen haben.

Der Dank geht ebenso an all jene, die der Universität ihr Wissen und Know-how in Gremien und Kommissionen zur Verfügung stellen.



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
www.unibas.ch